



Nachrichten und amtliche Mitteilungen

KLAGENFURT

10. April 2019
Nummer 4

DIE STADTZEITUNG

An einen Haushalt: Verlagspostamt 9020
Klagenfurt Österreichische Post AG Info-Mail
Entgelt bezahlt: RM 91A902002

Mein
Lieblingsplatz
**JETZT
ANFRAGEN!**

WOHNWELT
IMMOBILIEN

www.wohnwelt-immobilien.at
info@wohnwelt-immobilien.at
0664 / 169 0 269

Maiernigg Sattnitz Auen

exklusive
**EIGENTUMS-
WOHNUNGEN**
IN SEENÄHE



Mein Digitales Amt



Mit App
alles per Klick
erledigen



Jetzt App
downloaden!

Digitales Amt – Einfacher geht's nimmer.

Melden Sie Ihren Wohnsitz an oder um, beantragen Sie Ihre Wahlkarte, nutzen Sie unseren digitalen Babyprint und den automatischen Erinnerungsservice zur Verlängerung Ihres Reisepasses. Ab jetzt 24 Stunden am Tag und ganz bequem per App – von wo Sie wollen. Garantiert ohne Wartezeit und mit persönlicher Handy-Signatur.

 Digital Austria

 Bundesministerium
Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort



Nachrichten und amtliche Mitteilungen

KLAGENFURT

10. April 2019
Nummer 4

DIE STADTZEITUNG

An einen Haushalt: Verlagspostamt 9020
Klagenfurt Österreichische Post AG Info-Mail
Entgelt bezahlt RM 91A902002



Osterstimmung in ganz Klagenfurt

Nur noch wenige Tage bis Ostern. Wie wäre es noch mit einem Bummel über den Ostermarkt oder durch das größte Osternest? Wir wünschen allen ein frohes Osterfest.

SEITEN 20 - 21

Mit CityWLAN in der Innenstadt surfen

Seit Anfang April kann man auf vielen Plätzen der Innenstadt kosten- und grenzenlos surfen. Klagenfurt verfügt nun über ein CityWLAN. Und das bald auch noch in Bussen.

SEITEN 8 - 9

ÖFB-Cupfinale wieder in Klagenfurt

Das Cup-Finale zwischen Salzburg und Rapid wird am 1. Mai um 16.30 Uhr im Wörtherseestadion ausgetragen. Sicherheitsbedenken waren der Grund für die Verlegung.

SEITE 44

Es ist ein heimlicher Bestseller unter der Klagenfurter Bevölkerung. Das handliche Straßen- und Plätzebuch, das nun bereits in der fünften Auflage erschienen ist. Darin aufgelistet und erklärt sind sämtliche Straßennamen. Klagenfurt ist seit der letzten Auflage um rund 50 Straßen gewachsen. Das Buch gibt es im Rathaus.

SEITE 27



Neuaufgabe!

Die Straßen und Plätze von
KLAGENFURT

Fotos: StadtPresse/Eggenberger, bigstock

Innenfarbenmalerei
Fassadenanstriche Holzlasuren

Malermeister G. Werkl

A-9020 Klagenfurt
Tel. 0 46 3/38 24 55
Fax 0 46 3/34 01 24
Mobil 0 66 4/32 52 112
www.malerei-werkl.com



Hair-Beautys City-Arkaden

Ihre Wunsch-Haarfarbe mit Föhnen um € 62,-

Tel. 500001

Hair Elitär, 1. Stock, neben Saturn

Kurz-Haar Angebot
nur Montag Herren

Kurz-Haar Angebot um € 15,-

Belivia Hair:

Interspar-Durchlaßstraße - Tel. 421 15

Kurz-Haar Angebot
nur Montag Herren

Friseurinnen mit Praxis gesucht: 0884 / 283 79 80



INHALT

KOMMENTAR

CHRONIK

- Aus dem Stadtsenat
- Neue STW-Führung
- CityWLAN gestartet
- 45 Jahre Partnerschaft
- Sauberes Klagenfurt
- Smart City
- Bürgerinfo Straßenbau
- Kanalbau St. Veiter Straße
- Defisäule installiert
- Osterflair überall
- Tierseite
- Naturwiese für Insekten
- Tanzen am Stadtball
- Straßen & Plätze
- Auf zum Sportfrühling
- Konzertkarten gewinnen

UMWELT

- Viel Energie gespart

WIRTSCHAFT

- Stadtswappen für Malerei

GESUNDHEIT

- Langer Impfabend
- Kampf dem Cybermobbing

KULTUR

- Jonke-Preis vergeben
- Verlockung des Alltages

LESERSERVICE

- Aviso
- Impressum

5 6 8 10 12 14 16 18 19 20 22 23 26 27 31 38

Partner in der Welt

Liebe Leserinnen und Leser!

Große Jubiläen begleiten unsere Stadt: im Vorjahr das Jubiläum „Klagenfurt 500“, 500 Jahre nachdem Kaiser Maximilian I. die Stadt Klagenfurt nach einem verheerenden Brand den Landständen geschenkt hat. Dieses Ereignis war der Grundstein für die heutige Landeshauptstadt Klagenfurt. Im nächsten Jahr feiern wir 100 Jahre Kärntner Volksabstimmung – auch diesen Anlass werden wir würdig begehen.

Städtepartnerschafts-Jubiläum

Und wir haben weitere besondere Jahrestage: zum Beispiel das 45-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Klagenfurt und Dachau, das wir vor wenigen Tagen gefeiert haben und worauf wir sehr stolz sind. Denn Städte wie Dachau und 14 weitere Städte, mit denen wir städtepartnerschaftliche Verbindungen pflegen, sind unsere Partner in der Welt. In der heutigen Zeit wichtiger denn je, denn sie sind eine wichtige Basis für ein friedliches Miteinander, für die gegenseitige Verständigung, für Erfahrungsaustausch und für den Abbau von Vorurteilen.

Initiative „Saubere Stadt“

Klagenfurt ist nicht nur eine international gut vernetzte Stadt, sondern auch eine der schönsten Städte Europas. Nicht zuletzt deshalb ist es mir wichtig, in Zukunft einen Schwerpunkt in Sachen Sauberkeit zu setzen. Die Klagenfurter Stadtverwaltung tut alles, um für Sauberkeit zu sorgen und auch das Entsorgungssystem ist für die Bürgerinnen und Bürger so komfortabel, dass sogar ein Mülltrennen keinen Aufwand bedeutet – jeder Haushalt hat bequem vor der Tür entsprechende Entsorgungsbehälter. – Mir geht es nun aber speziell um jene Fälle, wo Dinge in der Stadt achtlos weggeworfen werden und wo Abfall bewusst illegal entsorgt wird. Das fängt beim Sackerl für Hundekot an, das nicht im nächsten Mülleimer entsorgt, sondern einfach in Sträucher geworfen wird. Es geht um achtlos weggeworfene Dinge in der Stadt und in Parks. Es geht aber auch um Müllentsorgung in größeren Mengen irgendwo im Stadtgebiet. Liebe Klagenfurterinnen und Klagenfurter, das ist bei uns wirklich nicht notwendig, die Entsor-

gungsstellen sind gut erreichbar und auch ausreichend vorhanden. Mit der Initiative „Sauberes Klagenfurt“ appellieren wir an die Eigenverantwortung von allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, selbst dazu beizutragen, unsere Stadt gepflegt zu halten. In den nächsten Tagen wird es verstärkt Informationen zu diesem Thema geben.

Straßen & Plätze

Liebe Leserinnen und Leser, die Straßen und Plätze unserer Stadt sind aber nicht nur Inhalt unserer Sauberkeits-Kampagne, sie sind auch Protagonisten des neuen Büchleins, in dem Straßennamen erklärt und beschrieben werden. Bestimmt ist es Ihnen auch schon das eine oder andere Mal so ergangen, dass Sie sich gefragt haben: Wer war eigentlich die Persönlichkeit, nachdem eine bestimmte Straße oder Gasse benannt ist... Das Buch „Straßen und Plätze von Klagenfurt“ ist nun in einer Neuauflage erschienen und ein wirklich interessantes Nachschlagewerk.

*Ihre Bürgermeisterin
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz*

WIR SCHLEIFEN STAUBFREI!

Vorher
Nacher

PARKETTEN SCHWELLER

vormals Parketten Lassnig

- Renovierung alter Böden und Holzstiegen
- Verlegung und Verkauf
- Schleifen und Versiegeln

www.parketten-schweller.at
Klagenfurt a. W. | Raupenhofstraße 21 | Telefon 0 46 3 / 43 3 82

Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie
Wahlarzt aller Kassen

dr. werner kanovsky

Wirbelsäulen-Spezialordination
Osteo-Chiropraktik
Akupunktur/Neuraltherapie
Schmerztherapie am Bewegungsapparat

Benediktinerplatz 7 Klagenfurt T 0463 520304
www.rueckenschmerzade.at

Das optimale Trainingskonzept für Ihr Problem

- Analyse der gesamten Rückenmuskulatur
- Aufbautraining individuell nach dem Analyseergebnis
- Weiterführende Prävention
- Qualitätssicherung

wirbelsäulen STÜTZPUNKT
Gärtnergasse 55a | Klagenfurt | Tel. 0463 426 755
WWW.WSP-KLAGENFURT.AT

Die Klagenfurter Infrastruktur zukunftsfit machen

Herausforderung. Busse, Schneeräumung, Müllautos – alle werden in einigen Jahren ganz anders unterwegs sein. Dafür müssen sich Stadt und Stadtwerke rüsten.

Die Mechanische Werkstätte der Stadt sorgt dafür, dass Schneepflüge, Gieß-Fahrzeuge, Kehrmaschinen etc. einsatzbereit für eine saubere, funktionierende Stadt sind und die Magistrats-tankstelle alle mit Sprit versorgt. Die Stadtwerke-Werkstätte kümmert sich um Busse und STW-Dienstfahrzeuge.

Jetzt wurde evaluiert und Synergiemöglichkeiten geprüft. Und der interimistische Leiter Alfred Bruckner sowie Infrastruktur-Bereichsleiter DI Heinz Blechl gaben im Stadtsenat eine eindeutige Empfehlung ab: Um für die Zukunft bestens gerüstet zu sein, sollen beide Werkstätten, die über 900 Fahrzeuge betreuen in der KMG, der Klagenfurt Mobil GmbH, zusammengeführt wer-

den. Mit der Umsetzung der Klimaschutzziele gelte es ab 2025 die Fuhrparks auf alternative Antriebsenergien (Elektro, Wasserstoff, Gas etc.) umzustellen. Die nötige Infrastruktur muss erst geschaffen werden und es ist sinnvoll, diese nicht zweimal aufzubauen. Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und die Stadtsenatsmitglieder stimmten zu, dass ein modernes, gemeinsames Technikzentrum am sinnvollsten sei. Es gehe um Investitionen jenseits der 100 Millionen-Euro-Grenze.

Ein neuer Koordinator soll das langfristig angelegte Projekt begleiten, die Lehrlingsausbildung aber jetzt schon rasch mit den Stadtwerken abgestimmt werden. (Senatsberichte auch Seite 24.)

Bodypainting und andere Events

Im Juli ist es wieder da: das farbenprächtige, World Body Painting Festival mit seinen Künstlern aus aller Welt. Der Stadtsenat gab sein OK zur Veranstaltung in den historischen Ringparkanlagen (Antrag Bürgermeisterin Dr. Mathiaschitz). Und in der Eventsaison 2019 in der Ostbucht wird wieder das Konzept vom Vorjahr mit veranstaltungsfreien Zonen umgesetzt. Das Konzept wurde ja von der Stadt gemeinsam mit den Veranstaltern von Hafenfest, Starnacht, Ironman und Kärnten läuft erarbeitet. Im Mai wird es im Europapark einen „Demokratischen Fitnessparcours“ des UNIKUMS geben, dagegen stimmte die FP.



Pfarrplatz neu – die nächsten Schritte

Der Pfarrplatz im Herzen der Altstadt ist abgewohnt, braucht eine Generalsanierung. In einem Bürgerbeteiligungsprozess wurden Wünsche gesammelt. Jetzt soll mit diesen Planungsvorgaben (multifunktionaler Platz, hohe Aufenthaltsqualität etc.) der nächste Schritt erfolgen. Stadtrat Markus Geiger wurde im Stadtsenat ein zweistufiger Realisierungswettbewerb geneh-

ligt. Kosten: 120.000 Euro. Gesamtes bauvolumen ca. 2,6 Millionen. Eine Jury bewertet die Projekte, Baubeginn soll im 2. Quartal 2021 sein. Saniert und umgebaut wird auch am Koschat-Sportplatz (200.000 €), bei der Sportstätte Viktring (300.000 €) bei den Feuerwehren Kalvarienberg und Emmersdorf (80.000 €) und beim Schlachthof (65.000 €). Anträge von Stadtrat Geiger und Einstimmigkeit im Senat.



Wohnungen

in St. Georgen am Sandhof Klagenfurt

Neu errichtete Mietwohnungen von 55 bis 60 m²
mit eigenem Garten oder Balkon.



ZU
VERMIETEN

Schlossimmobilien
St. Georgen/Klagenfurt

Näheres unter:
Tel.: 0463 / 511 590 – DW18
von 10-15 Uhr, Frau Hafner
Handy: 0664 /188 99 17
www.schlossimmobilien.at



Die Stadtwerke Klagenfurt und somit die beiden neuen Vorstände DI Erwin Smole (li.) und Ing. Mag. Harald Tschurnig (re.) stehen vor großen Herausforderungen. Das neue Führungsduo wurde vor wenigen Tagen von Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz vorgestellt. Foto: StadtPresse/Bauer

Neue STW-Kapitäne am Ruder

Stadtwerke. Diese Woche haben die beiden neuen Vorstände der Klagenfurter Stadtwerke AG, DI Erwin Smole und Ing. Mag. Harald Tschurnig, ihren neuen Posten angetreten. Die beiden erfolgreichen Kärntner Unternehmer und Manager wollen die STW sicher durch schwierigen Zeiten steuern.

WOLFGANG BURGSTALLER

Es war der passende Ort für die Vorstellung der zwei neuen STW-Vorstände, die seit Anfang

dieser Woche ihre Büros in der STW-Zentrale in der St. Veiter Straße bezogen haben. Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz hatte dazu nämlich in das Schloss Maria Loretto geladen. Vom dortigen Garten hat man einen wunderbaren Blick auf das Strandbad. „Und damit auf die größte Freizeiteinrichtung der Klagenfurter Stadtwerke“, so die Bürgermeisterin.

DI Erwin Smole, MBA und Ing. Mag. Harald Tschurnig heißt das neue Führungsduo der Stadtwerke AG, die beiden erhielten vom Aufsichtsrat die einhellige Zustimmung. Der Aufsichtsrat besteht seit letztem Jahr aus den Mitgliedern des Stadtsenates und dem Magistratsdirektor.

60 Bewerbungen

Wie die Bürgermeisterin bei der Vorstellung des neuen Führungsduos hervorhob, gab es für den Posten insgesamt an die 60 Bewerbungen. Durchgeführt wur-

de das Ausschreibungsverfahren von einer Personalberatungsfirma. In der Endauswahl entschied sich der Aufsichtsrat dann für die beiden waschechten Kärntner, die nicht nur in ihrer Heimat, sondern auch auf internationalem Parkett erfolgreich unterwegs waren und sind.

DI Erwin Smole ist gelernter Elektrotechniker und seit rund 25 Jahren in der Energiewirtschaft tätig. „Für mich sind die Stadtwerke ein interessantes Unternehmen mit einer großen Bandbreite“, so Smole bei der Vorstellung. Er ist nun bei den STW für den technischen Part zuständig.

Die kaufmännischen Agenden übernahm DI Mag. Harald Tschurnig. Für ihn war es – wie er persönlich betonte – nach 18 Jahren an der Zeit, einmal etwas anderes zu tun.

Die größten Herausforderungen für das neue Duo, das für

drei Monate noch von den alten Vorständen begleitet wird, sind der Bau eines neuen Bades und die technische Umsetzung des Smart City-Projektes.

Erwin Smole

DI Erwin Smole, MBA wurde 1969 in Villach geboren, ist verheiratet, Vater von zwei Kindern und lebt auch heute noch in der Draustadt. Nach der HTL in Klagenfurt studierte er an der TU Graz Elektrotechnik. Weitere Ausbildungsstandorte waren die TU Madrid (Erasmus) und die California Lutheran University. Beruflich war Smole bisher u. a. geschäftsführender Gesellschafter der Smole Energy Solutions, Mit-Gründer der Grid Singularity GmbH, Lektor an der FH Kärnten sowie bei der E-Control und dem Verbund.

Harald Tschurnig

DI Mag. Harald Tschurnig ist ebenfalls verheiratet und Vater von zwei Kindern. Er ist um zwei Jahre jünger als Smole. Seine Ausbildung absolvierte Tschurnig an der HTL Villach, der Universität Klagenfurt (ABWL-Studium) und der Donau Uni Krems mit dem Lehrgang zum Advanced Logistic Manager. Hinsichtlich beruflicher Erfahrungen blickt Tschurnig auf die Treibacher Industrie AG im System- und Datenbankmanagement sowie auf die Omya GmbH zurück. Letztere beschäftigt sich mit mineralischen Füllstoffen.

Gartenbonsais

Jetzt große Gartenbonsai-Ausstellung
in der Gartenwelt Kropfitsch.

TREND: GARTENBONSAIS!

Um diesem Trend gerecht zu werden, haben wir heuer eine große **Bonsai-Ausstellung** organisiert, die man nicht versäumen sollte! Neben unserem bekannten Sortiment, werden auch echte **Raritäten** gezeigt! Wegen unseres Großeinkaufs sind wir auch in der Lage diese wunderbaren, **luxuriösen Pflanzen** zu **erschwinglichen Preisen** anzubieten. Kommen Sie und überzeugen Sie sich!

Gärtnern erdet & entschleunigt!

Trend: Family Gardening

Riesenangebot an Beeren- & Naschobstpflanzen

Auch für den Balkon und die Terrasse: Die Früchte aus dem eigenen Garten schmecken am besten!

Beeren und Naschobst!



Snackgemüse: Plumbrella

Züchtung des Jahres 2018! Den Namen trägt diese Neuheit weil die Früchte sich wie ein bunter Schirm über dem Laub der Pflanze ausbreiten. Extrem hitzeresistente Tomate speziell für die Pflanzung in Töpfen, wo sie auch mit Sommerblumen kombiniert werden kann.

NEUHEIT: Heidetraum plus

Eine Schlingrose als Dauerblüher

Auf das haben Gärtner und Balkonbesitzer schon lange gewartet! Eine Schlingrose welche bis in den Herbst blüht und das in einem wunderbaren Pink. Wer schon die Beetrose Heidetraum kennt, weiß wie gesund und widerstandsfähig diese Sorte ist. Heidetraum plus hat die gleichen Eigenschaften.

Kommen Sie zu uns in die Gartenwelt - wir beraten Sie gern!

Gartenwelt Kropfitsch: Die Kräuter & Gemüsewelt!

Riesenauswahl an Gemüse-Jungpflanzen. Wir prüfen und kultivieren seit 1875 - vertrauen Sie unserer Erfahrung!

Sa. 27. April: Tag der offenen Gärtnerei
Vorstellung der Blume und des Gemüses des Jahres,
diverse Aktionen, Bewirtung, etc.

Weber Grillseminare in der Gartenwelt!
Anmeldung und Termine unter
www.gartenwelt-kropfitsch.at

**GARTENWELT
KROPFITSCH**
seit 1875

Surfen ohne Ende – WLAN

Internet. Die wichtigsten Plätze in der Klagenfurter Innenstadt verfügen nun über ein neues kostenloses WLAN. CityWLAN nennt sich der neue Service der Stadt, den alle nutzen können.

WOLFGANG BURGSTALLER

Gut Ding braucht Weile. Das hat sich wohl auch Klagenfurts Wirtschaftsreferent Stadtrat Markus Geiger Anfang April gedacht, als er symbolisch auf den roten Startknopf zur Aktivierung des CityWLAN in Klagenfurt drückte. Denn es war einer seiner ersten Anträge als junger Gemeinderat – was nun auch schon etliche Jahre her ist –, dass Klagenfurt ein umfangreiches WLAN-Netz bekommt. Anfang April wurde aus dem Wunschdenken Realität.

Begonnen hat man mit der Umsetzung des CityWLAN aber schon wesentlich früher. Denn die Eruierung sogenannter Accesspoints ist kein leichtes Unterfangen. Vor allem nicht im Stadtgebiet, in dem es unter-

schiedliche Hausbesitzer – und das oft gleich mehrere – gibt. Zähe Verhandlungen waren oftmals notwendig, um die geeigneten Montagemöglichkeiten für die insgesamt 25 Accesspoints zu finden. Welche Plätze in Klagenfurt nun über das CityWLAN verfügen, zeigt die Grafik auf der nächsten Seite.

Förderung vom Land

Die rasche Realisierung war auch Dank der Breitbandförderung des Landes Kärnten – in Klagenfurt wurde die Hälfte übernommen – möglich. Über die Breitbandinitiative soll Kärnten kommunikationsfit gemacht werden, vor allem im ländlichen Bereich soll der Ausbau von Glasfaserleitungen vorangetrieben werden.

In Klagenfurt sind Glasfaser-

kabel dank der Stadtwerke schon länger kein großes Thema mehr. Daher sind die Stadtwerke beim CityWLAN auch als Partner mit an Bord. Ebenso auch die Klagenfurter Universität, die sich mit dem universitären Netzwerk

„Für eine moderne Landeshauptstadt und eine Tourismusstadt wie Klagenfurt ist ein leistungsfähiges WLAN-Netzwerk ein absolutes „must have“.

Stadtrat Markus Geiger

„eduroam“ in das CityWLAN eingeklinkt hat. Das Netzwerk können sowohl Studenten als auch alle Mitarbeiter und alle Lehrende benützen. Und das an den Universitäten weltweit. In Klagenfurt nun auch sogar in der

„Mit dem Sonderunterstützungsprogramm für die Gemeinden konnten wir zahlreiche ausgezeichnete Initiativen wie diese fördern. Freie LAN-Zugänge sind starke Impulse für die Wirtschaft, ein notwendiges Asset für Bildungseinrichtungen und wichtige infrastrukturelle Grundlage für die Digitalisierung.“

Dr. Gaby Schaunig
LHStv.

„Die Digitalisierung hat alle Lebensbereiche erfasst, allen voran das Smartphone, das unser stetiger Begleiter geworden ist. Diese Entwicklung erfordert auch die entsprechende öffentliche Infrastruktur. Daher freut es uns besonders diese Infrastruktur im Auftrag der Stadt für Klagenfurt umgesetzt zu haben.“

Mag. Sabrina Schütz-Oberländer
STW-Vorstand

„WLAN ist einer der Kernpunkte unserer Tourismusstrategie, denn das EU-Roaming ist für viele Touristen keine Lösung, da in deren Heimatländern Datenpakete stark begrenzt sein können.“

Mag. Helmuth Micheler
Tourismusverband

„Studierende, Lehrende und Wissenschaftler können sich dabei in jedem Campus einwählen, welcher das Netzwerk eduroam (Education Roaming) unterstützt. In Klagenfurt künftig dann nicht nur am Universitätsgelände, sondern auch in der Stadt.“

DI Johann Wilfling
Direktor des Zentralen Informatikdienstes der Universität



Starteten das CityWLAN in Klagenfurt: LHStv. Dr. Gaby Schaunig, Mag. Helmuth Micheler, Mag. Sabrina Schütz-Oberländer, Stadtrat Markus Geiger, Peter Schark (Breitbandbüro Kärnten), Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und DI Johann Wilfling (v. l.). Foto: StadtPresse/Burgstaller

an den City-Hotspots

Stadt und nicht nur am Universitätsgelände. Damit kommt der Campus in die Stadt, was schon immer eines der vorrangigen Ziele der Stadt war und ist. Nämlich die Studierenden näher an die Stadt zu bringen.

„Eine schnelle, frei zugängliche Internetverbindung ist ein Standortfaktor und ein wichtiger Frequenzbringer. Mit dem CityWLAN wird die die Klagenfurter Innenstadt zum Büro und Campus.“

Bgm. Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

Keine Zugangsbeschränkung

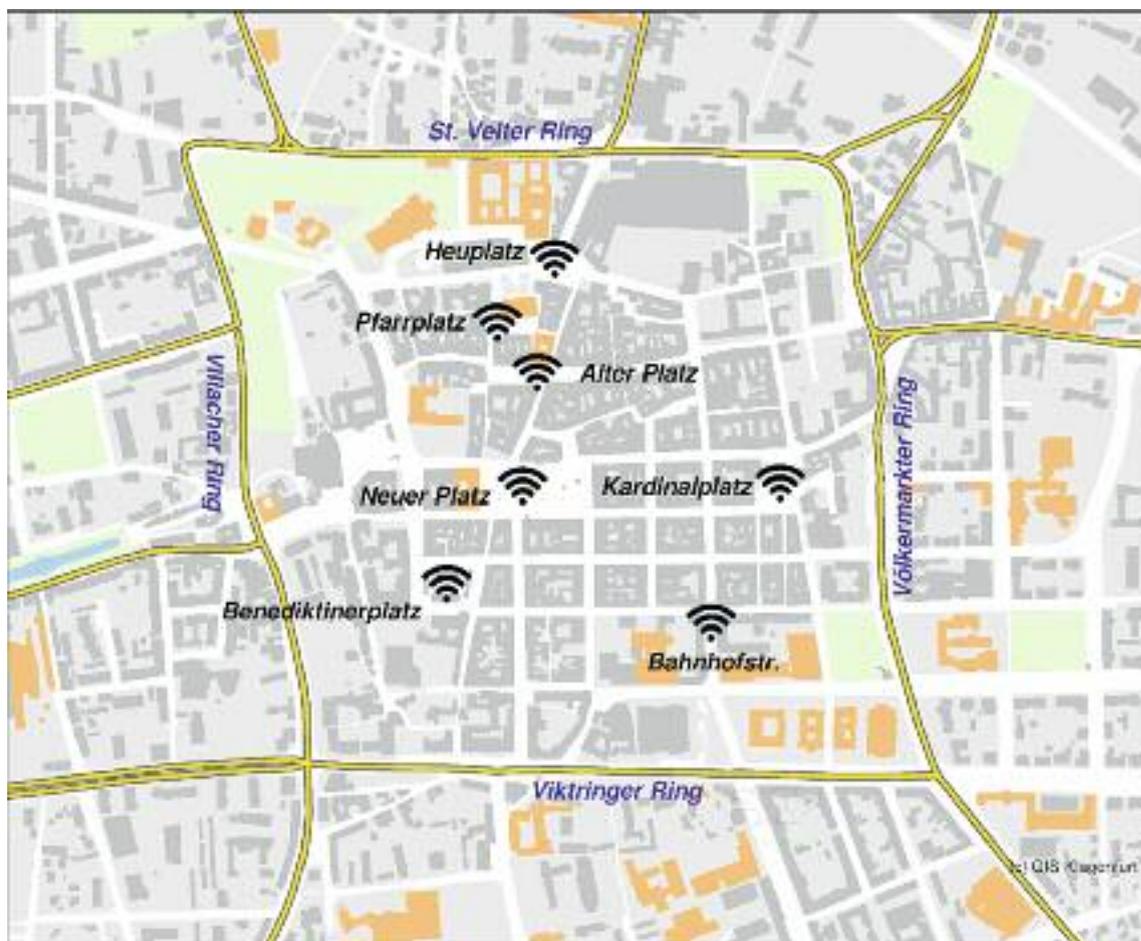
Das Einloggen in das CityWLAN, dessen Realisierung rund 90.000 Euro veranschlagt hat (die Hälfte kommt vom Land), ist sehr einfach. Die Anmeldung erfolgt

über eine Maske, die vom Tourismusverband kreiert wurde. Es gibt kein Zeitlimit, bei unverhältnismäßig hoher Downloadrate

kann aber die IP-Adresse gesperrt werden. Jugendgefährdete Inhalte werden von Filtern geblockt.



In einem Gastgarten auf dem Alten Platz sitzen und schnell mal die E-Mails checken, mit dem CityWLAN geht das seit Anfang April. Foto: Bigstock



Bus- u. Flugreisen ab Klagenfurt

Insel Rab 23. - 26. April 19 (17. Hotel: kein 12. Zuchtag) Bus, 3x N/DZ/HP 3* International/Start/Rub (17. Hotel: Insel mit Hallenbad + € 50,-)	ab 179,-
Insel Brac 26. April - 1. Mai 19 (Feiertag) Bus, Fährb. 4x 1/12/14* Bortende	ab 389,-
Rovinj 01. - 05. Mai 19 (27. - 31. Mai) + € 90,- Bus, 4x N/DZ/HP 4* Istra inkl. Getr. b. A.	ab 299,-
Medulin 09. - 12. Mai 19 (Wettertag) Bus, 3x N/DZ/HP 4* Park Plaza m. Hallenbad	ab 249,-
Opatija 17. - 19. Mai 19 (14. - 16. Juni) + € 90,- Bus, 2x N/DZ/HP 4* Admiral/Palace	ab 189,-
Insel Pag 30. Mai - 2. Juni 19 (Ordn. Himmelfahrt), Bus 3x N/DZ/HP 4* Tagus (1. Rad 8. 12). € 100,-	ab 269,-
Rhodos ab Klfgt. 01. - 08. Juni, 08. - 15. Juni, 15. - 22. Juni 19 Flug ab Klfgt., 7x N/DZ/F 4* Bayside Katsaris	ab 599,-
Provence 29. Aug. - 5. Sept. 19; Flug ab Klfgt., gef. Bus-RR, 7x N/DZ/HP inkl. Ausflüge	ab 1259,-
Zypern ab Klfgt. 12. - 19. Okt. 19 (12. - 20. Okt.) + € 50,- Flug, Rück WZ, Bus KLU, 7x N/DZ/HP 4* Hippo Plaza	ab 899,-

hitreise.at
Gruber Reisen Kärnten GmbH
5x in Kärnten | Tel. 0463 - 59 55 00

Die Standorte

Auf der Karte links sind die Standorte bzw. Plätze der Innenstadt eingezeichnet, auf denen es nun das CityWLAN gibt.

- Neuer Platz
- Alter Platz
- Benediktinerplatz
- Kardinalsplatz
- Heuplatz
- Pfarrplatz
- Bahnhofstraße beim Gesundheitsamt.

Außerdem sind auch das Strandbad an das CityWLAN angeschlossen. Und auch im Hallenbad – selbstverständlich dann später auch im neuen Bad – kann man dem Surfvergnügen nachgehen. Und was noch kommt: auch in den neu angekauften STW-Bussen wird es ab Herbst WLAN geben.



INFO

Dachau

Dachau ist Kreisstadt und liegt wenige Kilometer nordwestlich von München. Dachau liegt an der Amper, die südlich der Altstadt vorbeifließt. Das Stadtgebiet umfasst 134,85 km², ca. 47.000 Bürgerinnen und Bürger leben hier. Ab Mitte des 19. bis zu den 30er-Jahren des 20. Jahrhunderts war Dachau bedeutende Künstlerstadt und wurde oft in einem Atemzug mit den Woppswede und Barbizon genannt. Untrennbar mit der Stadtgeschichte verbunden sind bekannte Künstlernamen wie Carl Spitzweg, Max Liebermann, Lovis Corinth oder Adolf Hölzel. 1933 errichteten die Nationalsozialisten hier das erste Konzentrationslager, heute ist es Gedenk- und Mahnstätte sowie Erinnerungsort. Die Städtepartnerschaft mit Klagenfurt besteht seit 1974.



Nette Begegnung im Rahmen der Städtepartnerschaftsfeier: Bürgermeisterin Dr. Mathiaschitz mit dem zukünftigen Dachauer-Klagenfurter Ehepaar.

Geheiratet wird in Klagenfurt

Nicole Heinzmann ist gebürtige Klagenfurterin. Rudolf Keppeler ein waschechter Dachauer. Vor etwas mehr als zehn Jahren haben sich die Wege des Paares gekreuzt, im Mai wird geheiratet. Wo? In Nicole Heinzmanns Hei-

matstadt Klagenfurt, in der sie noch Kontakte zu Schulfreundinnen pflegt. Als Jugendliche ist sie aufgrund einer beruflichen Veränderung des Vaters in die Dachauer Gegend übersiedelt, die Liebe zu Klagenfurt ist geblieben.

45 Jahre

Internationale Beziehungen. Die Landeshauptstadt Klagenfurt pflegt mit der deutschen Kreisstadt Dachau eine aktive Städtepartnerschaft. Dieses Jubiläum wurde mit einem Festakt und Lindis „kleinem Bruder“ gefeiert.

IRIS WEDENIG

Ein Wunsch des Dachauer Oberbürgermeisters Florian Hartmann ist seit mehreren Jahren, eine Lindwurm-Miniatur in seiner Stadt zu haben. Anlässlich des 45-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums war es soweit: auf dem Klagenfurter Platz in Dachau wurde unter musikalischer Begleitung der Klagenfurter und der Dachauer Stadtkapelle der „kleine Bruder“ des Klagenfurter Lindwurmes als sichtbares Zeichen dieser besonderen Freundschaft enthüllt. Mit Dachau pflegt Klagenfurt

insgesamt 15 Städtepartnerschaften, nicht jede kann auf einen so regen Austausch zwischen Vereinen, Behinderteninstitutionen, Künstlern und

„Städtepartnerschaften sind eine wichtige Basis für ein friedliches, respektvolles Miteinander – in der heutigen Zeit wichtiger denn je.“

Bgm. Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

Sportmannschaften stolz sein, wie die zwischen Klagenfurt und Dachau, die seit 1974 besteht.



Zum Jubiläum der aktiven und gelebten Städtepartnerschaft freute sich der Dachauer Oberbürgermeister Florian Hartmann über den Besuch der Klagenfurter Delegation um Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Vizebgm. Wolfgang Germ, den Stadträten Markus Geiger und Frank Frey sowie der Bundesbahner Stadtkapelle Klagenfurt. Fotos: StadtPresse/Wedenig

gelebte Partnerschaft

Das zeigt auch, wie wichtig solche Verbindungen bis heute sind. „Auf die Frage, ob Städtepartnerschaften noch zeitgemäß sind, kann ich aus voller Überzeugung sagen: Sie stellen nicht nur eine Bereicherung für alle

Beteiligten dar, sie sind eine wichtige Basis für ein friedliches Miteinander, für die gegenseitige Verständigung und für den Abbau von Vorurteilen. Das ist in der heutigen Zeit wichtiger denn je“ – unterstrich Bürgermeiste-

rin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz beim Festakt, wie wesentlich Partnerstädte auch in der Gegenwart sind.

Pflege der Gedenk- und Erinnerungskultur

Klagenfurt und Dachau haben in den letzten 45 Jahren bewiesen, dass gelebte Städtepartnerschaft ein ausgesprochen bewährtes Werkzeug für die Aufarbeitung der Vergangenheit und für echte Freundschaft und gegenseitigen Respekt ist. Die Stadt Dachau hatte jahrzehntelang große Identifikationsprobleme mit ihrem ungewollten KZ-Erbe. Auch die Stadt Klagenfurt war durch die in der Nazi-Zeit errichteten Außenlager des KZ-Mauthausen historisch belastet. „Aus der Geschichte lernen, sich der Aufarbeitung der grauenhaften

Vergangenheit der Nazi-Zeit widmen, durch Gedenkveranstaltungen, bei Begegnungen mit Überlebenden und Zeitzeugen, bei Holocaust-Gedenktagen, bei Stolpersteinen, bei Jugendbegegnungen alle Formen von Intoleranz in unserer Gesellschaft entgegenzutreten – das ist und bleibt unsere Aufgabe“, so Mathiaschitz.

Kooperation autArk und Franziskuswerk

Seit dem Jahr 2013 gibt es außerdem eine Kooperation zwischen autArk und dem Franziskuswerk Schönbrunn bei Dachau. Mit der Kooperation der beiden Behinderteneinrichtungen wurde ein starkes Zeichen für Inklusion gesetzt und die Partnerschaft um den humanitären Gedanken erweitert.



Im Rahmen des Festaktes auf dem Klagenfurter Platz trug sich Bürgermeisterin Dr. Mathiaschitz in das Goldene Buch der Kreisstadt Dachau ein.

SAUBERES KLAGENFURT

Eine saubere Sache: Halten wir

Initiative. Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz startet die Aktion „Sauberes Klagenfurt“. Derzeit wird mit Schwerpunktaktionen die Stadt besonders sauber gemacht und aufgeschmückt. Trotzdem kommt es immer wieder zu mutwilligen Verunreinigungen. Künftig wird daher streng auf die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen geachtet.

RAPHAEL SPATZEK

Wer durch Klagenfurt geht, findet schon frühmorgens eine sehr saubere Stadt vor – das ist aber keineswegs selbstverständlich. Dahinter steckt eine Menge Arbeit, die von den städtischen Mitarbeitern des Stadtgartens und der Straßenreinigung, oft unbemerkt, geleistet wird. Die Abteilung Straßenbau und Verkehr ist mit etwa 50 Mitarbeitern für die Reinigung des über 700 Kilometer langen Straßen- und Radwegenetzes zuständig – bei jedem Wetter, 365 Tage im Jahr! Schon um 4 Uhr rücken sie zum Säubern in die Innenstadt und die einzelnen Stadtteile aus. Zur technischen Ausrüstung gehören sieben Kehrmaschinen, vier Saugwägen und zwei Waschwägen.

220 Hektar Stadtgrün pflegen

Oft kommt auch noch der Handwagen mit Besen und Kehrschaukel zum Einsatz. Neben dieser täglichen Arbeit fallen saisonale Schwerpunkte wie die Entfernung von Rollsplitt im Frühjahr

oder von Laub im Herbst an. Außerdem werden die mehr als 200 Gassimaten regelmäßig bestückt und die dazu gehören Mistkörbe entleert und nach Großveranstaltungen wie dem Altstadtzauber oder Ironman zusammengeräumt – gemeinsam



Bürgermeisterin
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

„Klagenfurt zählt zu den lebenswertesten Städten Europas. Das soll auch so bleiben. Deshalb wird es künftig null Toleranz bei mutwilligen Verunreinigungen und Sachbeschädigungen im öffentlichen Raum geben.“

mit den Kollegen vom Stadtgarten. Die Stadtgärtner sind also nicht nur für die Hege und Pflege von zusammengerechnet 220

Hektar Stadtgrün zuständig. Sie helfen mit ca. 16 Mitarbeitern auch kräftig bei der Reinigung der Parkanlagen, des Straßenbegleitgrüns und der Wanderwege mit. Weitere Tätigkeiten der Abteilung Stadtgarten, die Klagenfurt das ganze Jahr über verschönert: Sonderbepflanzungen (z.B. Klagenfurt 500 Jubiläum), Pflanzenverleih für diverse Veranstaltungen sowie der Auf- und Abbau von Christkindl- und Ostermarkt. Alles in allem müssen von den städtischen Mitarbeitern pro Jahr zwischen 2.000 und 2.400 Tonnen Müll entsorgt werden, die bei der Straßenreinigung und dem Entleeren von circa. 800 Mülleimern anfallen.

Null Toleranz bei Verstößen

Leider landen in Klagenfurt Verpackungen, Zigarettenstummel, Dosen, Flaschen und anderer Müll immer öfters einfach auf dem Boden und in Grünflächen. Das verursacht zusätzlichen Arbeitsaufwand und damit hohe Kosten. Das belastet auch das Budget zusehends. Die Stadt plant daher jetzt konsequent ge-

gen Verunreinigungen im öffentlichen Raum vorzugehen. Künftig gilt null Toleranz bei nachgewiesenen Verstößen gegen geltende Gesetze und Verordnungen (siehe Infobox). Im Wiederholungsfall wird es nicht mehr nur bei Abmahnungen bleiben. Das Ordnungsamt hat den Auftrag, bei unverbesserlichen Übeltätern hart durchzugreifen und Geldstrafen auszusprechen. Jeder will eine saubere Stadt haben. Hundekot und Müll auf den Straßen müssen wirklich nicht sein.

Im ganzen Stadtgebiet stehen etwa 800 Mistkübel und über 200 Gassimaten mit Mistkorb. Dazu kommen die Entsorgungsmöglichkeiten bei den Altstoffsammelstellen Nord und Süd. Jeder kann also seinen Müll fachgerecht entsorgen. Unbelehrbare, die dem nicht nachkommen wollen, müssen in Zukunft dafür in die Tasche greifen. Mit einer Informationskampagne wird die Stadt in den nächsten Wochen über die geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen aufklären.



Die städtischen Mitarbeiter sorgen täglich für saubere Straßen und Parkanlagen. Trotzdem fallen immer häufiger Verunreinigungen auf. Fotos: StadtPresse, Helge Bauer

SAUBERES KLAGENFURT

gemeinsam unsere Stadt rein!

Schon frühmorgens sorgen die Mitarbeiter von Stadtgarten und Straßenreinigung für das saubere Erscheinungsbild der Landeshauptstadt. Damit das so bleibt, wird es künftig null Toleranz bei mutwilligen Verunreinigungen und Sachbeschädigungen geben.

Foto: Martin Steintaler



ZU BEACHTEN: WICHTIGE GESETZLICHE BESTIMMUNGEN

Hundehaltung/Taubenverordnung

- An öffentlichen Orten und in frei zugänglichen Teilen von Häusern müssen Hunde entweder einen Maulkorb tragen (Maulkorbbzwang) oder an der Leine geführt werden (Leinenzwang).
- Hundeführende Personen müssen sicherstellen, dass sich der Hund nicht in öffentlich zugänglichen Sandkästen oder auf Kinderspielflächen aufhält.
- Hundehalter sind verpflichtet, zum Schutz des Wildes während der Brut- und Setzzeit oder bei einer Schneelage, außerhalb von geschlossenen verbauten Gebieten ihre Hunde ausnahmslos mit einem Maulkorb zu versehen oder an der Leine zu führen.
- Hunde dürfen nicht in Markthallen mitgenommen werden und sind im freien Marktgelände an der Leine zu führen.
- Hunde sind von Sportanlagen und Spielplätzen fernzuhalten.
- Das Füttern von wildlebenden Haustauben und von Wasservögeln ist verboten. Auch das Ausstreuen von Futter für diese auf öffentlichen Straßen, Plätzen, Grün- und Parkanlagen, in der Umgebung und auf Wasserflächen stehender und fließender Gewässer und dergleichen, ist untersagt.

Ordnung und Sauberkeit im öffentlichen Raum

- Auf Spielplätzen ist der Konsum von alkoholischen Getränken verboten.
- Anlagen, Einrichtungen und Baulichkeiten dürfen nicht verschmutzt, beschmiert, mit Farbe besprüht, mit Papier, Folien oder anderen Materialien beklebt oder auf sonstige Weise beschädigt werden.
- Öffentliche Grünanlagen sind so zu benützen, dass andere Besucher nicht gefährdet oder unzumutbar belästigt werden.
- Öffentliche Grünanlagen dürfen weder befahren, noch zum Abstellen von Fahrzeugen oder anderen Fortbewegungsmitteln benutzt werden.
- Hundekot ist vom Hundeführer sofort zu entfernen.

In öffentlichen Grünanlagen ist insbesondere verboten:

1. Unrat oder Gegenstände aller Art abzulagern,
2. Abfälle, Obst- und Speisereste, Papier sowie Gebinde und Verpackungsmaterial wegzuwerfen,
3. Blumen, Zweige, Äste oder Sträucher abzureißen oder abzuschneiden, sowie Bäume zu erklimmen oder anzukerben,

4. mit Steinen zu werfen oder andere Wurfgeschosse zu verwenden, mit Schleudern udgl. zu schießen,
 5. Baulichkeiten, Denkmäler, Brunnen und dgl. zu besteigen,
 6. Feuerstellen anzulegen, Grill- oder Kochgeräte in Betrieb zu nehmen, ausgenommen, die von der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee für diese Zwecke angelegt und zur Verfügung gestellten Feuerstellen,
 7. zu campieren,
 8. in Wasserbecken und Teichen zu baden, zu fischen oder Krebse zu fangen, Hunde baden zu lassen,
 9. Tische und Bänke zu besteigen, zu entfernen oder auf denselben zu liegen,
 10. Plakate anzubringen, Flugblätter oder Werbeschriften aller Art zu verteilen oder anzubringen,
 11. zu musizieren, Sammlungen durchzuführen, Veranstaltungen, Umzüge, Kundgebungen udgl. abzuhalten, sofern sie nicht bewilligt sind.
- Die Einhaltung dieser Verordnung wird von den Organen des Ordnungsamtes und von Organen der Grünanlagenaufsicht überwacht. Den Anordnungen der Aufsichtsorgane ist Folge zu leisten.

Verunreinigung der Straße/Anrainerpflichten

- Die Sicherheit gefährdende Verunreinigung der Straße durch feste oder flüssige Stoffe, insbesondere durch Schutt, Kehricht, Abfälle und Unrat aller Art, sind verboten.
- Hundebesitzer haben dafür zu sorgen, dass diese Gehsteige, Geh- und Radwege, Fußgängerzonen, Wohnstraßen und Begegnungszonen nicht verunreinigen.
- Personen, die den Vorschriften der vorhergehenden Absätze zuwiderhandeln, können, abgesehen von den Straffolgen, zur Entfernung, Reinigung oder zur Kostentragung für die Entfernung oder Reinigung verhalten werden.
- Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben dafür zu sorgen, dass die Gehsteige und Gehwege entlang der Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sind. Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. (alle Punkte siehe ABGB § 8, Verordnung Hundehaltvorschriften, Marktordnung, Grünanlagenverordnung, § 92, § 93 StVO)

SMART CITY KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE



Bürgerkraftwerke und Photovoltaikanlagen sind ein wichtiger Baustein in der Smarty City-Strategie von Klagenfurt.

Foto: StadtPresse/Spatzek

Smart City: Ohne fossile Energie und mit Bürgerkraftwerken

Teil 3: Energie. Die Serie der StadtZeitung über die Handlungsfelder der Smart City-Strategie geht weiter. Stadt und Stadtwerke arbeiten gemeinsam daran, die Energieversorgung nach und nach vollständig auf erneubare Energie umzustellen. Biomasse, Photovoltaikanlagen und Bürgerkraftwerke spielen dabei eine wichtige Rolle.

RAPHAEL SPATZEK

Der Klimawandel und die globale Verknappung von Erdöl und Erdgas aufgrund des steigenden Energiekonsums haben Einfluss auf eine zukunftsichere Energieversorgung. Klagenfurt hat sich deshalb in seiner Smart City-Strategie drei übergeordnete Ziele gesetzt. Ziel 1: Sicherstellung einer zukunftsfähigen und leistbaren postfossilen Energieversorgung für alle Bevölkerungsschichten. Ziel 2: Energieversorgung (Strom, Wärme, Kälte) der Stadt mittels 100 Prozent erneuerbarer Energien im Jahr 2050. Ziel 3: Integration smarter Technologien und Energiespeichersystemen im Stadtgebiet.

Ohne fossile Energieträger

„Gemeinsam mit den Stadtwerken verfolgt die Stadt daher schon länger den Umbau der urbanen Energieversorgung auf

ein Energiesystem, welches ganz ohne fossile Energieträger auskommt“, erklärt Dr. Wolfgang Hafner, Leiter Abt. Klima- und Umweltschutz. So wurde die Erzeugung der Fernwärme in den letzten zehn Jahren von Schwer-

öl auf sauberes und CO₂-armes Erdgas umgestellt. Ein Meilenstein war die Errichtung des Biomasseheizkraftwerkes Klagenfurt Ost 2017. Im Jahr 2018 wurde die Verbindungsleitung zum Biomasseheizkraftwerk Lieben-

fels fertiggestellt und die Einspeisung in das Klagenfurter Fernwärmenetz sichergestellt. Somit liegt der Anteil an Biomasse aktuell bei rund 85 Prozent. Lediglich in den Wintermonaten erfolgt die Spitzenlastabdeckung mit Erdgas. Die Stromtarife der städtischen Stromversorgung sind bereits vollständig auf grünes Ökostrom umgestellt. Weitere erfolgte Schritte im Bereich Smart City Energie sind die laufende Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf im Bedarfsfall intelligent gesteuerte LED-Technologie und die Errichtung von Photovoltaikanlagen.

Bürger werden zu Prosumern

Noch heuer soll der Solarpotenzialkataster online gehen. Damit können Bürger das Solarpotenzial ihres Eigenheims prüfen und erhalten eine realistische Ertragsabschätzung. Beim Smart City-Wohnbauprojekt „hiHAR-



Mit der Inbetriebnahme des Biomasseheizkraftwerkes Klagenfurt Ost wurde der Anteil an Biomasse im Energienetz auf 85 Prozent erhöht. Foto: StadtPresse/Walter Fritz

SMART CITY KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE

BACH“ wird eine Photovoltaikanlage mit maximalen Eigenverbrauch in Kombination mit E-Ladesäulen und Batteriespeicher umgesetzt. Ein weiterer Baustein der Energieversorgung in der Smart City sind Bürgerkraftwerke. Ein Beispiel ist die Anlage am Parkhaus der Kärntner Messen. Hier liefern 400 Module saubere Energie in einer Größenordnung von etwa 35 Haushalten. Das bedeutet eine CO₂-Ersparnis von rund 69.000 kg jährlich. Auf Basis der „kleinen Ökostrom-Novelle“ sollen in Klagenfurt schon bald zahlreiche weitere solcher Gemeinschaftsanlagen entstehen. Die Bürger können so zu sogenannten Prosumern werden. Das bedeutet, sie treten am städtischen Energiemarkt sowohl als Konsumenten als auch als Produzent auf. Zukünftig wird bei allen Planungen der Stadt ein handlungsfeldübergreifendes

Denken angewendet. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Sektorkopplung (Energie – Mobilität). Dies bietet die Möglichkeit, Ener-



Stadtrat Frank Frey
Umweltsprecher

„Mit der Smart City-Strategie wird die Versorgung der Stadt bis 2050 auf 100 Prozent erneuerbare Energie umgestellt. Das sichert die hohe Lebensqualität nachhaltig.“

gie noch effizienter einzusetzen und ungenutzte, erneuerbare Potenziale auszuschöpfen. Die Stromerzeugung sowie dessen Speicherung mittels Photovol-

taik für einen Einsatz beispielsweise in der Mobilität werden einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung leisten. Das Energieinnovationsprojekt der nächsten Jahre wird zweifellos der Neubau des Klagenfurter Hallenbades sein.

Energieinnovation Hallenbad

Es wird von einem grünen, innovativen Charakter geprägt sein. Der Energiebezug soll möglichst unabhängig von externen Quellen erfolgen. Für einen nachhaltigen Neubau auf der Wiese gegenüber Minimundus gibt es genügend Handlungsspielraum. Die Smarty City-Energiestrategie der Stadt macht nicht nur Sinn, sie ist alternativlos. Bis 2050 muss nämlich der Ausstoß von CO₂ um 90 Prozent reduziert werden, damit unsere Kinder und Enkel genauso gut leben können, wie wir jetzt.

INFO: SMART CITY

(1) Was ist eine Smart City?

Smart City ist eine energieeffiziente, ressourcenschonende Stadt ohne fossile Energieträger mit einer hohen Umwelt- und Lebensqualität. Das Leben ist leistbar für jeden und die Investitionen sind langfristig wirtschaftlich finanzierbar.

(2) Acht Handlungsfelder:

Experten haben 184 konkrete Smart City-Maßnahmen in diesen acht Handlungsfeldern erarbeitet: Mobilität, Energie, Infrastruktur, Wirtschaft, Lebensraum, Stadtentwicklung, Governance und Digitalisierung.

(3) Warum Smart City?

Die erklärten Ziele: die Treibhausgasemissionen der Stadt bis 2050 um 90 Prozent zu reduzieren. Damit soll die hohe Lebensqualität in Klagenfurt nachhaltig gesichert werden.

giga sport
WO DER SPORT DIE NR. 1 IST

OSTERZEIT

-20% AUF AUSGEWÄHLTE OSTER-HIGHLIGHTS

• Große Auswahl an Kinder-Bikes

CUBE SCOTT MERIDA

KTM MILES

NEU EIGHTSHOT

Der Ausbau Keltenstraße geht jetzt los

Bürgerinformation. Jetzt wird es ernst mit der Keltenstraße. Vor wenigen Tagen gab es noch eine Bürgerversammlung, bei der alle Betroffenen die Pläne im Detail präsentiert wurden. Spätestens im Herbst nächsten Jahres gehört das Problem Keltenstraße der Vergangenheit an.

Es war eine Diskussion, die über Jahrzehnte ging. Wie kann man die Keltenstraße, die Zu- und Abfahrt zu einem der größten Siedlungsgebiete in Viktring ist, am besten entlasten.

Letztes Jahr kam dann der Durchbruch. Und das nicht nur bei der Diskussion, sondern auch bei der Straße. Den Anrainern – Wohnbevölkerung und Schrebergärtner – wurden entsprechende mögliche Varianten vorgelegt, man musste sich entscheiden. Und herausgekommen ist die Verlängerung der Keltenstraße rund um die Schrebergartenanlage inklusive Einbindung in die Glanfurtgasse (siehe Grafik nächste Seite). Somit

ist die Keltenstraße dann keine Sackgasse mehr, sondern ist über die Keutschacher Straße als auch über die Waidmannsdorfer Straße erreichbar.

Welche Maßnahmen geplant sind, darüber informierten Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Stadtrat Christian Scheider, Ziviltechniker DI Herbert Horn und DI Alexander Sadila, Chef der Abteilung Straßenbau und Verkehr.

Von den Anrainern wurden noch diverse kleinere Maßnahmen wie etwa Temposchwellen gefordert, was von den Verantwortlichen zugesagt wurde. Spätestens Herbst 2020 wird die Verlängerung fertig sein.



Volles Haus bei der Bürgerversammlung in Viktring. Bgm. Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, StR. Christian Scheider, DI Herber Horn und DI Alexander Sadila präsentieren die Details zur Keltenstraße. Foto: StadtPresse/Burgstaller



Fleischmarkt wird nun verkehrsberuhigt

Vor drei Jahren wurde der Fleischmarkt neu gestaltet und innenstadtfreundlicher adaptiert. Schon damals gab es von der Stadt Pläne, die Einbahnregelung umzudrehen, also den Verkehr von der Burggasse zur

Bahnhofstraße zu führen. Das wurde aber von der Mehrheit der Geschäftsleute des Platzes abgelehnt, ein Rückgang der Laufkundschaft wurde befürchtet.

Nun hat sich aber nach den ersten Erfahrungen die Meinung

geändert, den Geschäftsleuten ist derzeit zu viel Pkw-Verkehr am Fleischmarkt. Denn viele Autofahrer nützen den Fleischmarkt als Abkürzung – wenn die Ampel in der Bahnhofstraße auf Rot steht – in die Burggasse.

Bei einer Anrainersammlung im Rathaus (oben), zu der Stadtrat Christian Scheider geladen hatte, wurde nun vereinbart, die Einbahn doch umzudrehen.

Außerdem sollen die Parkplätze am Fleischmarkt in Ladezonen umgewandelt werden und der ganze Bereich künftig zur zweiten Klagenfurter Begegnungszone werden. Letzteres soll aber erst passieren, wenn der Hotelumbau an der Ecke Fleischmarkt/ Burggasse abgeschlossen ist. Der Rest soll über noch über den Sommer passieren.

Foto: StadtPresse/Burgstaller



Die Verlängerung der Keltenstraße führt um die Schrebergartensiedlung herum bis runter zur Glanfurtgasse, die weiter zur Stadionkreuzung führt.

Grafik: Abt. Vermessung u. Geoinformation

SCHMIDT'S

EISENWAREN • BAU • HANDWERK • TIEFBAU



GARDENA

Li-Ion 18V
POWER SYSTEM

**Akku-Rasentrimmer
Comfort Cut Li-18/23R**

- für lange Rasenkanten und schwer zu erreichende Stellen
- einstellbarer Teleskopstiel
- extra großer Zusatzgriff
- schwenkbarer Trimmerkopf
- mit Pflanzenschutzbügel

79,99

18 V Akku & Ladegerät
KOSTENLOS*

**Heckenschere
ComfortCut Li-18/50**

- kabelloser, komfortabler Pflegeschnitt
- ErgoLine Handgriff
- optimale Messergeometrie

89,99

18 V Akku & Ladegerät
KOSTENLOS*

**Akku-Hochentaster
TCS Li-18/20**

- Baumschnitte sicher vom Boden aus erledigen
- leichter, abwinkelbarer und schmaler Schneidkopf
- einstellbarer Teleskopstiel

109,99

18 V Akku & Ladegerät
KOSTENLOS*

*Nach Registrierung Ihres Gardena Akku-Single-Gartengerätes und Hochladen des Kassensbons auf www.gardena.com/battery-promo sendet Ihnen Gardena Akku und Ladegerät kostenlos zu! Gültig für alle Gardena 18V und 40V Gartengeräte bis Kauftatum 31. Mai 2019. Alle Preise inklusive Mehrwertsteuer, Änderungen sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Südring 252 • 9020 Klagenfurt • 0463/3899-0 | Udinestraße 45 • 9500 Villach • 04242/41202

E-Mail: verkauf.klagenfurt@schmidts.at | www.schmidts.at

St. Veiter Straße: Neuer Kanal für die nächsten 60 Jahre

Infrastruktur. Aktuell werden auf 800 Metern Hausanschlüsse erneuert und ein getrennter Regen- und Schmutzwasserkanal gelegt. Ende Juni sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Ansässige Betriebe erhalten Wirtschaftsförderung.

RAPHAEL SPATZEK

In der St. Veiter Straße wird seit Mitte März zwischen dem Ring und der Kraßniggstraße gegraben. Denn der Kanal in diesem Bereich ist über 60 Jahr alt. Es besteht also Handlungsbedarf. Eigentlich hätten die Kanalarbeiten schon im Vorjahr durchgeführt werden sollen. Im Februar 2018 haben die Stadtwerke in der St. Veiter Straße begonnen, neue Fernwärmeleitung zu verlegen sowie Gas- und Wasserleitungen zu sanieren. Diese Arbeiten dauerten aber länger als ursprünglich geplant.

Dazu kam dann noch die Sperre in der Grete-Bittner-Straße wegen des Brückenneubaus. Hätte man zu diesem Zeitpunkt in der St. Veiter Straße weiter gegraben, wäre das die zweite Großbaustelle im Radius von nur einem Kilometer gewesen. Das hätte ein Verkehrschaos verursacht. Deshalb hat sich die Stadt entschieden, die Kanalbauarbeiten auf das Frühjahr 2019 zu verlegen.

500 Laufmeter Kanal verlegt

Auf 800 Metern werden jetzt die Hausanschlüsse erneuert und der Schmutz- und Regenwasserkanal getrennt verlegt. Benötigt werden über 500 Laufmeter Kanalrohre mit einer Länge zwischen einem halben und fünf Meter. Um bis zum Hauptkanal zu gelangen, muss bis zu sechs Meter tief gegraben werden.

Insgesamt wird es zu einem Aushub von ca. 500 bis 600 m³ Erdreich kommen. Sind alle Anschlüsse erneuert und Kanalrohre gelegt, folgt voraussichtlich



Ende Juni sollen die Kanalbauarbeiten in der St. Veiter Straße beendet sein. Bis dahin wird in einer Tiefe von bis zu sechs Metern am Hauptkanal gearbeitet und neue Hausanschlüsse verlegt. Foto: StadtPresse/Spatzek

Ende Juni ein Asphalt-Provisorium für die Fahrbahn. Denn bevor der fixe Straßenbelag aufge-



Vizebürgermeister Wolfgang Germ
Entsorgungsreferent

„Ich verstehe den Unmut, bitte aber um Verständnis. Es war technisch nicht möglich, den Kanalbau früher abzuwickeln. Dafür wird jetzt die nächsten 60 Jahre in der St. Veiter Straße nicht mehr gegraben.“

tragen werden kann, muss sich der ganze Straßenkörper erst noch eine gewisse Zeit absenken. Circa 15 Mann sind auf der Bau-

stelle im Einsatz und vier Firmen beteiligt. Die Gesamtkosten für dieses Kanalbauprojekt liegen bei 960.000 Euro. Diese werden aus den Rücklagen der Kanalgebühren gedeckt. Der neue Kanal in der St. Veiter Straße wird helfen, die Kläranlage zu entlasten und Kosten zu sparen.

Je 5.000 Euro Förderung

Geholfen hat die Stadt auch den Kaufleuten in der St. Veiter Straße. Der Stadtsenat hat einstimmig eine Wirtschaftsförderung mit je 5.000 Euro pro Betrieb und Marketingmaßnahmen beschlossen. Die Geschäfte sind trotz Totalsperre (Anrainer und Einsatzfahrzeuge haben Zufahrt) zu Fuß zu erreichen.

Hätte man übrigens eine Seite der Fahrbahn für den Verkehr offen gelassen, würden die Arbeiten doppelt so viel Zeit benötigen

und doppelt so hohe Kosten verursachen. Aktuelle Infos zu dieser und anderen aktuellen Baustellen liefert laufend das städtische Baustellentagebuch unter facebook/strassenservice.

KANALBAU INFO

- (1) **Auf 800 Meter** werden neue Hausanschlüsse und ein getrennter Schmutz- und Regenwasserkanal gelegt.
- (2) **500 Laufmeter Kanalrohre** mit bis zu fünf Metern Länge werden benötigt.
- (3) **Bis zu 600 m³ Erdreich** wird ausgehoben.
- (4) **Etwa 830 Kilometer** umfasst das gesamte Kanalnetz der Stadt.
- (5) **200 Jahre** ist der älteste Kanalbereich, der Feuerbach, alt.



Am Heuplatz steht die erste Defibrillatorsäule in Klagenfurt. Gesundheitsreferent StR. Mag. Franz Petritz und Dr. Hannes Kuschnig (Direktor Uniqa Kärnten) erklären die Funktionsweise: mit drei simplen Schritten rettet man Leben: Einschalten – Platzieren – Drücken.

Foto: StadtPresse/Spatzek



Am Heuplatz steht ein neuer Lebensretter

Hilfe. Die erste Defibrillatorsäule Klagenfurts ist einfach zu bedienen und unterstützt die Ersthelfer vor Ort.

12.000 Menschen sterben in Österreich jedes Jahr am plötzlichen Herztod. Damit im Notfall bei einem Herzstillstand rasch Hilfe geleistet werden kann, hat die Stadt in Zusammenarbeit mit der Uniqa Versicherung die erste Defibrillatorsäule in Klagenfurt aufgestellt. „Als Standort haben wir den Heuplatz gewählt. Er ist zentral gelegen, gut sichtbar und für jeden zugänglich“, erklärt Gesundheitsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz.

In der Säule befindet sich der Defibrillatorkoffer. Er verfügt über GPS und ist direkt mit der Rettungsleitstelle verbunden. Über eine Freisprecheinrichtung nimmt diese mit der Person vor

Ort Kontakt auf und unterstützt bei den lebensrettenden Maßnahmen. Die Bedienung des Defibrillators ist absolut sicher und auch für Laien einfach: Einschalten, Platzieren, Drücken. Das sind die drei Schritte, um ein Leben zu retten.

Defibrillator misst Herzrhythmus

Man muss keine Angst haben, etwas falsch zu machen. Denn der Defibrillator analysiert selbst den Herzrhythmus und entscheidet, ob eine Impulsabgabe notwendig ist. Nur bei einem positiven Ergebnis wird diese Funktion freigeschaltet und der Ersthelfer mittels Sprachanweisung aufgefordert, den Impuls per Knopfdruck auszulösen. rs

Der Swim Spa – Trend erobert Österreich

Dank der einfachen Einbauweise sparen Sie erhebliche Baukosten, im Vergleich zu herkömmlichen Swimmingpools.

Ein Waterwave Swim Spa ist ein Swimmingpool mit integrierter Gegenstromanlage und Heizung. Ein Swim Spa wird gerne 365 Tage im Jahr benutzt, da die Wassertemperatur flexibel eingestellt werden kann. Schwimm- & Badespaß für die ganze Familie – auch im Winter.

Viele Modelle haben auch Whirlpool-Sitze integriert. So können Sie Sport und Entspannung in nur einer einzigen Anlage genießen.

KOMMEN SIE PROBEBADEN!

Würden Sie ein Auto kaufen, ohne es vorher Probe zu fahren? Nur ein Probad in unserem Waterwave Swim Spa kann Sie überzeugen, ob ein



Swim Spa zu Ihnen und Ihrer Familie passt.

Ist ihr Außenbereich schon fit für den Sommer?

Ab sofort finden Sie bei uns auch ein ausgewähltes Sortiment, moderner Terrassenplatten – **AKTIONSPREISE!**



Bad & Energie Zotter GmbH

Solarstraße 1
9360 Friesach
www.zotterbad.at
E-Mail: office@zotterbad.at
Tel. 04268 26 44



Zur offiziellen Eröffnung hat der Chor der Musikvolksschule Benediktinerschule seine Frühlings- und Osterlieder zum Besten gegeben. Sichtlich begeistert waren die Mitglieder des Stadtsenates rund um Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz.

Foto: StadtPresse/JG

Singen vom Feinsten



26. April

19.30 Uhr

MGV Almrose Radenthein
Grenzlandchor Arnoldstein
Das Altsteirertrio Lemmerer

Konzerthaus Klagenfurt

2019

Kartenvorverkauf:

- Tourismusbüro Klagenfurt (Neuer Platz 5)
- Trachten Strohmaier (Arthur-Lemisch Platz 1)
- Raiffeisenlandesbank Bahnhofstraße

Moderation: Seppi Rukavina
Organisation: Richi Di Bernardo

Kronen
Zeitung





 KLAGENFURT
 AM WÖRTHERRSEE

LAND KÄRNTEN
 Volkskultur

Raiffeisen
 Meine Bank



 KÄRNTNER
 KORN



Der Selfie-Point bietet ein schönes Fotomotiv – Ostermarkt und Lindwurm im Hintergrund.

Foto: StadtPresse

Frühlingsgefühle und Brauchtum

Ostermarkt. Er bringt jedes Jahr den Frühling mitten auf den Neuen Platz: Der Ostermarkt! Bis 20. April finden Besucher alles für die Osterjause, viele Dekorationsideen, Geschenke und ein buntes Programm für Groß und Klein.

Süße Osterhasen, tolle Dekorationen, Handwerkskunst, viele Leckereien, Kärntner Brauchtum und ein eigenes Familienprogramm mit Osterzirkus, Kinderschminken, Palmeselumzug, Palmbuschensegnung und und ...

am Ostermarkt auf dem Neuen Platz fällt einem das Warten auf das Osterfest leicht. Neben den traditionellen Ständen gibt es auch heuer wieder das größte Osternest der Welt – darin verstecken sich noch ein-

mal fünf große Eier mit besonderen Leckereien. Der Selfie-Point bietet eine tolle Sicht über den gesamten Platz und wer ganz genau aufpasst, erhascht vielleicht einen Blick auf den Osterhasen. Dass der Neue Platz zu einer wah-

ren Frühlingsoase wurde, dafür sorgten heuer wieder die Gärtnereien Mattuschka, Hübner und Lustig. Der Markt hat noch bis 20. April, 16 Uhr, geöffnet. Alle Programmpunkte auf www.klagenfurt.at/ostermarkt

Dr. Peter Nimmeroff

Neu: gefüllte Schokolade
viele Sorten von Amarena über Kletzenmudel bis Kärntner Whisky

3,99

ab 10,80

Trüffel Eier
viele Sorten und Größen

ab 3,98

Marzipan Figuren
aus unserer Backstube

Zehrer SCHOKOLADE
von Meisterhand gemacht
OSTERN

Zehrer gegr. 1763
Klagenfurt, Alter Platz 6-7

Von Meisterhand gemacht

ZUM THEMA

Kärntner Landes-sicherheitsgesetz

§8 (1): „An öffentlichen Orten, an denen erfahrungsgemäß mit einer größeren Anzahl von Menschen, Tieren oder Verkehrsmitteln gerechnet werden muss, wie Straßen, Plätzen, öffentlich zugänglichen Parkanlagen, Gaststätten und Geschäftslokalen sowie in frei zugänglichen Teilen von Häusern, wie Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern, müssen Hunde entweder mit einem um den Fang geschlossenen Maulkorb versehen sein (Maulkorbzwang) oder so an der Leine geführt werden, dass eine jederzeitige Beherrschung des Hundes gewährleistet ist (Leinenzwang).“ ...

Die gesamte Rechtsvorschrift für das Kärntner Landessicherheitsgesetz können Sie online auf www.ris.bka.gv.at nachlesen.

Hunde an der Leine sollte in der Stadt selbstverständlich sein. Künftig wird bei Gesetzesübertretungen (links) abgestraft.

Foto: Bigstock



In Stadt und Park – Hunde an die Leine

Die Leinenpflicht ist immer großes Thema. Intensiv darüber diskutiert wurde jetzt wieder auf der Facebookseite unseres Stadthundes Strolchi. Anlass: frei laufende Hunde im Europapark, was von vielen Hundebesitzern scharf kritisiert wird. Deshalb hier noch einmal ein Blick auf die geltende Gesetzeslage.

In Klagenfurt gibt es nach

dem Kärntner Landessicherheitsgesetz die „relative Leinenpflicht“ – siehe Infobox links!

Das heißt, Hunde müssen dort, wo mit der Begegnung mit Menschen zu rechnen ist, an die Leine oder einen Maulkorb tragen. Seinen Hund in der Stadt, an öffentlichen Orten, in Parks, an die Leine zu nehmen, sollte überhaupt selbstverständlich

sein. Die Reaktion eines Tieres ist nie 100-prozentig vorhersehbar, Kinder, Erwachsene und auch andere Hunde können Angst haben. Nachdem sich Hundebesitzer gerade in den Parks und Freizeitbereichen nicht an die Gesetze halten, muss vom Ordnungsamt künftig auch abgestraft werden. Zum Toben ohne Leine – ab in die Hundefreilaufzonen.

TIERECKE

Alle Infos zu den Tieren unter Telefon **43 5 410** und im Internet www.tiere-in-not.at



Die acht Jahre alte **Leila** liebt die Natur über alles. Die American-Staffordshire-Terrier-Dame ist sehr anhänglich und kann überhaupt nicht alleine sein – sie fährt aber gerne Auto, mag Kinder und hat ein sehr liebes Wesen. Wer sich einen treuen Gefährten wünscht? Leila ist bestimmt die Richtige!

Alle Fotos: Tiko (KK)



Die zwei Jahre alte **Mimi** ist ein richtiger Schmusetiger. Ins Tierheim kam sie, weil sie mit einer Katzenfreundin ausgebücht ist – sie sucht ein Zuhause zum Wohlfühlen, dass sie nicht mehr weglaufen kann bzw. muss.



Nelly ist eine echte Menschenfreundin, neugierig, sehr zugehtan und kuschelig. Andere Samtpfoten mag sie allerdings gar nicht, daher sollte in ihrem neuen Zuhause nur Platz für sie sein. Am rechten Auge kann sie nichts mehr sehen, sie kommt damit aber bestens zurecht!



Die quirlige **Sina** ist zwei Jahre alt und eine echte Jägerin. In ihrem alten Zuhause konnte man dem nicht gerecht werden. Sina würde sich freuen, wenn sich jemand findet, der mit genau diesem Charakter gut umgehen kann und die Natur liebt. Sie beherrscht alle Grundkommandos und hat sogar eine Jagdausbildung.

Lieber Naturwiese statt Trimmrasen

Lebensraum. Sie werden immer weniger, aber wir merken es kaum. Das Artensterben in der heimischen Insektenwelt schreitet zügig voran. Die Ursachen sind vielfältig. Aber schon ein Stück Naturrasen im eigenen Garten kann zum Artenschutz beitragen.

WOLFGANG BURGSTALLER

Wie viele Insektenarten es auf unseren Planeten gibt, weiß kein Mensch. Es gibt nur Schätzungen, und die gehen ordentlich auseinander. Was Wissenschaftler und andere Experten aber sicher wissen ist, es werden von Jahr zu Jahr weniger.

Das kann auch Dr. Christian Wieser, der Leiter der Abteilung Zoologie beim Landesmuseum Kärnten und Spezialist in Sachen Tag- und Nachtfalter, bestätigen. Die Ursachen sind vielfältig und reichen von der Versiegelung der Grünflächen über Monokulturen in der Landwirtschaft und Einsatz von Schädlingsbekämpfungsmitteln bis zum „englischen Rasen“ im eigenen Garten.

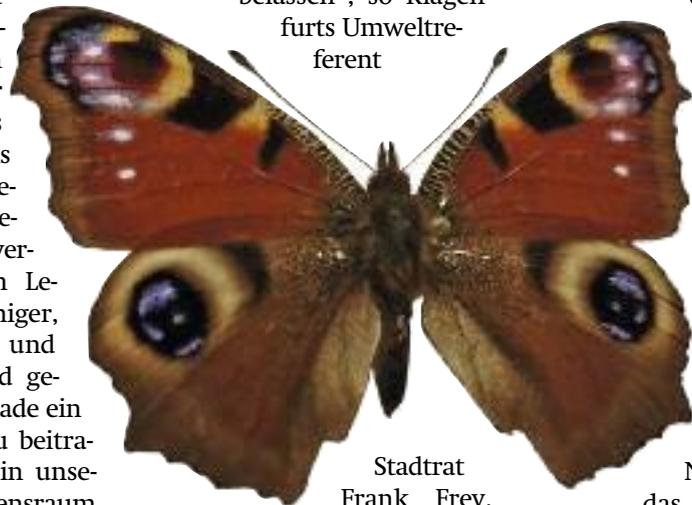
Ein normales Grundstück in Klagenfurt ist der Lebensraum von durchschnittlich zwischen 5.000 und 6.000 Insektenarten. Der Durchschnittsbürger kennt die Ameisen, die Fliegen, ein

paar Käfer und einige – aber leider immer weniger werdende – Schmetterlinge. Und dann ist es bald einmal vorbei mit den Naturkundekenntnissen. Was aber kein Wunder ist, denn der überwiegende Teil des tierischen Gartenlebens spielt sich im Verborgenen, in geschützten Bereichen ab. Und diese werden im menschlichen Lebensraum immer weniger, denn Gartenästhetik und perfekte Ordnung sind gefragt. Dabei könnte gerade ein Stück Naturwiese dazu beitragen, die Artenvielfalt in unserem unmittelbaren Lebensraum zu erhalten und zu sichern.

Stadt bemüht um Artenschutz

Auch die Stadt Klagenfurt ist schon seit Langem um den Artenschutz bei den Insekten bemüht. „Natürlich müssen die städtischen Grünanlagen ge-

pfligt aussehen, trotzdem sind wir aber immer bestrebt, auch entsprechende Naturräume zu belassen“, so Klagenfurts Umweltreferent



Stadtrat Frank Frey.

Die naturbelassenen Verkehrsinseln sind nur ein Beispiel dafür. Zwar ist eine Grüninsel in einem Kreisverkehr wegen der zahlreichen Autos auch nicht der ideale Überlebensraum für Insekten, aber es ist besser als nichts und ist sicher

kein unwichtiger Beitrag in den Bemühungen zur Erhaltung der Artenvielfalt. Auch hinsichtlich dem Einsatz von Chemie in der Grünraumpflege ist die Stadt schon lange vorbildhaft. So wird bei den Stadtgärtnern etwa schon jahrelang kein Glyphosat in der Schädlingsbekämpfung verwendet.

Nun zieht auch das Land nach und will Glyphosat für Privatanwender ab 2020 auch verbieten. In der Landwirtschaft soll es aber weiter verwendet werden dürfen. Stichwort Landwirtschaft. Ein Grund für das Insektensterben sind auch landwirtschaftliche Monokulturen. Die von Dr. Wieser als „Sterzwüsten“ bezeichneten unzähligen Maisfelder sind der Tod der Insekten. „Außer ein paar Schädlingen lebt hier nichts“, so der Experte.

Was kann man tun?

Es liegt in der Hand jedes Einzelnen, zum Artenschutz auf der Erde beizutragen. Nämlich getreu dem Motto „Weniger Ordnung ist mehr Leben“ reicht oft schon ein kleines Stück unberührte Natur im eigenen Garten, um tausenden Insekten einen idealen Lebensraum zu geben.

Stadtrat Frank Frey mit Dr. Christian Wieser und einer Auswahl seiner Schmetterlingssammlung (links). Am Foto oben ein Tagpfauenauge, ein Falter, der auch in Klagenfurt heimisch ist.

Fotos: StadtPresse/Burgstaller



AUS DEM STADTSENAT

Günstiges Jahresticket

Die Klagenfurt Mobil Gesellschaft bietet ab Juli für die Klagenfurter ein günstiges Bus-Jahresticket an. Statt 460 Euro wird dieses um 365 Euro erhältlich sein, der Betrag kann auch monatlich beglichen werden. Dazu gibt es ein Jahresabo für die Nextbike-Räder gratis dazu, inkludiert ist eine halbstündige Fahrradnutzung. Bei den Parkplätzen Fernheizwerk und Sirius werden die Tageskarten künftig einheitlich 4 Euro kosten. Wer eine Jahreskarte für den Sirius-Parkplatz hat, bekommt ebenfalls ein Nextbike-Abo gratis dazu. Zum Antrag von Stadtrat Frank Frey gab es ein einhelliges Ja.

Schulcampus Nord

Den Bildungscampus Süd gibt es schon, jetzt kommt der Schulcampus Nord. Die NMS Annabichl wird ein Inklusionsstandort und dementsprechend umgebaut. Danach wird die Volksschule 4 Dammgasse hierher übersiedeln. Der genaue Zeitpunkt wird mit Schulleitungen

und Elternvereinen abgestimmt. Jetzt erarbeitet die Abteilung Facility Management Konzept und Kostenaufstellung. Gegen den Antrag von Bildungsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz stimmte nur die FPÖ.

Einstimmigkeit bei der Förderung der privaten Kindergarten-, Hort- und Krippengruppen. Die Stadt wird 2019 dafür 1,9 Millionen Euro ausgeben.

Spielplatz, Boulderama

Das Boulderama gibt es noch nicht lange, es ist aber schon ein Erfolg. 2018, im ersten Bestandsjahr, wurden über 35.000 Besucher gezählt. Jetzt wird erweitert und das Boulderama auch international wettkampftauglich. Stadt und Land unterstützen das Vorhaben mit je 200.000 Euro (Antrag Stadtrat Markus Geiger). Ebenfalls beliebt, aber schon „abgewohnt“ ist der Kinderspielplatz Koschatpromenade in Viktring. 50.000 Euro wird die Stadt hier in Neugestaltung mit Sand- und Wasserspielanlage, Rutsche, Kletterelemente etc. investieren (Antrag Stadtrat Frank Frey).



Hundefreilaufzone

Hundebesitzer in Waidmannsdorf können sich freuen. Sie bekommen zwischen Südring und Siebenhügelstraße, Nähe Stadion, eine Hundefreilaufzone. Ausgestattet wird diese mit Parkbänken und -tischen, Trinkwas-

serbrunnen, Abfallbehälter und Agility-Hundespielgeräten. Einhellige Zustimmung zum Antrag von Stadtrat Frank Frey gab es vom Stadtsenat. Und natürlich dürfen dort nicht nur die Waidmannsdorfer Vierbeiner spielen.

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt eine B-Planstelle für eine/einen

Sachbearbeiterin bzw. Sachbearbeiter

in der Magistratsdirektion – Stabsstelle Wirtschaftsservice mit 40 Wochenstunden aus:

Aufgabengebiet:

- Aufgabengebiet City Management / Wirtschaftsservice
- Leerflächenmanagement
- Aktualisierung und Wartung der Inhalte der Smartphone-App der LH Klagenfurt & Datenbank
- Homepagewartung
- Kooperation mit Plakatierungsunternehmen
- Koordination und Aufbau der Weihnachtsbeleuchtung
- Betreuung und Service bei Neueröffnungen
- Baustellenmarketing
- Informationsschreiben an Betriebe
- Kreditvormerk für die Stabsstelle Wirtschaftsservice
- Rechnungsabwicklung der Wirtschaftsförderungen
- Außenauftritt Wirtschaftsservice
- Abwicklung der Stadtmarketing Projekte

Anforderungsprofil:

- Matura an einer Höheren Schule
- Branchenkenntnisse von Vorteil
- wirtschaftliche Kompetenz
- selbstständiges Arbeiten
- Empathie und Kommunikationsfähigkeit
- ausgeprägte Organisationsfähigkeit
- Flexibilität
- versierter Umgang mit neuen Medien
- fundierte IT-Anwenderkenntnisse
- hohe Einsatzbereitschaft und Engagement

Die Bewerbungsschreiben sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises, eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- und Zivildienst an den Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden bis einschließlich **26. April 2019** beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis gemäß § 6 Abs. 2 Kärntner Landes-Gleichbehandlungsgesetz i.d.g.F.: Bewerbungen von Frauen für gegenständliche Planstelle sind besonders erwünscht, da der Anteil der Frauen im Wirkungsbereich der jeweiligen Dienstbehörde in einer solchen Verwendung oder Funktion unter 50 Prozent liegt.

Der Personalreferent: Vzbgm. Jürgen Pfeiler

Spatenstich im „ZENTRUM LENDORF“

Wohnbau. Igel Immobilien schließt die bestehende Baulücke im Zentrum des alten Dorfkerns von Lendorf! Sieben weitere Reihenhäuser sind hier im Entstehen.

Unter der Eigenmarke „WOHN DICH FREI!“ setzt Igel Immobilien seit Jahren individuelle Immobilienkonzepte an gefragten Standorten mit Stadtnähe und guter Infrastruktur um. Mit dem Spatenstich Anfang April wurde für das Wohnprojekt „Zentrum Lendorf“ der Startschuss für die Weiterführung eines Bauvorhabens gesetzt.

Nachdem die Reihenhäuser der ersten Baustufe bereits im Vorjahr übergeben werden konnten, wird nun die bestehende Baulücke im Zentrum des alten Dorfkerns von Lendorf endgültig geschlossen. Zusätzlich zu weiteren sieben Reihenhäusern entstehen bis Ende 2020 in 6 kleinen Wohnhäu-

sern insgesamt 70 Eigentumswohnungen.

Wie bei all seinen Projekten legt „WOHN DICH FREI!“ als Bauträger auch beim „Zentrum Lendorf“ Wert auf die Zusammenarbeit mit langjährigen

regionalen Partnern und eine schlüsselfertige Ausführung ohne versteckte Nebenkosten. „WOHN DICH FREI!“ gelingt es mit diesem Projekt leistbaren, nachhaltig und ökonomisch geplanten Wohnraum bei gleich-

zeitiger Stärkung der heimischen Wirtschaft zu schaffen“, zeigen sich die Geschäftsführer Herbert Löcker und Bernhard Gelbmann, MSc begeistert.

Einige sehr schöne Wohnungen stehen noch zu Verkauf. Der Großteil allerdings wechselte bereits vor dem Baubeginn die Besitzer.

Vertreter der bauausführenden Firmen feierten den Spatenstich bei herrlichem Frühlingswetter gemeinsam mit vielen neuen Eigentümern. Von der Stadt gratulierte Stadtrat Mag. Franz Petritz zu dem Wohnbauprojekt.

Alle Infos zum Projekt: Igel Immobilien 0463/508 700, www.igel-immobilien.at



Vor wenigen Tagen erfolgte der Spatenstich zur zweiten Baustufe des Bauprojektes im Ortskern von Lendorf. Foto: KK

Anzeige

Wohn dich frei!
DIE EIGENMARKE VON IGEL

Zentrum Lendorf

Eigentumswohnungen & Reihenhäuser: 34 bis 120 m²



www.zentrum-lendorf.at



Partner





WWW.IGEL-IMMOBILIEN.AT
T. 0463 508 700
klagenfurt.igel-immobilien.at

IHRE ANSPRECHPARTNER: BERNHARD GELBMANN 0664 35 72 844 | CHRISTIAN FÜLÖP 0664 16 12 520

Trommelwirbel für den 2. Klagenfurter Stadtball. Bald geht es los! Mit dabei ist natürlich wieder das Trommlerkorps. Das kann man übrigens nicht nur am 27. April hören.

Am 13. April ab 13 Uhr wird es auf dem Alten Platz die große Stadtquadrille eintrommeln. Gemeinsam zieht man in die Kramergasse zum Wappenrondeau und dann auf den Neuen Platz. Hier wird die Quadrille geprobt. Unbedingt mitmachen, Vorkenntnisse sind nicht notwendig, denn Tanzlehrerin Iris Huber ist live mit dabei. Foto: Eggenberger



27. April: Ganz Klagenfurt tanzt beim Stadtball!!

Klagenfurt hat wieder einen Stadtball. Impresario und Reiseveranstalter Ernst Bauer hat ihn wiederbelebt und eleganter denn je ins Konzerthaus gebracht.

Heuer lautet das Motto „Tanzen im Herzen Europas“ und als Spezialgast wird sich deshalb das

EU-Vorsitzland Rumänien, natürlich mit der Klagenfurter Partnerstadt Hermannstadt präsentieren.

Das Programm kann sich sehen lassen. Als Conferecier kommt der zweite „Mr. Opernball“, Karl Hohenlohe, gesanglicher Stargast ist Bryony Dwyer.

Spielen werden das Franz Lehar Orchester und das Salon Orchester Imperial. Die beliebte Publikumsquadrille wird es zweimal geben, um Mitternacht und um 2 Uhr früh. Das Casino kommt mit einem Charity-Roulette (tolle Preise zu gewinnen!) Es wird einfach wieder ein echtes Ballfest!

ZUM THEMA

Karten – Flanierkarten (ohne fixen Sitzplatz) gibt es um 49 Euro, Studenten 29 Euro, Karte mit Sitzplatz im Ballsaal 108 Euro, Karte und Dinner im Mozartsaal 144 Euro, Karte mit Dinner und Sitzplatz 203 Euro. Vorverkauf: Buchhandlung Heyn. Reservierung, Infos: 0664 1073773.

Damenwahl – Keine Angst, wenn die Herren der Schöpfung nicht zum Ball oder lieber nur sitzen wollen. Es gibt ein großes Kontingent an Taxitänzern, die für das Tanzvergnügen der Damenwelt sorgen!

Karten für den Stadtball gewinnen

Flanierkarten sind eine gute Gelegenheit den eleganten Ball zu genießen. Sie bummeln durch die Säle, erleben das ganze Programm. Wir verlosen 2 x 2 Flanierkarten für den Stadtball. Schicken Sie uns ein Mail an stadtzeitung@klagenfurt.at – Kennwort „Stadtball“ und beantworten Sie die Frage, welche Farben die Sträußchen des Eröffnungskomitees haben werden (Bildtext rechts). Sie können auch eine Postkarte schicken (Stadtzeitung, Neuer Platz 1) oder beim Rathausportier abgeben.



Erster Höhepunkt bei jedem Ball – die feierliche Eröffnung. Diesmal tanzt das Damen- und Herren-Komitee die Chopin Polonaise. Über 60 Tänzerinnen und Tänzer sind dabei – für die Choreographie zeichnet wieder iris Huber verantwortlich. In den letzten Wochen wurde schon fleißig geprobt, man darf sich freuen. Die Sträußchen sind natürlich heuer in den Europafarben blau und gelb gehalten. Foto aus dem Vorjahr: StadtPresse/Fritz



Das Cover der neuen Auflage ziert wieder das Gemälde der Übergabe der Schenkungsurkunde von Kaiser Maximilian an die Landstände. Das Buch ist in einer Auflage von 750 Stück erschienen. Foto: StadtPresse/Burgstaller

Enzyklopädie der Straßen

Straßen und Plätze. Es ist ein heimlicher Bestseller unter der heimischen Bevölkerung. Das Buch „Die Straßen und Plätze von Klagenfurt“, das dieser Tage in der mittlerweile schon fünften Auflage erschienen ist. Wer wissen will, warum seine Straße so heißt, wie sie heißt – hier findet man die Antwort.

WOLFGANG BURGSTALLER

Warum heißt die Gasse, in der ich wohne, eigentlich Schwalbengasse. Hat hier ein heim-

ischer Kicker, der bekannt für Foulreklamationen ist, seine ersten Balltretversuche unternommen oder hat der Straßename doch etwas mit der Vogelart zu

tun? Eine Frage, die sich dank des Büchleins „Die Straßen und Plätze von Klagenfurt“ (Verlag Johannes Heyn) relativ schnell klären lässt. Es sind die gefiederten

Freunde. Und dazu gibt es in der Neuauflage des Buches gleich eine ganze zoologische Abhandlung.

Das ist eine der Neuerungen in der fünften Auflage, auf die Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz kürzlich bei der Buchvorstellung im Rathaus hinweisen konnte. Es gibt nämlich nun zu allen Straßen und Plätzen ausführlichste Erklärungen, die sich auf 512 Seiten niederschlagen.

Erstmals erschienen ist das von Hermann Th. Schneider verfasste Werk vor 56 Jahren. Die letzte Ausgabe kam 2009 raus, um rund 50 Straßen ist Klagenfurt während der letzten zehn Jahre angewachsen. Diese sind natürlich alle in der neuen Ausgabe berücksichtigt. Auch einige Irrtümer wurden korrigiert, sowie die Ergebnisse möglicher NS-Belastung von Namensgebern berücksichtigt. Das Buch gibt es um 14,90 Euro im Rathaus (Bürgerservice und StadtPresse).



Buchpräsentation im Rathaus von Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz u. a. mit Univ.-Prof. i.R. Heinz Dieter Pohl, Achim Zechner (Verlag Heyn), Dr. Wilhelm Deuer, GR Evelyn Schmid-Tarmann (Erinnerungsbeirat), Dr. Gerfried Leute und Dr. Wilhelm Wadl vom Kärntner Landesarchiv (v. l.). Foto: StadtPresse/Burgstaller

LEBE SICHER



Kontrollinspektor Claus Kügerl
Stadtpolizeikommando Klagenfurt

Fahrraddiebstahl leicht vermeiden

Fahrraddieben kann man es schon mit geringem Aufwand schwer machen. Gute Abstellplätze für Räder sind versperrbare Räume und stark frequentierte Plätze. Bei Dunkelheit möglichst hell erleuchtete Stellen wählen. Beim Absperrn immer fix verankerte Gegenstände nutzen. Nicht immer den gleichen Abstellplatz wählen! Statt dünnen Spiralkabeln oder Zahlenschlössern besser zu Bügelschlössern ab 12 mm Rohrstärke oder Panzerkabelschlössern greifen. Nie wertvolle Gegenstände in Gepäcktaschen oder am Gepäckträger zurücklassen und Werkzeuge immer aus der Satteltasche nehmen. Sie könnten sonst leicht von Gelegenheitsdieben verwendet werden. Nehmen Sie auch teure Komponenten wie Fahrradcomputer etc. immer ab. Bei Elektrofahrrädern den Akku versperren oder mitnehmen. Beim Transport auf dem Autodach abschließbare Träger verwenden. Um gestohlene Räder zu identifizieren, den Täter zu überführen und den rechtmäßigen Eigentümer ausfindig zu machen, hilft ein Fahrradpass. Hier sind Rahmennummer, Codierung, Name und Anschrift des Radbesitzers notiert. Im Falle eines Diebstahls erhöhen sich so die Chancen, das Rad zurückzubekommen. Der Pass ist bei der Schadensabwicklung mit der Versicherung sehr hilfreich.

Beim Frühjahrsputz auf Klagenfurts Straßen und Radwegen hilft auch die Feuerwehr mit einem speziell aufgerüsteten Fahrzeug mit (r.). Zudem sind 10 Kehrmaschinen und sehr viel „Manpower“ im Einsatz.

Fotos: StadtPresse



Frühjahrsputz für das Straßennetz

Sauber. Bis Ostern sind über 100 städtische Mitarbeiter im Einsatz, um mehr als 700 Kilometer Straßen- und Radwegenetz von Müll, Streusalz und Rollsplitt zu reinigen.

RAPHAEL SPATZEK

Über 100 städtische Mitarbeiter aus den Abteilungen Straßenbau und Verkehr, Stadtgarten, Entsorgung sowie von der Berufsfeuerwehr sind aktuell in Sachen Frühjahrsstraßenreinigung im Einsatz. „Von der Innenstadt bis hinaus zu den Stadtgrenzen werden über 700 km Straßennetz und Radwege mit neun Kehrmaschinen sowie einem Feuerwehrfahrzeug mit Waschbalken und einem Tankaufsatz gereinigt. Bis

zu Ostern sind die Fahrbahnen dann wieder frei von Müll, Streusalz und Rollsplitt“, informiert Straßenbaureferent Stadtrat Christian Scheider.

Reduktion von Feinstaub

Der Rollsplitt wird nach dem Einsammeln teilweise gewaschen und wiederverwertet. Das spart Kosten beim Ankauf von neuem Streumaterial. 500 Tonnen Rollsplitt und 700 Tonnen Streusalz sind in diesem Winter verbraucht worden. „Die Frühjahrs-

reinigung sorgt für saubere Straßen und gleichzeitig für eine merkliche Reduktion von Feinstaub“, merkt Entsorgungsreferent Vizebürgermeister Wolfgang Germ an. Die Abteilung Entsorgung kümmert sich natürlich nicht nur im Frühling, sondern das ganz Jahr über für das saubere Erscheinungsbild der Stadt. In ganz Klagenfurt fallen pro Jahr etwa 2.200 Tonnen Straßenkehrriecht an. Deren Entsorgungskosten betragen jährlich etwa 210.000 Euro.



Entsorgungsreferent Vizebürgermeister Wolfgang Germ, Straßenbaureferent Stadtrat Christian Scheider und Berufsfeuerwehrkommandant Gottfried Strieder gaben den Startschuss zur Frühjahrsreinigung. Fotos: StadtPresse/Spatzek

ZUM THEMA

Straßenreinigung

- (1) **Über 700 Kilometer** lang ist das Netz der Straßen und Radwege.
- (2) **3–4 Wochen** dauert die Frühjahrsstraßenreinigung.
- (3) **Über 100 Mitarbeiter** und 10 Fahrzeuge sind dabei im Einsatz.
- (4) **2.200 Tonnen** Straßenkehrriecht fallen pro Jahr in Klagenfurt an.



Gottfried Mirnig (Öffentliche Beleuchtung, Abt. SV) und Straßenbaureferent Stadtrat Christian Scheider besichtigen einen Teil der neu aufgestellten LED-Lichtstellen. Weitere folgen in den nächsten Wochen. Foto: StadtPresse/Wajand

Beleuchtungsinitiative: 42 neue LED-Lichtstellen

Leuchten. Bei verschiedenen Straßenzügen und Radwegen wurden zusätzliche Beleuchtungsmaßnahmen gesetzt. 500.000 Euro werden heuer noch investiert.

Mehr Licht für Klagenfurt! Die Stadt setzt die Beleuchtungsinitiative auch 2019 fort. Insgesamt sind dafür in diesem Jahr 500.000 Euro budgetiert. Aktuell werden bei verschiedenen Straßenzügen bzw. Radwegen über 40 neue Lichtstellen mit LED errichtet (z. B. Waltendorfer Straße, Rosenegger Straße, Wildgangsgasse, Schleusenweg).

Damit ist der komplette westliche Teil ab der Kirchengasse bis Feschnig und Fischl als Halbmarathonstrecke beleuchtet. Der Abschnitt von Ebenthal bis zur Kirchengasse und kleine Lückenschlüsse folgen demnächst. Die neuen Laternen haben eine Hö-

he zwischen 4,5 und 6 Meter. Ihre Lebensdauer beträgt bis zu 100.000 Stunden oder Minimum 20 Jahre. Zum Vergleich: Alte Leuchten müssen durchschnittlich nach 2.000 bis 3.000 Betriebsstunden getauscht werden.

Neue Laternen in Planung

„Die neuen LED-Lichtstellen erhöhen nicht nur die Sicherheit, sondern sind außerdem besonders energiesparend“, so Straßenbaureferent Stadtrat Christian Scheider. Weitere neue Lichtstellen sind in Planung. **rs** Tipp: Kaputte Lampen über die Licht-hotline 0800 201665 oder via „Augen auf! Klagenfurt“-App melden.





KLAGENFURT
 AM WÖRTHERSEE
 FJNDAMT

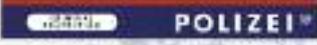
FAHRRAD- VERSTEIGERUNG

UND KLEINER FLOHMARKT

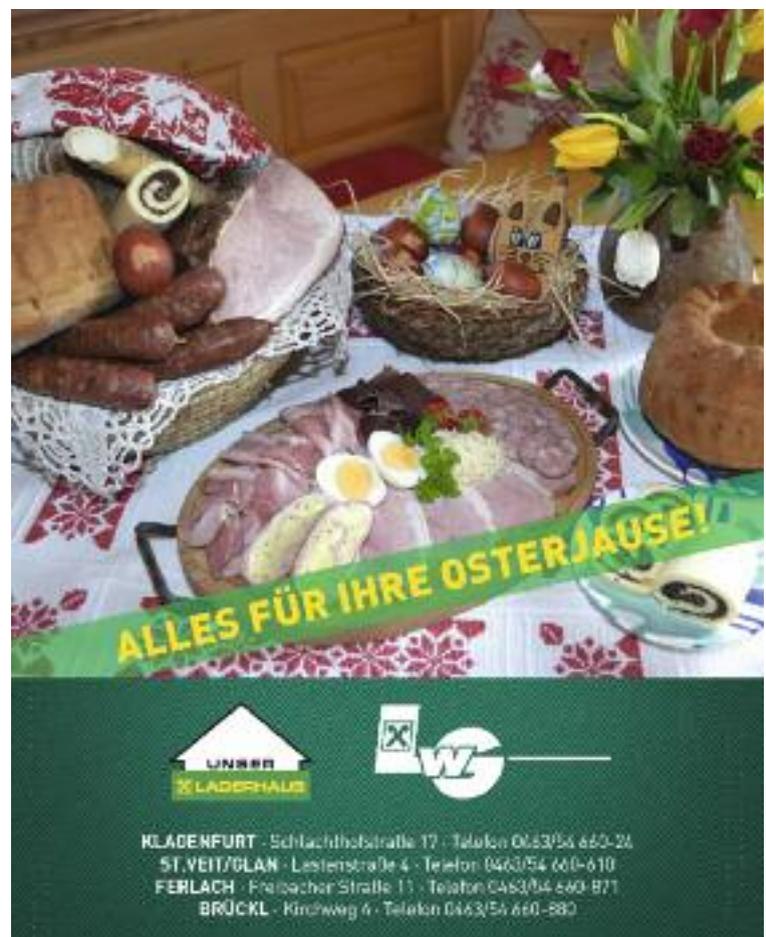
Samstag, 11. Mai 2019
Domplatz

Ab 9 Uhr:
Flohmarkt und Besichtigung der Fahrräder

Ab 10 Uhr:
Fahrradversteigerung


POLIZEI


DOROTHEUM






ALLES FÜR IHRE OSTERJAUSE!

KLAGENFURT - Schlachthofstraße 17 - Telefon 0463/54 660-24
 ST. VEIT/GLAN - Lasterstraße 4 - Telefon 0463/54 660-610
 FERLACH - Freibacher Straße 11 - Telefon 0463/54 660-871
 BRÜCKL - Kirchweg 6 - Telefon 0463/54 660-880

Wir modernisieren Ihre Küche
mit neuen Fronten nach Maß!

Neu in meist nur 1 Tag!

- ✓ Preiswerte Alternative zum Neukauf
- ✓ Kein aufwändiges Herausreißen
- ✓ Modelle: Klassisch, Landhaus, Design
- ✓ Dekorvielfalt: Holzdessins, Oberflächen
- ✓ Nachhaltige, umweltgerechte Lösung

PORTAS-Fachbetrieb
Thomas Münzer - Tischlermeister
Geritzenstr. 54 - 56 • 9521 Treffen
☎ 0 42 48/27 93

PORTAS[®]
Europas Renovierer Nr. 1

Besuchen Sie unsere Ausstellung • www.muenzer.portas.at



1. KLAGENFURTER FUNKTAXIVEREIN

TAXI +43 (0) 463
31-111

www.taxi-klagenfurt.at

Boote ins Wasser

Ab April ist die Boothebeanlage der Stadt im Lendkanal wieder in Betrieb. Hier kann man sein Boot ins Wasser heben lassen. Der Service ist für Bootsbesitzer, die einen Ankerplatzvertrag mit der Stadt haben, kostenlos. Es besteht auch die Möglichkeit für Bootsbesitzer, die keinen Vertrag mit der Stadt haben, ihr Boot

wassern zu lassen. Dafür ist aber ein Unkostenbeitrag von 15 Euro zu bezahlen.

Die Bootshebezeiten sind:

12. April 2019: 16:00 – 19:00 Uhr

13. April 2019: 09:00 – 12:00 Uhr

26. April 2019: 16:00 – 19:00 Uhr

27. April 2019: 09:00 – 12:00 Uhr

Auskünfte bei Christian Rebernik, Abteilung Facility Management, Tel.: 0463 537/3336.

Foto: StadtPresse/Burgstaller

StVO-Novelle bringt wieder Verbesserungen für Radfahrer

In Klagenfurt ist am Radwegesektor in den letzten Monaten sehr viel passiert. Nach einem Masterplan wird die Verbesserung der Radwegesituation kontinuierlich vorangetrieben. Nun bringt die 30. StVO-Novelle, die im April in Kraft trat, auch vom Gesetz her weitere Verbesserungen.

Künftig müssen Radfahrende am Ende von Radfahrstreifen nicht mehr warten und anderen Vorrang geben, sondern dürfen sich im Reißverschlussystem in den Verkehr einordnen. Lange Wartezeiten für Radfahrerinnen und Radfahrer sowie unklare Situationen im Straßenverkehr fallen nun weg.

Wenn ein Radweg parallel zu einer Straße verläuft, war es bisher meist so, dass der Radfahrer warten musste, wenn ein Fahrzeug von dieser Straße in eine Seitenstraße, die den Radweg

durchschneidet, abbiegt. Das gilt nun nicht mehr, der Radfahrer am Radweg hat Vorrang.

Tretroller, die häufig von Kindern genutzt werden, gelten als sogenanntes „fahrzeugähnliches Kinderspielzeug“. Künftig dürfen diese bereits ab dem 9. Lebensjahr ohne Begleitperson verwendet werden. Bislang war dies erst ab 10 Jahren (mit Radfahrerausweis) beziehungsweise 12 Jahren erlaubt. Mit kleinen Tretrollern darf in Schrittgeschwindigkeit auf dem Gehsteig gefahren werden, sofern keine Fußgänger gefährdet werden. Für elektrische Scooter gilt diese Regelung nicht.

Verkehrsreferent Stadtrat Christian Scheider ersucht alle Verkehrsteilnehmer in den nächsten Wochen, bis man sich an die neuen Regeln gewöhnt hat, um besondere Vorsicht.



Der neue Opitz-Schauraum in Villach. Foto: KK

Opitz Fensterwelten entdecken

Beim Fenster-Experten Opitz bekommen Sie so viel mehr als „nur“ Fenster. Die Fenstersysteme des Kärntner Familienbetriebes verwöhnen die Augen, sorgen für das ideale Raumklima und spielen auch in technischer Hinsicht alle Stücke. AluFusion NEXT ist das „jüngste“ Kind aus der AluFusion Familie und eröffnet völlig neue Dimensionen hinsichtlich Formstabilität, Funktions- und Pfl-

gekomfort. AluFusion NEXT ist durch die starke Verbindung des Alu-Außen- mit dem Kunststoff-Innenrahmen auch für große Elemente – z.B. Terrassentüren – optimal geeignet. Opitz freut sich auf Ihren Besuch im Schauraum in Villach. Entdecken Sie die Fensterwelt von Opitz auch online und holen Sie sich erste schöne Inspirationen: www.opitz-fenster.at



Sport, Spaß und Bewegung für alle Altersgruppen stehen beim „Klagenfurter Sportfrühling“ im Mittelpunkt. 124 Kursangebote drinnen und draußen sorgen für die richtige Balance von Körper und Geist.

Foto: DS Sport

Jetzt ist Zeit für Bewegung!

Fit & Aktiv. Von A wie Aqua-Rückenfit bis Z wie Zumba – 124 Kurse, Workshops und Vorträge stehen beim „Klagenfurter Sportfrühling“ vom 23. April bis 10. Mai zur Auswahl. Anmeldungen sind über Homepage, E-Mail und Karte möglich.

RAPHAEL SPATZEK

Das beste Mittel, um die Frühjahrsmüdigkeit effektiv zu vertreiben, ist Bewegung. Und der richtige Zeitpunkt, damit zu starten, ist jetzt – mit dem abwechslungsreichen Sportprogramm des „Klagenfurter Sportfrühling 2019“. Genau 124 unterschiedliche Kurse, Workshops und Vorträge mit rund 3.200 Kursplätzen stehen vom 23. April bis zum 10. Mai zur Auswahl.

Erfahrene Trainer und Betreuer sorgen für fachkundige Begleitung, ganz ohne Stress oder Leistungsdruck. Ob man gemeinsam mit Freunden, der Familie oder alleine aktiv sein möchte – der Sportfrühling sorgt für die richtige Motivation.

Gladiatorenkampf und Pilates

Spezielle Kursangebote richten sich an die ganze Familie (z. B. Lauftreff, Radausfahrt, Yoga, Klettern, Sportkegeln, Karate oder Taekwondo). Mit dabei sind auch die Bereiche Aerobic/Gymnastik (z. B. Bodyforming, Felden-

krais, Igoku, Pilates, Rückenfit, Turnen 50+) und Kampfkunst/Fitness (z. B. Aikido, Fightfitness, Römischer Gladiatorenkampf, Wing Tsun). Großer Beliebtheit erfreuen sich die Angebote für Outdoor (z. B. Cross Training, Lauftraining, Nordic Walking,



Vzbgm. Jürgen Pfeiler
Sportreferent

„Der Klagenfurter Sportfrühling bietet wieder viele unterschiedliche Kurse für alle Altersgruppen an. Machen Sie mit und finden Sie jene Sportart, die Ihnen Spaß macht.“

SUP-Fit, Traillauf) und Tanzsport/Fitness (z. B. Hulatanz aus Hawaii, Rock'n'Roll Akrobatik, Salsa & Samba für alle, Zumba). Interessante Ansätze für Körper und Geist vermitteln die Kurse

im Bereich Alternativ (z. B. Cranio-Sacral-Behandlung, Iss dich schlank & koch dich glücklich, Die Stimme als Visitenkarte). Das Team vom Klagenfurter Sportamt hat also wieder ein hochwertiges und umfangreiches Kursprogramm für drinnen und draußen zusammengestellt.

Jetzt schnell aktiv werden

Daraus kann jeder einen Nutzen ziehen – der Anfänger findet eine neue Sportart, der Profi bekommt gute Tipps, ein Kind kann mit seinen Eltern etwas Neues erleben! Außerdem fördert regelmäßige Sportausübung nicht nur die Gesundheit, sondern auch die geistige und körperliche Fitness. Wer jetzt Lust auf die vielseitigen Betätigungsmöglichkeiten bekommen hat, sollte schnell aktiv werden. Die Kursplätze sind begrenzt!

Anmeldungen für alle Kurse des Klagenfurter Sportfrühlings sind ab sofort über www.sportfruehling-klagenfurt.at, per Anmeldekarte oder via E-Mail (siehe Infobox rechts!) möglich. –

SPORTFRÜHLING

Anmeldung per E-Mail – Vorname, Familienname, Adresse, Geburtsdatum, Telefonnummer und die Nummern der Kurse an sportschnuppern@klagenfurt.at senden. Die Anmeldebestätigungen werden retour gesendet. Die Anmeldung per E-Mail ist bis einen Tag (15 Uhr) vor Kursbeginn möglich.

Anmeldung mit Anmeldekarte – Siehe Sportfrühling-Broschüre (erhältlich in Rathaus und Sportamt) auf Seite 63/64.

Anmeldung über Homepage – Auf www.sportfruehling-klagenfurt.at kann man schnell und einfach über das Anmeldesystem Kurse buchen.

Kontakt & Auskünfte

**Magistrat Klagenfurt
Dienststelle Sport**
Siebenhügelstraße 107
Tel. +43 463 537-5173
sport@klagenfurt.at
sportfruehling-klagenfurt.at

Mitmach-Zirkus in Klagenfurt

NEU. Zum ersten Mal gastiert heuer in der ersten Ferienwoche der „Mitmachzirkus“ des Sportvereins für Bewegungs- und Zirkusaktivitäten in der Landeshauptstadt.

Kinder zwischen 5 und 14 Jahren können heuer in den Sommerferien erstmals Zirkusluft schnuppern. Nicht als Besucher, sondern als Artisten! Sport- und Zirkuspädagogik werden auf spannende Art und Weise vereint. Die jungen Teilnehmer können

sich im Jonglieren, Balancieren, Seilspringen, Hula Hoopen, Akrobatik und Luftakrobatik, Breakdance und Beatboxen versuchen. Am Ende gibt es natürlich eine Abschlussshow, wo das Erlernete vor Publikum präsentiert wird – inklusive

Kostüme, Scheinwerfer usw. Termin: Vom 8. bis 12. Juli am Areal der NMS 5 in St. Peter, 8 bis 16.15 Uhr.

Detaillierte Infos gibt es online auf www.zirkusaktivitaeten.at

Breakdance, Akrobatik und vieles mehr – beim Mitmachzirkus kann jeder ohne Vorerfahrung mitmachen!



Zirkusluft schnuppern zu Ferienbeginn in Klagenfurt. Foto: KK



ANZEIGE



Wörthersee wird wieder autofrei

Seit über zwei Jahrzehnten kann man mittlerweile einmal im Jahr ohne störenden Autoverkehr rund um den Wörthersee radeln oder skaten. Heuer ist es am 28. April wieder soweit, da findet der 23.T-Mobile Radler- und Skatererlebnistag statt. Rund 50.000 Menschen sind jedes Jahr dabei, wenn es um 10 Uhr vom Minimundusparkplatz auf die Strecke geht. An allen Orten rund um den See gibt es tolle Rahmenprogramme und Überraschungen zu entdecken. Auf eine tolle Stimmung hoffen neben Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler auch Peter Samselnig und Martin Wilhelmer von T-Mobile. Foto: Kuess/KK



Wegsanierung

Vom 23. April bis voraussichtlich 14. Mai finden am Friedhof Annabichl im Bereich hinter der Friedhofsgärtnerei dringend notwendige Sanierungsarbeiten statt. Die Friedhofsverwaltung bittet um Verständnis.

Türmer-Ehren

214 „Türmer, Nachtwächter und Figuren“ zählt die größte deutsche Gilde der Nachtwächter und Türmer. Jüngstes Mitglied in diesem erlesenen Kreis ist Horst Ragusch (r.), seit 2017 Herr über den Stadtpfarrturm. Gildenmeister Heinz Wellmann, Nachtwächter aus Rees, überreichte die Urkunde. Foto: KK



Frisch, gesund und regional – das Angebot am Benediktinermarkt überzeugt im landesweiten Vergleich. Für „Falstaff“ Platz 4 in Österreich. Foto: StadtPresse/Franz Gerdl

Benediktinermarkt ist Nummer 1 in Kärnten

Ausgezeichnet. „Falstaff“ kürte die beliebtesten Märkte Österreichs und reihte den Benediktinermarkt auf Rang 4. Kärntenweit nimmt er vor Villach Platz 1 ein.

Beliebter als der Wiener Naschmarkt, Brunnenmarkt und Villacher Wochenmarkt – das ist der Klagenfurter Benediktinermarkt. Ein Online-Voting des Gourmetmagazins „Falstaff“ reihte ihn kürzlich auf Rang 4 der beliebtesten Märkte in ganz Österreich. In Kärnten ist der Benediktinermarkt sogar die Nummer 1. „Ein Ergebnis, das uns stolz macht“, so Stadtrat Markus Geiger. Der Marktreferent sieht in dem Ergebnis den Fleiß der vielen Marktfieranten bestätigt. „Der Klagenfurter Benediktinermarkt hat einfach ein einzigartiges Flair, das aus einer guten Zu-

sammenarbeit zwischen Markthändlern, Kunden und Stadtverwaltung hervorgeht“, so Geiger. Der Benediktinermarkt gilt als die Seele der Stadt und soll es auch in Zukunft bleiben.

Klares Bekenntnis zum Markt

Daher haben Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Stadtrat Geiger den Marktstandlern, die zuvor eine Befristung auf ein Jahr erhalten hatten, jetzt eine unbefristete Zuweisung erteilt. „Damit wollen wir ein klares Bekenntnis zum Benediktinermarkt abgeben“, erklärte die Bürgermeisterin. rs



Der Benediktinermarkt ist die Seele der Stadt. Hier dreht sich alles um frische Lebensmittel und landestypische Kulinarik aus der Region. Foto: StadtPresse/Walter Fritz

livingloft

...eine Wohnung, die ein Haus ist

Jetzt am Benediktweg in Maria Saal



livingloft Errichtungs GmbH

Alter Platz 29, 9020 Klagenfurt

zB: 110m² auf 2 Etagen

€ 299.000 all inklusive

Preis inkl. Grunderwerbssteuer,
Eintragungsgebühr & Vertragserrichtung

- Massivbauweise, Bezug 2020
- Freie Raumgestaltung
- Mit allem was dazugehört!
- Information unter:

Ernst Seppel

0664 301 6 301

www.livingloft.at



Neu. Im Jugendkulturzentrum „kwadr.at“ am Messegelände gibt es jeden Freitag Aktivitäten mit dem eSport- und Gamingverein!

Die Beliebtheit von eSport-Events wird immer größer. Auch in Klagenfurt ist es jetzt soweit: der erste Verein zur Förderung der eSport- und Gamingaktivitäten wurde gegründet. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, die Gaming- und eSport-Szene aus Klagenfurt zu beleben. Jeden Freitag ab 17 Uhr gibt es im Jugendkulturzentrum „kwadr.at“ öffentliche Vereinsabende, bei denen auch die ein oder anderen Gaming-Battles ausgetragen werden: Super Smash Bros. Ultimate, Fifa 19, Rocket League, Overwatch uvm. stehen auf dem Plan. Die nächsten größeren Events: Im April gibt es das erste große internationale eSports-Event: Die CEGA-Lan-Party.



Auch Jugendreferent Stadtrat Markus Geiger ließ es sich nicht entgehen, ein kleines Match mit den Profis zu zocken und den Verein für eSports- und Gaming unter der Leitung von Fabian Schöffmann und Kevin Kühschweiger in Klagenfurt willkommen zu heißen.

Foto: Konitsch

eSports und Gaming

Innerhalb des Vereins haben sich bereits erste Teams gebildet, die sich auch bei nationalen Wettbewerben bereits gut behaupten konnten: Das Team Rocket League konnte beim Button-Fes-

tival in Graz das Viertelfinale erreichen. Das Team Smash Friday League kam in Wien bei einer österreichischen Meisterschaft sogar ins Halbfinale. Willkommen ist jeder, sei es einfach nur

zum Spaß oder im harten Match-up. Aktuelle Infos gibt es am eigenen Discord-Channel oder auch unter www.cega-official.at oder direkt Freitagabend im „kwadr.at“ am Messegelände.

Stadtwappen für Familienbetrieb

Jubiläum. Der Klagenfurter Familienbetrieb Malerei Rom feiert heuer das 50-Jahr-Jubiläum. Dazu gab es von der Stadt Klagenfurt das Stadtwappen als Auszeichnung.



Im Beisein des kompletten Stadtsenates übergab Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz an die Familie Rom – Hugo, Ingrid, Carmen und Nina – das Stadtwappen. Foto: StadtPresse/Burgstaller

Firmengründer Hugo Rom hat 1969 seine Meisterprüfung abgelegt und kurz danach in Klagenfurt ein Gewerbe für Maler und Anstreicher angemeldet. Begonnen hat er seine Firmengeschichte mit dem ersten Betrieb in der Feldkirchner Straße mit drei Gesellen und einem Lehrling. Zwei Jahre später gab es einen Standortwechsel in die Pischeldorfer Straße, wobei gleichzeitig auch der Mitarbeiterstand auf zehn Gesellen und vier Lehrlinge erhöht wurde. Seit 1981 ist man in der Finkstraße sowohl privat als auch geschäftlich beheimatet.

Ehre für die Stadt Klagenfurt

„Für die Stadt Klagenfurt ist es jedes Mal eine Ehre und Freude, erfolgreiche Familienbetriebe auszuzeichnen“, so Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, die zur 50-Jahr-Feier in die Firmenhalle mit dem Stadtwappen gekommen war und es im Beisein aller Senatsmitglieder sowie Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser

und vielen Freunden der Familie überreichte.

„Einen Familienbetrieb kann man aber nur erfolgreich führen, wenn man auf die Mitarbeiter entsprechend schaut“, sagte Mathiaschitz. Da zu Spitzenzeiten der Firmengeschichte bis zu 30 Mitarbeiter im Betrieb tätig waren und seit Beginn an die 100 Lehrlinge ausgebildet wurden, dürfte das wohl der Fall gewesen sein.

Umstrukturierung

2002 wurde die Firma übrigens in eine GmbH umgewandelt, wobei Tochter Carmen Rom gemeinsam mit Hugo die Betriebsführung übernommen hat. Seit 2014 leitet sie das Unternehmen alleine. Derzeit beschäftigt die Firma zehn Gesellen und vier Lehrlinge.

Hugo Rom hat sich nicht nur als Unternehmer, sondern auch als Wirtschaftskammerfunktionär verdient gemacht. Und er war mal Ralleypilot.

Seit 30 Jahren „En Vouge“

Jubiläum. Die Boutique „Extravagant“ feiert kürzlich ihren runden Geburtstag – Frederic Destine ist seit drei Jahrzehnten für seine Stammkundinnen da und bringt die neuesten Trends aus Paris nach Klagenfurt.

Ende der 80er-Jahre kam Frederic Destine zum ersten Mal nach Klagenfurt – eigentlich der Liebe wegen, aber schon nach kurzer Zeit entschied er sich für immer zu bleiben und eröffnete die Boutique „Extravagant“ mit seinem Partner Johann Ferk.

Die Räumlichkeiten im kleinen, etwas versteckten Innenhof in der Pernhartgasse waren damals Mittel zum Zweck, denn kaum bis gar kein Geschäft stand in der Innenstadt leer. Der Standort blieb, die Stammkundschaft ebenfalls und so wurde Ende März zur großen Jubiläumsfeier eingeladen. Der gelernte Designer, Stylist, Friseur und Visagist konnte unter den vielen Gästen auch Bürgermeis-

terin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz begrüßen.

Neben den Glückwünschen zum 30-jährigen Bestehen hatte sie noch ein besonderes Geschenk für Destine: Die offizielle Urkunde für Dank und Anerkennung der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee für seine Verdienste im wirtschaftlichen Bereich.

Stammkundinnen schätzen die individuelle Beratung von Frederic Destine, teilweise kaufen die Damen schon in der dritten Generation bei ihm ein. Alle zwei bis drei Wochen kommt übrigens „frische Ware“ direkt aus Paris, ein Besuch bei Frederic lohnt sich also immer! Herzlichen Glückwunsch!



Frederic Destine freute sich sehr über die Auszeichnung der Bürgermeisterin. Mit Johann Ferk führt er die Boutique „Extravagant“ in Klagenfurt. Foto: StadtPresse/JG

Die Frühjahrsmesse boomte!

Die heurige Freizeit- und Auto & Bike-Messe in Klagenfurt war wieder ein wahrer Besuchermagnet – an den drei Messtagen schauten sich rund 47.000 Besucherinnen und Besucher hunderte Aussteller an, die zu den Themen Freizeit, Garten & Pool, Auto & Bike und Urlaub die neuesten Angebote und Trends zeigten. Besonders beliebt war auch der erstmals präsentierte Outdoorbereich „drauß'n“ an. Hier konnte man im Windkanal bei über 180 km/h in der Luft schweben, den besten BMX-Freestylern zusehen oder den Erlebnissen bekannter Globetrotter und Abenteurer lauschen.

„Es wurde heuer mehr gekauft und investiert“, sind sich Messepräsidentin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Geschäftsführer Dr. Bernhard Erler im Vergleich zum letzten Jahr einig.



Auch die Mitglieder des Stadtsenates bereiteten sich mit Messegeschäftsführer Dr. Bernhard Erler (zweiter v. rechts) auf der Freizeitmesse schon aufs Garteln vor. Foto: StadtPresse/Fritz

LEBE GESUND



Birgit Jäger, MA
Drogenberatung VIVA

Sucht hat viele Ursachen

Drogensucht ist eine Erkrankung, die in Phasen verläuft, in denen immer wieder Veränderungen möglich sind. Abhängiger Konsum liegt vor, wenn der Konsum zwanghaft ist, das illegale Suchtmittel häufig und intensiv konsumiert wird sowie eine psychische/körperliche Abhängigkeit entstanden ist.

Sucht geht uns alle an. Sie hat viele Ursachen und kann schwerwiegende Folgen für das Leben Betroffener haben. Eine Suchterkrankung verändert nicht nur das Leben der Betroffenen, sondern auch das der Familienmitglieder, Partner und Freunde. Frühintervention macht Sinn. Unterstützung, um Wege aus der Sucht zu finden, ist in jeder Phase sinnvoll. Für Menschen, die noch „ausprobieren“ ebenso wie für Menschen, die schon jahrelang in der Abhängigkeit leben. Wenn Sie den Verdacht haben, jemand in ihrer Umgebung konsumiert, missbraucht oder ist abhängig von illegalen Suchtmitteln, oder Sie selbst sind betroffen – holen Sie sich Unterstützung in einer Beratungsstelle!

In Klagenfurt finden Sie kompetente Betreuungs- und Beratungsangebote, welche anonym und kostenlos in Anspruch genommen werden können. Die MitarbeiterInnen erarbeiten mit Ihnen sinnvolle Therapie-maßnahmen, für die Gestaltung eines drogenfreien Lebens.

KONTAKT: Drogenberatung Viva, Rudolfsbahngürtel 30, Telefon: 0463 / 537-5651/5652, Hotline: 0800/201615 kostenfrei aus allen Netzen!

Langer Abend des Impfens

Vorbeugen.Schützen.Impfen. Das Thema Impfen sorgt immer wieder für Diskussionen, aber Fakt ist: Impfungen schützen jeden Einzelnen und die gesamte Gesellschaft! Am 24. April haben alle Kärntner Gesundheitsämter dazu bis 19 Uhr geöffnet.

Jeder Mensch hat das Recht auf Impfschutz und jeder kann dazu auch etwas beitragen! Es gilt nicht nur Krankheiten wie z. B. Masern zu besiegen, auch Keuchhusten ist wieder auf dem Vormarsch, jeder ist aufgerufen, seinen Impfschutz zu erneuern. Um hier in die Offensive zu gehen, die Menschen zu sensibilisieren und informieren, verlängern alle Gesundheitsämter in Kärnten (in Klagenfurt in der Bahnhofstraße 35) am 24. April ihre Öffnungszeiten und laden zum so genannten „Langen Abend des Impfens“ von 16 bis 19 Uhr ein.

Die Initiative des Landes Kärnten bietet kostengünstige Angebote zum Zeckenschutz, Keuch-

husten und der HPV-Impfung an. Kostenlos werden die Impfungen Masern-Mumps-Röteln sowie Kinderimpfungen im Rahmen des Impfkonzeptes durch-

geführt.

Nicht vergessen: Impfpass mitbringen! Die Aktion findet in Zusammenarbeit mit der Europäischen Impfwoche statt.



Impfen
schützt!

Foto:
Bigstock

Drogenberatung öffnet Türen

Information. Am 5. Mai lädt die städtische Drogenberatung VIVA zum Informationstag ein. Projekte und Angebote werden vorgestellt, Erfahrungen ausgetauscht.



Foto: Bigstock

Die tägliche Arbeit mit Klienten ist eine Herausforderung. Die sensible Arbeit der Drogenberatung VIVA wird beim Tag der offenen Tür vor den Vorhang geholt.

Die tägliche Arbeit der Drogenberatung VIVA ist im Alltag eher diskret. Wie sensibel und wie wichtig ihre Leistungen sind, zeigt das Team rund um Leiter DSA Ernst Nagelschmied am Tag der offenen Tür. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich nicht nur die neuen Räumlichkeiten anzusehen, sondern bekommen auch einen Einblick in die anspruchsvolle Arbeit der Beratungsstelle. Projekte und Aktivitäten werden vorgestellt, man kann das Team kennenlernen, sich austauschen und vernetzen. Unverbindlich und anonym kann auch um Hilfe und Beratung angesucht werden.

Termin: 5. Mai, 10 bis 13 Uhr, Rudolfsbahngürtel 30.

ZUM THEMA

BUCH-TIPP

Kinder sicher im Internet – so der Titel des Buches von Alexander Geyerhofer. Der oberösterreichische Polizist schreibt über die digitalen Gefahren für unseren Nachwuchs und wie wir ihn davor bewahren können. Leicht verständliche Tipps für Eltern, wie sie ihre Kinder vor Cybermobbing, sexuelle Ausbeutung oder Abzocke im World Wide Web schützen können.

ISBN 978-3-99001-309-0



In den Klagenfurter Neuen Mittelschulen ist auch im Jahr 2019 das Thema „Cyber Mobbing“ sehr präsent. Ziel ist es, dass die Jugendlichen Gefahren rechtzeitig erkennen und das Internet trotzdem sinnvoll nutzen sollen.

„Cybermobbing, Computerspielsucht und Steigerung der Medienkompetenz“ lautet der volle Projektitel in diesem Schuljahr. Ein Teil davon ist „das Dancical SWITCH – in welcher Welt lebst du?“ der Dance Industry. Die Tanzshow taucht in die virtuelle Welt ein und zeigt den Zuschauern die Welt des Cybermobbings. Begleitend gibt es dazu einen Präventivworkshop des Mädchenzentrums „Net attack – wenn das Internet dir blöd kommt, wehr dich gegen Mobbing im Netz“.

Interessierte Schulen sind

herzlich eingeladen, das Musical und den Workshop zu besuchen – beide Angebote werden von der Präventionsstelle der Abteilung Gesundheit der Stadt Klagenfurt bzw. durch das Jugendreferat des Landes Kärnten gefördert. Die Aufführungen von SWITCH

finden vom 30. April bis 4. Mai in der Messehalle 5 statt, Tickets gibt es direkt unter www.dance-industry.at

Anmeldungen und Infos zum Workshop „Net attack“ gibt es unter www.maedchenzentrum.at oder 0463 / 50 88 21.



Foto: StadtPresse/JG

Dr. Tatjana Kampus (Abt. Gesundheit), Patrick Wiltschnig (Dance Industry) und Stadtrat Mag. Franz Petritz und Dr. Birgit Trattler (Leiterin Abt. Gesundheit).

24-STUNDEN PFLEGE

„DAHEIM statt Pflegeheim“

„Wir pflegen, wie wir im Alter selbst gerne gepflegt werden möchten!“



Uns können Sie vertrauen:

Dipl.-Ing. Christopher Türk

Dr. Florian Türk

- ♥ Vermittlung von professionellem sowie gut Deutsch sprechendem 24-Stunden Pflegepersonal
- ♥ 100%ige Angehörigenentlastung
- ♥ Ständige Qualitätskontrolle durch unser LPP-Fachpersonal
- ♥ Erledigung aller Formalitäten (Förderungen, Befreiungen,...)



Rosentaler Straße 116, 9020 Klagenfurt

www.lpp24.com

office@lpp24.com

24-Stunden-Hotline: **0676 49 66 288**



Zu gut fürs Fernsehen - ab auf Kabarettbühnen!

Gags und Pointen. Der Kabarettfrühling geht langsam ins Finale und startet mit Dorfer, Stermann & Grisseemann, Verra und Seberg noch einmal kräftig durch.

Alfred Dorfer ist umgezogen und hat zuvor seine alte Wohnung ausgemistet. Stermann & Grisseemann sind „eigentlich zu gut fürs Fernsehen“ und suchen daher halt die Kabarettbühne heim. Körpersprache-Experte Stefan Verra lässt via App Fragen stellen und antwortet live auf der Bühne. Wunderboi Gregor Seberg wundert sich über Gott und Allergien. Lust bekommen?

Mitspielen und gewinnen

Für Stermann & Grisseemann, Stefan Verra und Gregor Seberg verlosen wir jeweils 2x2 Tickets. Um teilzunehmen, einfach eine E-Mail an stadtzeitung@klagenfurt.at senden und im Betreff

den gewünschten Künstler angeben. Teilnahme per Post: Rathaus, Abt. Stadtkommunikation, Neuer Platz 1, 9020. rs

TERMIN-INFO

Alfred Dorfer

12.04. Klagenfurt, Universität, HS A

Stermann & Grisseemann

26.04. Klagenfurt, Universität, HS A

Stefan Verra

09.05. Klagenfurt, Universität, HS A

Gregor Seberg

18.05. Klagenfurt, Universität, HS A

Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr

www.kabarettfruehling.at



„Gags, Gags, Gags“ garantieren Stermann & Grisseemann beim Kabarettfrühling am 26. April an der Universität Klagenfurt. Foto: Udo Leitner



Die Abschiedstour der EAV wurde kürzlich gestartet, am 5. Juli kommt man nach Klagenfurt. Foto: Beckmann

Karten für die EAV zu gewinnen

Vor wenigen Tagen erfolgte der Startschuss zur großen Abschiedstournee der EAV. Und diese führt Klaus Eberhartinger und Thomas Spitzer samt Begleittrio auch nach Klagenfurt. Am 5. Juli gastiert man ab 20 Uhr in der Messehalle. Karten dazu gibt es bei Ö-Ticket. Auf die Besucher wartet ein ordentliches Spektakel, die EAV lässt es zum Abschied richtig krachen. Wir verlosen dazu Karten. E-Mail (oder Postweg) unter Kennwort „EAV“ an stadtzeitung@klagenfurt.at



Im Juni präsentiert sich die Schleppe Alm wieder als Eventlocation. An zwei Tagen wird ordentlich gerockt.

Schleppe Alm: Konzertkarten für Popevent zu gewinnen

Das Schleppeareal wird heuer wieder einmal zur Konzertbühne. Schon vor Jahren fanden vor den Toren von Klagenfurt tolle Konzerte statt, das soll nun wieder so sein. Für heuer macht es Wolfgang Kudler mit der Agentur Kärnten Event, die im Sportpark angesiedelt ist, möglich.

Am 14. Juni gastiert der Brite James Morrison, der gerade sein

neues Album „You're stronger than you know“ rausgebracht hat, in Klagenfurt. Und am Tag darauf dann die schwedischen Hitparadenstürmer Mando Diao.

Wir verlosen nun Karten zu den beiden Konzerten. E-Mail (oder Postweg) und Kennwort „James“ oder Kennwort „Mando“ an stadtzeitung@klagenfurt.at Absender nicht vergessen!

Schweden-Krimi zu gewinnen

Der hohe Norden hat sich in Sachen Krimi- und Thrillerspannung längst einen Namen gemacht.

Ein weiteres Beispiel hoher Krimikunst ist die Serie „Hanna Svensson – Blutsbande“ (Edel/Motion), die nun als



DVD- und BD-Box vorliegt. Hanna ist mit Leib und Seele Polizistin. Sohn Christian aber ein Spitzbube, der auch schon mal mit Drogen dealt und sich von der Mutter abgekapselt hat. Als Mama gegen die Balkanmafia ermittelt, spielt plötzlich auch Christian eine wichtige Rolle. Wir verlosen die BD-Box. E-Mail (oder Postweg) unter Kennwort „Hanna“ an stadtzeitung@klagenfurt.at Bitte Absender nicht vergessen.

Energie gespart: Eine Million Euro zusätzlich für das Budget

Smart City. Seit 2015 setzt die Stadt auf strategische Energieplanung. Zahlreiche Energieeffizienz-Maßnahmen wurden verwirklicht. Das hat Spielraum im Budget geschaffen.

Im Magistrat wurden in den letzten Jahren durch Zusammenarbeit der internen Fachabteilungen in sämtlichen Bereichen Energieeffizienz-Maßnahmen gesetzt. Darunter fallen die Installation von Photovoltaikanlagen, Heizungsoptimierungen, Umrüstungen der Beleuchtung auf LED in städtischen Gebäuden, Gebäudesanierungen oder die Umrüstungen der Straßenbeleuchtung auf LED. „Bis heute hat die Stadt dadurch rund 960.000 Euro kumulative Einsparungen bei Energiekosten erreicht“, erklärt Dipl.-Ing. Wolfgang Liebetegger. Er ist seit 2015 in der Abt. Klima- und Umweltschutz mit strategischer Energieplanung befasst. Dies wurde notwendig, da nach dem Energieeffizienzgesetz (EEffG) die Landeshauptstadt ein Energielieferant ist. Als Betreiber der Magistrats-tankstelle kommt es nämlich zu Energieabsatz in Form von Treibstoffen an Endverbraucher. Ist



Dipl.-Ing. Wolfgang Liebetegger (Abt. Klima- und Umweltschutz) und Umweltschutzreferent StR. Frank Frey zeigen die hohen Energieeinsparungen. Foto: StadtPresse/Spatzek

man als Energielieferant nicht in der Lage, Energieeffizienz-Maßnahmen im gesetzlich geforderten Ausmaß zu setzen, sind Ausgleichszahlungen fällig.

Eine zusätzliche Budgetmillion

Dank der Energiesparmaßnahmen hat die Stadt mittlerweile etwa 340.000 Euro an Ausgleichszahlungen vermieden. „Die strategische Energiepla-

nung hat dem Budget der Stadt so einen zusätzlichen Spielraum von knapp einer Million Euro beschert. Davon profitiert der Bürger, denn das Geld steht in anderen Bereichen zum Ausbau und Optimierung städtischer Infrastruktur wie neue Straßen, Baumpflanzungen oder Beleuchtungsmaßnahmen zur Verfügung“, hält Umweltschutzreferent Stadtrat Frank Frey fest. rs

e-MOTICON

Projekt erfolgreich

Drei Jahre hat die Abteilung Klima- und Umweltschutz am „Interreg Europe Projekt e-MOTICON“ teilgenommen. Die Projektergebnisse: eine CardSharing Plattform für vier Mobilitätsformen (Öffentlicher Verkehr, Nextbike, e-Carsharing Family of Power, Ladeinfrastruktur des Landes Kärnten). Erarbeitet wurden zudem ein e-MOTICON Leitfadens, eine gemeinsame Alpenraumstrategie und ein „Training Course“ mit Praxisbeispielen.



Vormerken: „Pflanz mich!“ startet am 7. Mai

Auf in ein neues Gartenjahr. Erster „Pflanz mich!“-Termin ist der Pflanzentauschmarkt am 7. Mai um 16 Uhr im Franz-von-Sales-Zentrum. Hier können Jungpflanzen, Zimmerpflanzen und Blumensamen getauscht werden. Um 19 Uhr berichtet Gartenplanerin Lena Uedl-Kerschbaumer über Anbau- und Erntepläne für Gemüsebeete. Mehr Infos auf www.klagenfurt.at Foto: StadtPresse/Spatzek

LEBE NATÜRLICH



Mag. Bernadette Jobst
Abteilung Umweltschutz

Schlaues Putzen

Putzen statt in der Frühlings-sonne liegen! Da ist die Versuchung groß – in der Hoffnung auf mehr Sauberkeit und schnellere Wirkung – mehr Putzmittel einzusetzen. Aber leider bewirkt eine höhere Dosierung nicht mehr Sauberkeit, sondern belastet die Umwelt unnötig. Für den Frühjahrsputz braucht es weder starke Reinigungsmittel noch teure Gerätschaften: Mikrofasertücher reinigen trocken oder mit Wasser angefeuchtet am besten. Sie können sogar leichten Fettschmutz entfernen und reinigen Fenster, ganz ohne Chemie. Putzen macht keinen Spaß und dauert länger, wenn alles vollgeräumt ist. Deshalb wird die zu reinigende Fläche leergeräumt. Wer möchte, dreht die Lieblingsmusik oder ein spannendes Hörbuch auf. Damit der Frühjahrsputz gleich doppelt Sinn macht, wird er im Idealfall mit Aufräumen, Ausmisten und Reparieren kombiniert. Das heißt: Nur ausgewählte Stücke bleiben. Ausortierte dagegen werden verkauft, verschenkt oder repariert. Vieles kann vielleicht in einem anderen Haushalt noch Verwendung finden. Hohe Stapel aus kaum gelesenen Zeitschriften können gestrost ins Altpapier wandern. Alte Marmeladegläser landen im Altglas – Deckel abschrauben bitte! Tipps für den Frühjahrsputz auf www.umweltberatung.at

Kino: Christo – Walking on Water

Vor dem malerischen Panorama der italienischen Alpen realisierte der legendäre Installationskünstler Christo 2016 auf dem Lago d'Iseo seine „Floating Piers“. Mit leuchtend gelben Stoffbahnen bespannte Stege verbanden die beiden Inseln Monte Isola und San Paolo mit dem Ufer und zeichneten ein abstraktes Kunstwerk in die Landschaft. Das Werk existierte nur für 16 Tage, ermöglichte es aber über 1,2 Millionen Besuchern auf dem Wasser zu laufen. Der bulgarische Regisseur Andrey Paounov blickt in seinem Film „Christo – Walking on Water“ auf den Entstehungsprozess und porträtiert den Ausnahmekünstler.

Zu sehen am 9. April um 19.30 Uhr im Wulfeniakino!



Besonderer Theaterabend: Uraufführung von Georg Friedrich Haas' Oper „KOMA“ im Klagenfurter Stadttheater. Immo Karaman inszeniert das außergewöhnliche Werk, das zum Teil im Dunkeln spielt. Die musikalische Leitung obliegt Bas Wiegers. Noch zu sehen bis 15. Mai im Klagenfurter Stadttheater.

Foto: Stadttheater/Poeschl

Theatererlebnis in Dunkelheit

Noch nie gehörte Klänge in magischer Dunkelheit im Klagenfurter Stadttheater: Der in Graz geborene Georg Friedrich Haas gehört zu den renommiertesten Komponisten der Gegenwart.

Mit dem Gert-Jonke-Preisträger Händl Klaus erarbeitete er eine aus drei Opern bestehende Trilogie, deren Abschluss „KOMA“ bildet. Ein Teil der Aufführung spielt sich in kompletter Dunkel-

heit ab. So befinden sich Musiker, Sänger und Zuschauer gemeinsam in einer Zwischenwelt, in der die Sinne sich neu ausrichten und das Drama eine einzigartig berührende Tiefe entwickelt.

Shakespeare – Sämtliche Werke

Wenn drei Personen alle 37 Stücke von William Shakespeare in zwei Stunden auf die Bühne bringen, dann kann das nur unter der Ägide von Alexander Kuchinka passieren. Mit „Shakespeares sämtliche Werke – leicht gekürzt“ kommt er mit Katarina Hartmann und Michael Kristof-Kranzelbinder ab 10. Mai in den Jazz-Club Kammerlichtspiele!



Das Duo „:klak:“ am 5. Mai live im Norbert-Artner-Park. Foto: KK

music.pic.nic mit

„:klak:“ nennt sich das Duo, bestehend aus dem Akkordeonisten Stefan Kollmann und dem Klarinettenisten Markus Fellner, das sich in keine Schublade pressen lässt. Mit ihrem musikalischen Spektrum zwischen Jazz, Weltmusik und Pop eröffnen die

zwei Top-Musiker am 5. Mai die Konzertreihe „music.pic.nic“ der Klagenfurter Kulturabteilung im Norbert-Artner-Park (10 bis 13 Uhr). Eintritt frei!

Nächste Termine: 2. Juni: Udo Tribute Band; 7. Juli: „Blues Miki & The Never Rehearsed Band“; 4. August: CHL + Band; 9. September: Richard Peterl Trio.

Performance der Stadttänzerin

Mit einer Präsentation der Ergebnisse, die die Tänzerin Akemi Takeya während ihres mehrwöchigen Aufenthalts in Klagenfurt erarbeitet hat, nimmt die gebürtige Japanerin Abschied als Klagenfurter Stadttänzerin. Die Performance ist am 30. April ab 18 Uhr in der Alpen-Adria-Galerie. Eintritt frei!

Poetry Slam mit Mieze Medusa

Am Gründonnerstag, 18. April, findet ein Poetry-Slam-Abend mit Mieze Medusa, Barbara Lehner, Leah Kratschmann, Trisha Radda und Marcel in der „Klagenfurter Sezession“ statt. Beginn: 19 Uhr. Karten: Buchhandlung Heyn.

ZUM THEMA

Gert Jonke Preis

Fakten & Infos – Der Gert-Jonke-Preis ist ein Literaturpreis für Prosa, Dramatik und Lyrik und eine Hommage für den Klagenfurter Literaten Gert Jonke, der im Jahr 2009 verstarb. Der vom Land Kärnten und der Stadt Klagenfurt gestiftete und mit 15.000 Euro dotierte Preis wird alle zwei Jahre abwechselnd in den literarischen Kategorien Prosa, Dramatik und Lyrik vergeben. Die Zusammensetzung der Jury wechselt entsprechend der jeweiligen Sparte.

Bisherige Preisträger – Alois Hotschnig (2011), Händl Klaus und Fiederike Roth (2013), Julian Schutting (2015), Paul Nizon (2017).



Preis für exzellente Dramatik

Literatur. Der Linzer Dramatiker Ewald Palmethofer wurde mit dem diesjährigen Gert-Jonke-Preis der Stadt Klagenfurt und des Landes Kärnten ausgezeichnet. Seine Überarbeitung von Gerhart Hauptmanns Stück „Vor Sonnenaufgang“ ist noch bis 28. April im Stadttheater zu sehen.

Zum fünften Mal wurde dieses Jahr jener Preis, der nach dem in Klagenfurt geborenen Schriftsteller Gert Jonke (1946-2009) benannt ist, vergeben. Mit herzlichen Gratulationen überreichten Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Landeshauptmannstellvertreterin Dr. Gaby Schaunig die Preisurkunde an den Linzer Dramatiker Ewald Palmethofer.

„Einen existentiell-philosophischen Zugang zum Wort pflegt der 1978 in Linz geborene Ewald Palmethofer. Man erkennt seine Stücke an einem unverwechselbaren Sound, seine Figuren sprechen in rhythmisierten Stummelsätzen. Als Zuschauer-In weiß man trotzdem genau, wie der Satz weitergeht. Palmethofer beschreibt mit feiner Klinge die grundlegende Orientierungslosigkeit der modernen

Welt und lässt die Hoffnung auf politische Veränderung durchklingen. Er übersetzt das gute alte Sozialstück in die postmoderne Gegenwart. Er schreibt klassische Stoffe pointiert in die Gegenwart fort.“ Das sagt Gert-Jonke-Preis-Jurorin Mag. Karin Czerny über Ewald Palmethofer – sie hat den österreichischen Dramatiker als Preisträger vorgeschlagen.

WARTEN AUF VÖGEL

Die Preisverleihung stand im Zeichen von Gert Jonkes starker Identifikation mit den Vögeln. Dazu gibt es bis August im und vor dem Musilmuseum eine Ausstellung des Künstlers Josef Bernhard mit dem Titel „WARTEN AUF VÖGEL“ (siehe Seite 43).

Besonderheit bei der Preisverleihung: Der erst elfjährige Pianist Elias Keller spielte Stücke

von Beethoven und Messiaen – dies sollte an den ganz jungen Jonke erinnern, der am Konservatorium studiert hat. Oliver Vollmann und Nadine Zeintl lasen Texte von Gert Jonke und

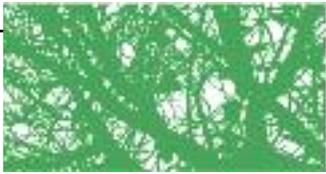
Ewald Palmethofer. In einem Film von Martin Polasek wurden alle fünf Literaten/Dramatiker porträtiert, die von den drei Jurorinnen als Preisanwärter vorgeschlagen wurden.

Lesungen im Musil-Haus

Der 1971 in Klagenfurt geborene Autor und Träger des „Österreichischen Literaturpreises“, Daniel Wissner, kommt am 12. April mit unveröffentlichten Kurzgeschichten ins Musil-Haus. Titel der Lesung: „Roswitha, Silvia, Frau Ilse“ (19.30 Uhr). Am 26. April gibt es Literatur für Kinder: Leonora Leitl kommt um 14.30 mit „Susi Schimmel“ zu einer Mitmach-Lesung für Kinder ab 8!

literatur.pic.nic im Park

Am 12. Mai beginnt die literarische Freiluftsaison im Norbert-Artner-Park, die beliebten „literatur.pic.nics“ der Klagenfurter Kulturabteilung. Diesmal lesen Felix Kucher (Kurzgeschichten und Unveröffentlichtes), Ursula Wiegele (Prosa, Stücke) und Paul Auer (unveröffentlichte Prosa). Die Lesungen finden zwischen 10 und 13 Uhr statt, Eintritt frei!



**FOR
FOREST**
Die ungebrochene
Anziehungskraft der Natur

FOR FOREST-Stars sind schon in Klagenfurt

Die vom international anerkannten Landschaftsarchitekten Enzo Enea ausgesuchten Bäume für den Wald im Stadion haben Klagenfurt erreicht. FOR FOREST geht somit in die nächste Projektphase.

Die für den „Wald im Stadion“ notwendigen Bäume wurden in den letzten Monaten durch Enzo Enea und die Landschaftsplaner der „Enea Landscape Architecture“ nach dem Vorbild der Farben und Texturen des Kärntner Mischwaldes ausgesucht. In den letzten Wochen wurden sie angeliefert und werden nun auf einem eigens präparierten und gesicherten Lagerplatz bis zu ihrem Einsatz fachmännisch gepflegt.



FOR FOREST-Initiator Klaus Littmann mit einem der „Protagonisten“.

Woher die Bäume kommen

Der Mischwald wurde in den vergangenen 50 Jahren aus vielen Regionen Europas verdrängt. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Bauholz wurden vor allem Nadelgehölze aufgeforstet. Auf der Suche nach geeigneten Pflanzen für FOR FOREST musste daher festgestellt werden, dass sich die Bäume in dieser Größe, Anzahl und Qualität lokal nicht finden lassen. Um das ambitionierte Projektziel, einen 40-60-jährigen Mischwald nachzubauen, trotzdem zu erreichen, kommen die Bäume nun aus den großen Baumschulregionen Italiens, Deutschlands und Belgiens. Da bei nur drei Ladestellen in Europa effizienter geladen werden kann als bei den wahrscheinlich nötigen 20 Ladestellen in Österreich, minimiert sich die Anzahl der Fahrten deutlich.

Warum aus Baumschulen?

Die Bäume sollen später in Klagenfurt gepflanzt werden. Um das Anwachsen eines jeden Baumes zu erleichtern und garantieren zu können, muss dieser in der Vergangenheit regelmäßig verschult worden sein. Ca. alle fünf Jahre wurde der Baum in der Baumschule umgraben und verpflanzt mit dem Ziel ihn auf seinen zukünftigen Standort vorzubereiten. Landschaftsarchitekt Enzo Enea erklärt: „Alle für das Projekt nutzbaren Pflanzen, die in Kärnten gefunden wurden, werden als Wildhecken und Saum Teil des Stadionwaldes sein.“

Foto: Gerhard Maurer, Text: Johannes Wouk



Das umfangreiche grafische Oeuvre des Künstlers Tomas Hoke ist bis 2. Juni in der Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus zu sehen. Foto: Helge Bauer

Grafik-Kosmos

Stadthaus. „Kosmos 2D“ nennt sich die Ausstellung von Tomas Hoke. Arbeiten aus 40 Jahren, die zum Großteil noch nie ausgestellt worden waren, eröffnen einen neuen Zugang zum Kosmos des Künstlers.

Ob als Vorstudien, Skizzen oder Entwürfe zu seinen größer angelegten, dreidimensionalen und interaktiven Werken oder als autonome Kunstwerke konzipiert, scheint das grafische Werk Tomas Hokes auf den ersten Blick ein Stiefkind zu sein. Und doch begleitet es dessen künstlerisches Schaffen von Beginn an, wurde jedoch kaum ausgestellt. Umso sehenswerter die aktuelle Ausstellung „Kosmos 2D“ mit durchwegs grafischen Arbeiten des Künstlers, die auch Einblick in das umfassende Oeuvre To-

mas Hokes geben (Hinweis: das MMKK zeigt derzeit dreidimensionale Werke und Installationen, die Rittergalerie „Liquids“). Die Papierarbeiten entstehen in konzentrierten Arbeitsphasen, die sich in unregelmäßigen Abständen zwischen den plastischen Projekten ergeben.

Hokes grafisches Oeuvre besteht aus Tusche- und Ölkreidezeichnungen sowie aus Aquarellen. Fotoarbeiten und computer-generierte Werkblöcke ergänzen das Spektrum. Zu sehen bis 2. Juni!

Nistkasten und Leseplatz

Installation. Ein überdimensionaler, knallroter Nistkasten gegenüber des Klagenfurter Hauptbahnhofes zieht momentan alle Blicke auf sich: in diesem Kunstwerk von Josef Bernhardt können Vögel nisten und Menschen lesen.

„WARTEN AUF VÖGEL XI & Installation BIRDBOX AND READING 3038“ – unter diesem Titel zeigt das Robert-Musil-Literatur-Museum eine Ausstellung von Josef Bernhardt.

Bernhardt thematisiert seit vielen Jahren den Umgang der Menschen mit der Natur. Über Einladung der Gert-Jonke-Gesellschaft hat er die Ausstellung anlässlich des Gert Jonke-Preises 2019 konzipiert und gestaltet. Vor dem Literaturmuseum steht ein rund zwei Meter hoher, knallroter Nistkasten. Er ist begehbar. In seinem Inneren befin-

det sich eine kleine Bibliothek mit Büchern zum Thema Natur. Über Einfluglöcher an der Rückseite können auch kleinere Vögel in den Nistkasten gelangen. Im Musilmuseum selbst werden fünf Nistkästen zum Umhängen und Wandbilder von Josef Bernhardt ausgestellt. „Die BIRDBOX weist ganz unübersehbar darauf hin, dass die Zahl der Vögel schleichend, aber dramatisch zurückgeht und dass wir alle aufgefordert sind, dagegen etwas zu tun“, so der Künstler selbst.

Die Ausstellung ist bis August im Musilmuseum zu sehen.



Erste Begehung der „Nistplatz-Bibliothek“ vor dem Musilmuseum: Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz mit dem Künstler Josef Bernhardt (l.), Ingrid Ahrer von der Gert-Jonke-Gesellschaft und Dr. Heimo Streppl.

Foto: Fritz



Pattern Recognition

Der gebürtige Klagenfurter Simon Goritschnig zeigt bis 28. April im „Living Studio“ Kompositionen aus Tuschezeichnung und Computergrafik, die während seines Studienaufenthaltes im Künstleratelier Klagenfurt/Kärnten in Paris entstanden sind.

Foto: KK

Verlockung des Alltags

Die Ausstellung „Verlockungen des Alltags“ mit Werken aus nicht weniger als sechs Jahrzehnten, ist eine Hommage an den niederländischen Künstler Jan Henderikse (* 1937 in Delft). Er begann als Maler, schuf jedoch in den späten 1950er-Jahren seine ersten Installationen und Assemblagen aus Alltagsgegenständen. Die sehenswerte, durch und durch bunte Ausstellung ist noch bis 28. April in der Stadtgalerie zu sehen.

Wenige Tage später das nächste Highlight: ab 10. Mai zeigt die Stadtgalerie den Zyklus „Paris sans fin“ von Alberto Giacometti, Hommage an die Stadt der Städte in 150 Lithografien.

Die Ausstellung wird am 9. Mai um 19 Uhr in der Theatergasse 4 eröffnet, Interessierte sind herzlich eingeladen.



Neuer Radclub ist unterwegs

Rotjacken. Der RC-KAC setzt auf Nachwuchsarbeit. Betreut werden die jungen Radsportler vom mehrmaligen Tour de France Teilnehmer Bernhard Eisel und Paco Wrolich.

Pünktlich zu Beginn der heurigen Saison startet mit dem RC-KAC ein neuer Radsportverein in Klagenfurt. Neben Präsident Gernot Jud bringen der mehrmalige Tour de France Teilnehmer Bernhard Eisel sowie Paco Wrolich (Radsport Koordinator des Landes Kärnten) ihre langjährige Radsportkompetenz in den Verein mit ein. In enger Kooperation mit dem EC KAC und zahlreichen Sponsoren wird Kindern, Jugendlichen, Familien und Freizeitsportlern eine Plattform für gemeinsames und sicheres Radfahren geboten.

„Gerade Kinder und Jugendliche sollen verschiedene Sportarten ausprobieren. Der Umstand, dass man unter dem Dach eines Eishockey-Vereins nun auch in



Der neu gegründete Radclub KAC bringt Farbe ins Straßenbild. Die ersten Ausfahrten haben die jungen Radsportler bereits absolviert. Foto: RC-KAC

den Rennradsport hineinschnuppern kann, wird automatisch viele neue Talente zutage fördern“,

ist Profi Bernhard Eisel überzeugt. Mehr Infos: www.rc-kac.at oder Tel. +43 664 3306261

Sportehrenzeichen für Funktionär

Ehrenamt. Mag. Markus Auer, Organisator des Integrationsfußballturniers, wurde vom Sportreferenten geehrt.

Beim 16. Integrationsfußballturnier der Diözesansportgemeinschaft in der Ballspielhalle Viktring Ende März wurde Mag. Markus Auer von Sportreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler mit dem silbernen Sportehrenzeichen geehrt. Pfeiler dankte für das Engagement und hob

die Bedeutung der ehrenamtlichen Tätigkeit im Sportbereich hervor. „Ohne die vielen fleißigen Helfer im Hintergrund wären viele sportliche Leistungen und Erfolge gar nicht möglich“, so Pfeiler. Mag. Auer ist langjähriger Organisator des erfolgreichen Fußballturniers. rs



Vzbgm. Jürgen Pfeiler übergab im Beisein von Gunter Spath und Ernst Nagelschmid (Suchtberatung) an Mag. Markus Auer das Sportehrenzeichen. Foto: Hude

ÖFB-Cupfinale findet in Klagenfurt statt

Das ÖFB-Cupfinale am 1. Mai zwischen Red Bull Salzburg und Rapid Wien wird im Wörthersee Stadion ausgetragen! Wegen Sicherheitsbedenken wurde das Spiel von der Generali-Arena von Austria Wien nach Klagenfurt auf neutralen Boden verlegt. Zuvor hatten Landeshauptmann Peter Kaiser und Sportreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler schon eine Einladung an den ÖFB ausgesprochen. Der Vorverkauf der Tickets startet am 13. April. Klagenfurt steht laut Kaiser und Pfeiler auch für die Austragung weiterer Cup-Finale bereit. Am 1. Juni 2017 gab es das Match Salzburg – Rapid (Endstand 2:1) vor über 20.000 Besuchern in Klagenfurt schon einmal.



Alle Partner des X-Trail Business Run stimmen sich auf dem Eventgelände der Schleppe Alm schon einmal auf die Bewerbe am 30. April ein. Foto: Xtrail

Hindernislauf die Schleppe Alm rauf

Die Schleppe Alm ist am 30. April Schauplatz des ersten X-Trail Business Run. Auf einer fünf Kilometer langen Strecke müssen neben 125 Höhenmetern auch fünf Hindernisse wie Heuballen und Autoreifen überwunden werden. Gestartet wird in Teams zu je drei Läufern. Bei einem zweiten Bewerb werden

„King & Queen of Schleppe“ gesucht. Sieger ist, wer zuerst den Gipfel der Schleppe Alm erreicht. Hier treten Einzelstarter an.

Für Kinder und Schulen gibt es einen eigens kreierten Bewegungs-Parcours.

Mehr Infos und Anmeldung auf www2.meinbezirk.at/ktn/lp/xtrail

STADTBlick

Earth Hour

Er war wieder für einige Zeit finster, der Lindwurmbrunnen auf dem Neuen Platz in Klagenfurt. Auch die Landeshauptstadt hat sich wieder an der Klimaschutzaktion „Earth Hour“ beteiligt, um mit dieser Maßnahme für den Klimaschutz einzutreten. Die vom WWF ins Leben gerufene Aktion ist im letzten Jahrzehnt zur größten Klimaschutzaktion der Welt gereift. Auch das Rathaus blieb eine Stunde unbeleuchtet. In Österreich waren alle Landeshauptstädte bei der Aktion dabei. Foto: Wajand



Dank für soziales Engagement

Dem Fürsorgeverein der Beamten der Bundessicherheitswache wurde für das langjährige soziale Engagement Dank und Anerkennung durch die Stadt ausgesprochen. Stadtrat Franz Petritz übergab die Urkunde an Obmann Ernst Groier (2. v. l.). Foto: Wajand

Foto: Wajand



Runder Geburtstag und Praxisjubiläum

Der bekannte Facharzt für Orthopädie, Dr. Werner Kanovsky, feierte kürzlich seine 60. Geburtstag und das 10-Jahr-Jubiläum der Ordination und Therapie am Benediktinerplatz. Gratuliert hat neben der Familie auch Vizebürgermeister Wolfgang Germ. Foto: KK

Foto: KK



Neuer Stiegenaufgang beim Friedhof

Der Friedhof Wölfnitz/St. Andrä hat einen neuen Stiegenaufgang erhalten. Die Treppe ist nun überdacht und beleuchtet. Stadtrat Christian Scheider freut sich über die Erhöhung der Sicherheit für alle Friedhofsbesucher. Foto: Wajand

Foto: Wajand



18 Tokiokirschen für Viktring

Optisch aufgewertet wurde dieser Tage der Kinderspielplatz in der Keltenstraße in Viktring. Die Stadtgärtner haben dort nämlich 18 Tokiokirschen gepflanzt. Jedes Frühjahr sind sie eine Blütenpracht, was auch Stadtrat Frank Frey freut. Foto: Wajand

Foto: Wajand

STADTBlick

Flugsport-Legende

Er war einer der Besten im Modellflugsport! Der Klagenfurter Hanno Prettnner, der als Aktiver 330 Wettkämpfe gewonnen hat und als Weltmeister allen davon flog. Und das gleich sieben Mal. Für seine Leistungen wurde Prettnner kürzlich von Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Sportreferent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler speziell geehrt. Im Beisein von Gattin Christa und Sohn Hanno würdigte die Stadtpolitik die tollen Leistungen der Klagenfurter Flugsport-Legende. Foto: StadtPresse



Ein Klavier für die Musikschule

Die Klagenfurter Innenstadt war beim 500-Jahr-Jubiläum der Stadt für Schülerinnen und Schüler der Musikschule Klagenfurt eine große Bühne. Dafür wurde man beim Juventus Music Award Dritter. Preis war ein Klaviergutschein, die Übergabe war kürzlich. Foto: Wajand



Schulsozialarbeit feierte Jubiläum

Die Schulsozialarbeit Kärnten feierte unlängst das 10-Jahr-Jubiläum. Bei dem Projekt, das von den Kinderfreunden betrieben wird, geht es um professionelle soziale Arbeit mit Lehrern und Schülern. Zum Jubiläum gratuliert hat auch Stadtrat Franz Petritz. Foto: Wajand



100. Geburtstag von Maria Stattmann

Binnen weniger Wochen konnte Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz gleich vier Mal zu einem 100. Geburtstag gratulieren. Zuletzt Maria Stattmann, die im Kreise ihrer Familie in Feschnig den ersten Dreistelligen feierte. Foto: StadtPresse/Spatzek



Fleißige Müllsammler unterwegs

Müllsammeln waren kürzlich Bewohnerinnen des Mädchenzentrums. Auch Feuerwehrmänner von der FF Wölfnitz und ein Trupp von Geochachern war im Müllsammleinsatz. Vizebürgermeister Wolfgang Germ dankte allen für ihren Einsatz. Foto: Wajand

AVISO

Nordic Walking

Die Naturfreunde Klagenfurt laden zum wöchentlichen Walking aufs Kreuzbergl ein.

Termin: jeweils dienstags um 18.30 Uhr (Infos unter 0676 / 47 677 80), Mittwochs um 18 Uhr (Infos unter 0680 / 301 00 19), Treffpunkt: Kreuzbergl Spielwiese.

Kunstraum Lakeside

Kathi Hofer stellt in der Schau „Cabin Essence“ derzeit ihre Werke im Kunstraum Lakeside aus.

Termin: bis 26. April, geöffnet dienstags 12 bis 18 Uhr, Mittwoch bis Freitag 10 bis 13 Uhr, Lakeside Science & Technology Park, Lakeside B02.

Konzert von „KARMIC“

Die Band „KARMIC“ aus Los Angeles gastiert in Klagenfurt. Mit ihrem Kärntner Gitarristen ist die Truppe gerade auf Europa-Tour und wird auch beim heurigen Donauinselfest auf der FM4-Bühne in Wien spielen.

Termin: 18. April, 19.30 Uhr, Lendhafen Café.

Frühlingskonzert

Das Vokalensemble CHORisma Klagenfurt startet in die warme Jahreszeit – fröhlich und motiviert haben sie ihr Repertoire erweitert und laden zum Frühlingserwachen ein.

Termin: 27. April, 19 Uhr, Europagymnasium Klagenfurt, Völkermarkt Ring 27. Karten gibt es bei den Chormitgliedern im Vorverkauf (10 Euro, Kontakt: chorisma.klagenfurt@gmx.at) und an der Abendkassa (12 Euro), Schüler erhalten ermäßigten Eintritt (6 Euro).

Annabichler Ostersingen

Bereits zum 87. Mal lädt der MC Annabichl zum traditionellen Ostersingen ein. Heuer wird der Chor von der Jagdhornbläsergruppe „Herzogstuhl“ begleitet.

Termin: Ostersonntag, 21. April, 8 Uhr, Vorplatz der Volksschule 13, Akazienhofstraße. Hinweis. Bei

Schlechtwetter findet das Konzert im Turnsaal der VS statt. Karten und Infos direkt beim Obmann Ing. Günther Kuschnig (0664 / 62 43 123)

Expedition ins DIGI-TAL

In die Welt der Roboter eintauchen – die neue Ausstellung in der „wissens.wert.welt“ entführt die großen und kleinen Besucher in die neue spannende Schau „Da schau her ein Roboter! Expedition ins DIGI-TAL“.

Termin: alle Infos zu den Öffnungszeiten unter www.wissenswertwelt.at

„Klagenfurt will helfen“

Die Freiwilligenbörse „Klagenfurt will helfen“ trifft sich regelmäßig zum Stammtisch, diesmal geht es in den Botanischen Garten, Gäste sind herzlich willkommen!

Termin: 3. Mai, 14 Uhr, Infos telefonisch unter 0676 / 84 24 14 109.

Stadttheater

Theater für die Jugend! Das Stadttheater präsentiert das Stück „Mein ziemlich seltsamer Freund Walter“ von Sibylle Berg. Geeignet für Kinder ab 8 Jahren.

Termine: 7. bis 11. Mai, Beginn jeweils um 10.30 Uhr, Orchesterprobenraum, Karten unter www.stadttheater-klagenfurt.at

Familienmusical

Eine besondere Geschichte über eine besondere Freundschaft: Das Musical „Ruth“ von Birgit Minichmayr.

Termin: 4. Mai, Beginn: 18 Uhr, Konzerthaus, Karten: www.oeticket.com

Futterspende

Das Tierheim Garten Eden braucht dringend Hilfe: Es werden Katzenfutter (in Dosen) und Hasenfutter benötigt. Bitte helft mit und spendet für die heimatlosen Vierbeiner. Infos direkt beim Tierheim (0660 / 27 88 212).



Bald geht es wieder los und die Wiese bei der Hexenstub'n in Viktring wird zum beliebten Flohmarkt-Mekka. Foto: KK/Archiv

In Viktring wird getandelt!

Alle Jahre wieder und beliebt wie eh und je: Der Großflohmarkt in Viktring findet im Mai wieder statt. Am Wiesengelände der Hexenstub'n in der Keutschacher Straße freuen sich Flohmarkt-fans wieder auf das größte Tandlertreffen – Standler aus dem ganzen EU-Raum werden erwartet. Jeder bekommt einen Platz, niemand wird weggeschickt! Das 7 Hektar große Gelände bietet ge-

nügend Platz für alle. Es gibt wieder einen eigenen Kinderflohmarkt mit einem großen Vergnügungspark, Gastronomie-ständen etc. 30.000 Besucher werden auf bisher Österreichs größtem Flohmarkt erwartet!

Termin: 3. bis 5. Mai, Aufbau für Standler am Freitag, 3. Mai ab 6 Uhr, Anmeldung direkt beim Info-Stand bei der Einfahrt. Mehr unter der Info-Hotline: 0681 / 204 80 204 ab 20. April.

Schiffsrundfahrten

Die Bürgermeisterin lädt gemeinsam mit dem Seniorenbüro und Referent Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler am Muttertag zur Schiffahrt ein. Mit den beiden Nostalgie-schiffen „Loretto“ und „Lorelei“ kann man die Klagenfurter Bucht vom See aus neu kennenlernen. Egal ob mit der Familie, als Gruppe oder Einzelperson. Termin ist am 11. Mai, es gibt folgende Abfahrtszeiten: 12.30, 13.30, 14.30, 15.30 und 16.30 Uhr. Anmeldung erforderlich unter 0463 / 537-2753, seniorenbuero@klagenfurt.at

Generationentreff

Die Veranstaltung „Stadt der Generationen“ auf dem Neuen Platz bietet auch heuer wieder ein großes Informationsbündel auf einem Fleck an. Zahlreiche Institutionen, Vereine und Organisationen aus dem Freizeit-, Gesundheits- und Sozialbereich stellen sich vor. Musikalisch wird der Vormittag von der Gruppe „Starlight“ begleitet. Organisiert wird die Veranstaltung vom Seniorenbüro und dem Sozial- und Gesundheitsprengel der Stadt Klagenfurt. Termin: 9. Mai, 10 bis 13 Uhr, Neuer Platz.

TERMINE

Donnerstag, 11. 4.

Die Märchenbühne (2,5+) mit „Osterhäschens Abenteuer“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30/ 16.30 Uhr.

Flughafenführung für Senioren am Kärntner Airport, 9-10.30 Uhr (Treffpunkt Flughafen Haupteingang, Anmeldung unter 537 / 2753).

Freitag, 12. 4.

Workshop „Body & Voice Work – Integration von Körper, Bewegung und Stimme zu einem organischen Ganzen“, Zeitgenössischer Tanz, Alpen-Adria-Galerie, 16-17.30 Uhr.

Kreuzberglin- Abenteuer Wald zum Thema „Umweltdetektiv/innen gefragt: Wer legt Eier und baut kein Nest!“, geschulte und erfahrene Waldpädagoginnen Mag. Gisela Schwarz und DI Hillary Plasch machen sich mit den Eltern und ihren Kindern im Wald auf die Suche nach Naturerfahrungen. 14-16.30 Uhr, Treffpunkt Kreuzberglwiese/Spielplatz (Anmeldung: 0650 / 602 63 51).

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit Mag. Astrid Roblyek, Rathaus, Bürgerservice, Neuer Platz 1, 14-16 Uhr.

Trageworkshop – Infoabend über Vorteile des Tragens für Baby und Eltern, in Luk's Praxis, Bahndammgasse 3, 18 Uhr (Infos/Anmeldung 0650 / 58 25 119).

Konzert „The Dreams – Best of Allman Brothers“, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 20 Uhr.

Vortrag „Palmbuschenbinden am Schmerzensfreitag“ mit Diakon Peter Granig & Dr. Roland Bäck, Katholisches Diözesanhaus, Tarviser Str. 30, 7-9 Uhr.

Vortrag „Offene Beine was tun?“ mit Dr. Andrea Schwarz-Adelbrecht und Silvia Gradenegger, Kneipp-Aktiv-Club, Kolpinggasse 6, 18 Uhr.

Lesung von Daniel Wisser „Roswitha, Silvie, Frau Ilse“, Musil-Institut, Bahnhofstraße 50/1. Stock, 19.30 Uhr.

Samstag, 13. 4.

Konzert des Kärntner Sinfonieorchesters mit Dirigent Nicolas Carter, Konzerthaus, Mießtaler Straße 8, 19.30 Uhr.

Konzert der Future Peers, im Wohnzimmer, Villacher Ring 21, 20.30 Uhr.

Vortrag „Die Geschichte der Fotografie – Das Lochkamera Experiment“ mit Ernst Bauer, INTEMPO Kunst und KultOURen, Auer-von-Welsbach-Museum, Althofen, 9-15 Uhr (Infos: 537 / 2753).

Sonntag, 14. 4.

Palmsegnung am Domplatz, 10 Uhr.

Montag, 15. 4.

Nostalgie-Treff des Eltern-Kind-Zentrums „Legebilder und Trödelspiele“ mit Karin Glaser, im Franziskusheim der Caritas, Feldkirchner Straße 51, 9.30-11 Uhr (Anmeldung: 0650 / 38 02 112).

Dienstag, 16. 4.

Info zu Selbsthilfegruppen im Klinikum, Informationsstelle (8-13 Uhr) und im Elisabethinenkrankenhaus, beim Portier (14-15 Uhr) bzw. unter 0660 / 226 39 88.

OSTERMARKT Neuen Platz bis 20. April 2019

9-19 Uhr

Alle Termine und Veranstaltungen finden Sie auf:
www.klagenfurt.at/ostermarkt

Donnerstag, 18. 4.

Konzert der Band Karmic aus LA, Lendhafen Café in Klagenfurt, 19.30 Uhr.

Freitag, 19. 4.

Spiele-Nachmittag im Kneipp-Aktiv-Club, Kolpinggasse 6, 14 Uhr.

Ostermontag, 22. 4.

Der Osterhase im Museum. Bunter Nachmittag mit Führung durch die Ausstellung im Klagenfurter Stadtverkehrs- und Kinomuseum, Wilsonstraße 37, 13-17 Uhr.

Dienstag, 23. 4.

Info zu Selbsthilfegruppen im Klinikum, Informationsstelle, 8-13 Uhr, bzw. unter 0660 / 226 39 88.

Donnerstag, 25. 4.

Führung im Friedensforst mit Herrn Manuel Mikula, Kneipp Aktiv, Treffpunkt Parkplatz Sattnitzbauerstraße, 14 Uhr.

Freitag, 26. 4.

Kabarett von Stermann & Grisseemann „Gags, Gags, Gags“. Die TV Show zum ersten Mal live auf der Bühne, Alpen-Adria-Universität, 20 Uhr.

Offener Handarbeitstreff mit Evelyn Genser, im Kneipp Aktiv Club, Kolpinggasse 6, 14 Uhr.

Ballnacht der Lebenshilfe Kärnten unter dem Motto „1001 Nacht“, Casineum Velden, ab 19.30 Uhr, www.lebenswerkl.at

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit Mag. Dr. Nina Sadjak, Rathaus, Bürgerservice, Neuer Platz 1, 14-16 Uhr.

Samstag, 27. 4.

Hoch hinaus, kreuz & quer: Sightseeing-Tripp durch Klagenfurt für Kinder und Jugendliche, Highlights und Sehenswürdigkeiten, spannende Geschichten über die Stadt. Ein Angebot des Klagenfurter Familienbüros. 10-12 Uhr (Treffpunkt Domplatz).

Offener Treff „Papa-Nachmittag“ mit Stephan Karrer und Dominik Scheiring-Vogl, Eltern-Kind-Zentrum, Troyerstraße 36, 14.30-17 Uhr

Frühlingserwachen – Konzert des Vokalensembles Chorisma Klagenfurt mit musikalischer Unterstützung von Churchill Jazz&More, Europagymsnasium Klagenfurt, Völkermarkter Ring 27, 19 Uhr.

Kindernotfallkurs mit Paul Pridnig, Bildungsforum Institut Dr. Rampitsch, Karfreitstraße 6, 9-16 Uhr. www.bildungsforum.at

Erste Hilfe-Kindernotfallkurs mit dem Team des Roten Kreuzes, im Eltern-Kind-Zentrum, Troyerstraße 36, 9-15 Uhr (Anmeldung: hallo@ekiz-klagenfurt.at).

Sonntag, 28. 4.

Welttanztag mit Omega kai Alpha, 2 Performances, Jugendstilfestsaal Caritas, 20 Uhr.

Montag, 29. 4.

Die Märchenbühne (2,5+) mit „Die dicke Raupe Blau“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 16 Uhr.

Dienstag, 30. 4.

Zeitgenössischer Tanz „Stadt tänzerin Akemi Takeya verabschiedet sich“, Prä-

sentation der Arbeitsergebnisse, Alpen-Adria-Galerie, 18 Uhr.

Welttanztag mit Omega kai Alpha tanzimprovisation für alle, Jugendstilfestsaal Caritas, 19 Uhr.

Switch – Das Dancical, Show für Jung und Alt rund um das Thema „Virutelle Welt“, Danc-Industry, Messehalle 5, 9 und 11.45 Uhr.

Dialogkomödie mit Wow-Effekt „Coach oder Couch“, von Christina Jonke, ARGE BühneK, Hafenstadt Klagenfurt, 19.30 Uhr (www.buehne-k.at).

Mittwoch, 1. 5.

Wanderkino (des Filmsammlers Jürgen Kalsberger) zu Gast im Kinomuseum, Wilsonstraße 37, 14-21 Uhr (ab 18.30 Uhr Schulfilme mit einem 16 mm Projektor).

Donnerstag, 2. 5.

Die Märchenbühne (4+) mit „Hänsel und Gretel“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 16 Uhr.

Freitag, 3. 5.

Großflohmarkt Viktring mit Kinderflohmarkt, großem Vergnügungspark, Labestationen und Sitzgärten, am Wiesengelände der „Hexenstubb“, 8-16 Uhr.

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit Dr. Karl Safron, Rathaus, Bürgerservice, Neuer Platz 1, 14-16 Uhr.

Kreuzberglin- Abenteuer Wald zum Thema „Zauberwald – der Riese Fridolin und die magische 3“, geschulte und erfahrene Waldpädagoginnen Mag. Gisela Schwarz und DI Hillary Plasch machen sich mit den Eltern und ihren Kindern im Wald auf die Suche nach Naturerfahrungen. 14-16.30 Uhr, Treffpunkt Kreuzberglwiese/Spielplatz (Anmeldung: 0650 / 602 63 51).

Konzert von Boris Bukowski und Band, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 20 Uhr.

Stammtisch „Klagenfurt.will helfen“, Kärntner Freiwilligenbörse im *magdas* Lokal, Stauderplatz 1, ab 14 Uhr (Infos: 0676 / 84 24 14 109, Mi-Fr 9-12 Uhr.)

Samstag, 4. 5.

Großflohmarkt Viktring mit Kinderflohmarkt, großem Vergnügungspark, Labestationen und Sitzgärten, am Wiesengelände der „Hexenstubb“, 8-16 Uhr.

Das Familienmusical „Ruth“ – Sie überwindet alle Grenzen und wagt den Neubeginn, von Birgit Minichmayr, Konzerthaus, Großer Saal, Mießtaler Straße 8, 18 Uhr. www.ruth-musical.org

Sonntag, 5.5.

Großflohmarkt Viktring mit Kinderflohmarkt, großem Vergnügungspark, Labestationen und Sitzgärten, am Wiesengelände der „Hexenstubb“, 8-16 Uhr.

Music.pic.nic – [:klak:] Musikalisches Roadmovie auf internationalen Kreuzungen mit Stefan Kollmann und Markus Fellner, Norbert-Artner-Park, 10-13 Uhr (entfällt bei Schlechtwetter).

Montag, 6.5.

Buch 13 – Erstklassige Literatur aus erster Hand, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 19 Uhr.

Die Märchenbühne (2,5+) mit „Die dicke Raupe Blau“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 16 Uhr.

Vortrag des Obst- und Gartenbauvereins mit Manuela Pfeiler „Gewinnung von eigenem Pflanzensamen“, Jugendgästehaus, Neckheimgasse 6, 18 Uhr.

Treffen der Selbsthilfegruppe „Seelenstammtisch“ für Missbrauchs- und Misshandlungsoffer, Kempfstraße 23/3, 18 Uhr (nähere Informationen unter 0664 / 376 5850 bzw. 0664 / 510 84 77).

Mittwoch, 8. 5.

Demenzcafé – Gesprächsrunde für Betroffene und ihre pflegenden Angehörigen, Altenwohn- und Pflegeheim St. Peter, Harbacher Straße 72, 9-17 Uhr.

Vortrag „Ergotherapie – positive Effekte bei Demenz“ mit Jasmin Joainig (Ergotherapeutin), Senecura Pflegezentrum Kreuzbergl, Henselstr. 1A, 18 Uhr.

Donnerstag, 9.5.

Die Märchenbühne (4+) mit „Hänsel und Gretel“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 16 Uhr.

Infoveranstaltung „Stadt der Generationen“, hierbei kann man sich über Angebote der verschiedensten Institutionen im Freizeit-, Gesundheits- und Sozialbereich der Generationen informieren, Neuer Platz, 10-13 Uhr.

Führung durch die Kläranlage der Landeshauptstadt, Boltzmannstraße 1, 13.30-15.30 Uhr (Infos: 537 / 2753).

[denken]erlaubt – Bücher am Puls der Zeit und darüber hinaus, AK-Bibliothek, Bahnhofplatz 3, 18.30 Uhr.

Freitag, 10.5.

Konzert Peter Mayr Projekt, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 20 Uhr.

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit Dr. Georg Schuchlenz, Rathaus, Bürgerservice, Neuer Platz 1, 14-16 Uhr.

Trageworkshop – Infoabend über Vorteile des Tragens für Baby und Eltern, in Luk's Praxis, Bahndammgasse 3, 18 Uhr (Infos/Anmeldung 0650 / 58 25 119).

Kreuzbergl – Abenteuer Wald zum Thema „Unter der Lupe: Der Waldboden“, geschulte und erfahrene Waldpädagoginnen Mag. Gisela Schwarz und DI Hillary Plasch machen sich mit den Eltern und ihren Kindern im Wald auf die Suche nach Naturerfahrungen. 14-16.30 Uhr, Treffpunkt Kreuzberglwiese/Spielplatz (Anmeldung: 0650 / 602 63 51).

Samstag, 11.5.

Song Contest Party – Best of Song Contest mit Stargast Gary Lux, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 20 Uhr.

Sonntag, 12.5.

Literatur.pic.nic – Lesung mit Felix Kucher „Kurzgeschichten und Unveröffentlichtes“, Ursula Wiegele „Prosa.Stücke“ und Paul Auer „Unveröffentlichte Prosa“, Norbert-Artner-Park, 10-12 Uhr (entfällt bei Schlechtwetter).

Montag, 13.5.

Die Märchenbühne (4+) mit „Hänsel und Gretel“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 16 Uhr.

Workshop „Seifenblasenspaß im Garten“, mit Andrea Cechak-Pötscher, Eltern-Kind-Zentrum, Troyerstraße 36, 15-16.30 Uhr.

Mittwoch, 15.5.

Die Märchenbühne (2,5+) mit „Die dicke Raupe Blau“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 16 Uhr.

Donnerstag, 16.5.

Führung durch den ORF Kärnten, Sponheimerstraße 13, 10.30 Uhr (Infos: 537 / 2753).

Freitag, 17.5.

Konzert „Hansi and the Gretels“, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 20 Uhr.

Auxilium eine musikalische Reise „30 Jahre Hilfswerk Kärnten“, mit Konse Percussion Duo, Take Ties, Colours of Monochrome, Gert Prix mit Udo Jürgens Tribute-Band, Konzerthaus, Mießtaler Straße 8, 19 Uhr.

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit Mag. Stefanie Schweitzer, Rathaus, Bürgerservice, Neuer Platz 1, 14-16 Uhr.

Klagenfurter Sportfrühling

23. April – 10. Mai

www.sportfrühling-klagenfurt.at

GALERIEN

Stadtgalerie, Theatergasse 4: Jan Hendrikse „Verlockungen des Alltags“ (bis 28. April). Alberto Giacometti „Paris sans fin“ (von 10. Mai bis 28. Juli). Anja Bohnhof „Tracking Gandhi“ (von 23. Mai bis 28. Juli). Geöffnet: täglich und feiertags außer Mo 10-18 Uhr (Ostern 20.-22.4. geschlossen).

Stadtgalerie, Living Studio, Theatergasse 4: Simon Goritschnig „Pattern Recognition“ (bis 28. April). Gerda Smolik „Die Leichtigkeit des Seins“ (von 15. Mai bis 30. Juni). Geöffnet: täglich und feiertags außer Mo 10-18 Uhr (20.-22.4. geschlossen).

Living Studio Extra, Architektur Haus Kärnten, St. Veiter Straße 10: Gertrud Weiss-Richter „Durchblicke“ (von 1. bis 22. Mai).

Alpen-Adria-Galerie, Theaterplatz 3: Tomas Hoke „KOSMOS 2D“ Geöffnet: täglich und feiertags außer Mo 10-18 Uhr (bis 2. Juni, Ostern 20.-22.4. geschlossen).

Galerie 3, Alter Platz 25: „Unheimlich Heimelig“ mit Annemarie Arzberger, Dietmar Franz, Rohullah Kazimi, Anna Kohlweis, Franz Nigl, Georg Pinteritsch, Gregor Pirker, Markus Reiter und Ernst Miesgang (bis Frühjahr 2019). Patrick Roman Scherer und Andrea Vilhena „dis-solution“. Im Kabinett: Sylvia Manfreda (bis 12. April, bis 25. April über

OSTERBASAR der Lustigen Kreativgruppe

noch bis 14. April
täglich von 10 bis 18 Uhr

Gewölbegalerie Klagenfurt
(neben dem Stadthaus)

Ostern auf Anfrage). Geöffnet: Mi, Do, Fr 10.30-12.30 und 15-18 Uhr und Sa 10-12 Uhr. Details auf www.galerie3.com

Galerie de La Tour, Lidmanskýgasse 8, Innenhof: Markus Meurer „Kunst aus artenvielfältiger Materie“. Geöffnet: Mo-Fr 9-17 Uhr und Sa 9-13 Uhr (bis 18. April).

Kunstraum Walker: Richard-Wagner-Straße 34: Arno Popotnig „Stückgut“. Geöffnet: Di-Do 10-12 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (von 26. April bis 29. Juni).

AUSSTELLUNGEN

MMKK, Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8: Tomas Hoke „KOSMOS 4D“. Treffpunkt Burgkapelle: Gertrud Weiss-Richter „Himmelstreppe“. Geöffnet: Di-So 10-18 Uhr und Do 10-20 Uhr (beide bis 19. Mai).

Kunsthau: Kollitsch GmbH, Deutenhofenstraße 3: „SCHAU ...5“. 121 Exponate von 47 verschiedenen internationalen Künstlerinnen und Künstlern, zeitgenössische Werke aus der Sammlung Kollitsch sowie diverse Leihgaben. Geöffnet: Mo-Fr 10-16.30 Uhr und nach tel. Vereinbarung unter 26009. Öffentliche Führungen: 18.5. und 15.6. (11-12.30 Uhr) und 21.5 und 18.6. (18.30-20 Uhr) <http://kunsthau.kollitsch.eu>. (bis 5. Juli)

Kunstraum Lakeside, Lakeside B02: Kathi Hofer – Cabin Essence (bis 26. April). Ricarda Denzer (9. Mai bis 14. Juni). Geöffnet: Di 12-18 Uhr und Mi, Do, Fr 10-13 Uhr.

KABEG, Klinikum Klagenfurt, Palliativstation: Igi Zacek „Ostern – Leid und Freude“. Geöffnet: täglich 13-18 Uhr (bis Ende August).

Raum für Fotografie, St. Ruprecht Straße 10: Carina Sacher und Lukas Veinik „Dunst & Sud“, Atmosphärischer Transfer von Text, Video, Foto und Ton zu einer koffeinhaltigen Installation. Geöffnet: 5.4., 11.4., 12.4. und 24.5. jeweils 15-19 Uhr sowie 6.4., 13.4. und 25.5. von 11-15 Uhr.

APOTHEKEN

Donnerstag, 11.4.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, und St. Peter Apotheke, Völkermarkter Straße 134.

Freitag, 12.4.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Samstag, 13.4.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Sonntag, 14.4.: Hirschen Apotheke, St. Ruprecht Straße 22, und Beneficium Kreuzberg Apotheke, Radetzkystraße 20.

Montag, 15.4.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Straße 57.

Dienstag, 16.4.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Mittwoch, 17.4.: Uni-Apotheke, Universitätstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Donnerstag, 18.4.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, und Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Freitag, 19.4.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Samstag, 20.4.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Straße 187.

Sonntag, 21.4.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Montag, 22.4.: team santé obeslik Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Dienstag, 23.4.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, und St. Peter Apotheke, Völkermarkter Straße 134.

Mittwoch, 24.4.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Donnerstag, 25.4.: Engel Apotheke, Banhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Freitag, 26.4.: Hirschen Apotheke, St. Ruprecht Straße 22, und Beneficium Kreuzberg Apotheke, Radetzkystraße 20.

Samstag, 27.4.: Löwen Apotheke,

Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Straße 57.

Sonntag, 28.4.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Montag, 29.4.: Uni Apotheke, Universitätstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Dienstag, 30.4.: Feschnig Apotheke, Paracelsusgasse 16, und Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Mittwoch 1.5.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Donnerstag, 2.5.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187.

Freitag, 3.5.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Samstag, 4.5.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Sonntag, 5.5.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, und St. Peter Apotheke, Völkermarkter Straße 134.

Montag, 6.5.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Dienstag, 7.5.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Mittwoch, 8.5.: Hirschen Apotheke, St. Ruprecht Straße 22, und Beneficium Kreuzberg Apotheke, Radetzkystraße 20.

Donnerstag, 9.5.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Straße 57.

Freitag, 10.5.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Samstag, 11.5.: Uni-Apotheke, Universitätstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Freitag, 12.5.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, und Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Samstag, 13.5.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

STADTTHEATER

„**VOR SONNENAUFGANG**“ – Schauspiel von Ewald Palmetshofer nach Gerhart Hauptmann. Regie: Georg Schmiedleitner. Bühne: Stefan Brandtmayr. Termine: 9., 17., 28. (15 Uhr) April. Beginn: wenn nicht anders angegeben, jeweils 19.30 Uhr.

„**KOMA**“ – Oper von Georg Friedrich Haas mit einem Text von Händl Klaus. Uraufführung der Klagenfurter Fassung. Koproduktion mit der Opera de Dijon. In deutscher Sprache. Musikalische Leitung: Bas Wiegers. Regie: Immo Karman. Termine: 12. April und 3., 8., 11. und 15. Mai. Beginn: jeweils 19.30 Uhr.

„**ANTIGONE**“ – Tragödie von Sophokles in einer Übersetzung von Friedrich Hölderlin. Regie: Lore Stefanek. Dramaturgie: Sylvia Brandl. Premiere: 11. April, 19.30 Uhr. Weitere Termine: 13., 16. und 18. April und 10., 17, 21. 22., 23., 26. (15 Uhr) und 29. Mai. Beginn: wenn nicht anders angegeben, jew.19.30 Uhr.

„**EVITA**“ – Inszenierung der Originalproduktion von Harold Prince (in englischer Sprache mit deutschen Übertiteln). Regie: Aron Stiehl. Musikalische Leitung: Mitsugu Hoshino. Gesangtexte von Tim Rice. Musik von Andrew Lloyd Webber. Einführungsmatinee: 28. April, 11 Uhr. Premiere: 2. Mai, 19.30 Uhr. Weitere Termine 4., 5. (15 Uhr), 7., 9., 14., 16., 18., 19. (15 Uhr), 24., 25., 28. und 31. Mai und 1., 2. (15 Uhr), 4., 5., 6., 7. und 8. Juni. Beginn: wenn nicht anders angegeben, jeweils 19.30 Uhr.

KINDERTHEATER

„**MEIN ZIEMLICH SELTSAMER FREUND WALTER**“ – Stück für junge Menschen von Sibylle Berg. Regie: Dora Schneider. Premiere: 7. Mai, 10.30 Uhr. Weitere Termine: 8., 9., 10., 11. Mai. Beginn: jeweils 10.30 Uhr.

„**DIE GESCHICHTE VON DEN FROHLOBOS**“ – Ein Familientheater für Groß und Klein. Spieler: Heike Kretschmer und Christine Steuber. Premiere: 15. Mai, 10.30 Uhr. Weitere Termine: 16., 17., 18. und 20. Mai. Beginn: jeweils 10.30 Uhr.

„**KABALE UND LIEBE**“ – Theaterspielclub II spielt Friedrich Schiller. Leitung: Katharina Schmölzer. Termine: 26., 27. und 28. April. Beginn: 19 Uhr.

Ort Kindertheater: Orchesterproberaum
www.stadttheater-klagenfurt.at

K.E.-THEATER

„**FUZZMANN & the singin' Rebels**“ – Support: Pauls Jets. Termin: 21. April, ab 20 Uhr.

„**WIE MAN WÜNSCHE BEIM SCHWANZ PACKT**“ – Uraufführung. Musikalische Performance von Dieter Kaufmann nach Pablo Picassos gleichnamigem Drama in der Übersetzung von Paul Celan für Sprech- und Singstimmen. Premiere: 24. April, 20 Uhr. Weitere Termine: 25. April und 1., 2., 5. und 6. Mai. Beginn: 20 Uhr.

BUCHPRÄSENTATION von Elke Aichinger „Ich weiß noch nicht, wie man verliebt“. Termin: 26. April, 19.30 Uhr.

KOMÖDIE 9020

„**EIN TRAUM VON HOCHZEIT**“ – von Robin Hawdon. Inszenierung: Heinrich Baumgartner. Termine: 11., 13., 17., 18., 25., 26., 27. April und 2., 3., und 4. Mai. Beginn: jeweils 19.30 Uhr. Sondervorstellungen: 22. April und 1. Mai, Beginn 18 Uhr. www.komodie9020.at

JAZZ-CLUB

12.4.: Konzert von Eddie Luis & his Jazz Passengers „Endlich Ella!“, 20 Uhr.

26.4.: Konzert des Petra Onderuf Quartets, 20 Uhr.

4.5.: Konzert von Ralph Duschek „Jazz meets Austropop“, 20 Uhr.

„**Shakespeares sämtliche Werke .. leicht gekürzt**“ von Adam Long, Daniel Singer und Jess Winfield. Eine Produktion von Theater KuKuKk. Premiere: 10. Mai, 20 Uhr. Weitere Termine 12., 15., 18., 22. Mai und 5., 6., 13. und 14. Juni. Beginn: jeweils 20 Uhr.

www.jazz-club.at

THEATER

„**WASSERGEIST**“ – Experimentelles Theater als Ausdrucksform. Text & Regie: Mohsen Rabie. Theater EigenArt in Zusammenarbeit mit Verein Innenhofkultur, Villa For Forest und Riedergarten. Premiere: 12. April, 20 Uhr. Weiterer Termin: 13. April, 20 Uhr. Ort: Villa For Forest, Viktringer Ring 21.

GEBURTEN

Vom 15. Februar bis 8. März 2019

Tarek Sari-Hobel (15.2.), Sohn der Bianca Hobel, BA und des Tacettin Sari, BSc, Bogenweg 10

Lena (19. 2.), Tochter der Sibel und des Cagri Cagdas, Fischlstraße 43

Dominik Johannes (21.2.), Sohn der Sonja Kucharuk und des Martin Wakonig, Pulverturmstraße 6A

Luca (26.2.), Sohn der Liudmila und des Marin Pruteanu, Baumbachplatz 3/2

Clara Katheleen Hudson-Zaußnig (27.2.), Tochter der Celina Hudson, BEd und des Ing. Thomas Zaußnig, Siebenhügelstraße 152 A/1

Magdalena Anita (25.2.), Tochter der Tamara Johanna und des DI Maximilian August Wetschko, Waldhofweg 10/4

Fabian Alexander (26.2.), Sohn der Patricia Herzog, BEd und des Ing. Florian Kraschitzer, Siebenbürgengasse 57/7



Omoyemwen Antonia Antony (28.2.), Tochter der Alexandra Lepuschitz und des Unuagbon Antony, Karl-Marx-Str. 5

Ginevra Giuzio Finestauri (2.3.), Tochter der Emanuela Finestauri und des Valerio Giuzio, Platzgasse 17

Sajra (4.3.), Tochter der Edina und des Admir Ikanović, Venloweg 54/7

Matei Friedhelm (4.3.), Sohn der Anamaria-Elena und des Florin-Mircea Ignat, Dessauer Straße 2

Florentina Louisa (7.3.), Tochter der Christina Maria und des Gerhard Josef Wolte, Mozartstraße 59

Noel Jason (8.3.), Sohn der Sandra und des Daniel Scheriau, St. Peter am Bichl 6

Ema (8.3.), Tochter der Ejub und des Almedina Alibabić, Weinaschgasse 8

TRAUUNGEN

Vom 9. bis 16. März 2019

Verena Iris Schachner und **Barbara Annemarie Hofer**, Gendarmeriestraße 4/6 (9.3.)

Mag. phil. Jennifer Schmölder und **Dipl.-Ing. Robert Franz Hegenbart**, Richard-Wagner-Straße 18 (12.3.)

Katharina Waltraud Jakob und **Wolfgang Stingl**, Steinacherstraße 9 (16.3.)

TODESFÄLLE

Vom 7. März bis 2. April 2019

Anna Brunner (86), Torfweg 13

Maria Perchtold (99), Feldkirchner Straße 51

Eleonore Pregernig (89), Schmelzhüttenstraße 51/3

Erich Flatschacher (74), Fischlstraße 55

Anna Zussner (89), Karl-Truppe-Str. 7

Sophie Wiedner (96), Schachterlweg 27

Peter Abuja (64), Klagenfurt

Ingeborg Frey (91), Josef-Gruber-Straße 25

Heinrich Hudelist (63), Frodlgasse 23

Gabriele Laßnig (91), Baumbachplatz 19

Margarethe Reichmann (77), Kohlagasse 39

Thomas Zwander (79), Höhenweg 57

Sigelinde Kaiser (89), Christof-Martin-Wieland-Straße 29

Karin Kircher (65), Siebenbürgeng. 57

Aurelia Miklin (94), Hülgerthpark 1

Augustin Povoden (94), Viktringer Ring 34

Georg Pichler (59), Am Rababach 12

Werner Pleterscheg (77), Raupenhofstraße 26

Alois Pucher (76), Luitpoldweg 8

Hildegard Hribar (91), Steingasse 180

Gerlinde Lapusch (75), Lodengasse 18

EINFASSUNGEN | RENOVIERUNGEN
INSCRIFTEN | URNENPLATTEN



Inh. Marco Pototschnig
Friedensgasse 13, 9020 Klagenfurt a. WS.
Tel.: +43(0)463-318652-12
Fax: +43(0)463-318652-89
www.wopl-grabsteine.at

Dkfm. Andreas Millonig (89), Weidmannsgasse 41

Helga Murnig (75), Kanaltalerstraße 44

Ing. Paul Rieder (87), Thomas-Schmied-Gasse 18

Manfred Jörgl (63), Seebach 2

Stefanie Nieddu (85), Frodlgasse 6

Mag. Herwig Rumpold (49), Mörtchenstraße 18

Ernst Florian (77), St. Ruprechter Straße 6/2. Stock

Siegfried Gradischnig (73), Welzenegger Straße 88/2/3/12

Karin Hackl (75), Alfred-Kubin-Gasse 8

Lisbeth Ostertschnig (92), Kolpinggasse 18

Ilse Scrinzi (80), Jantschgasse 32

Alois Ulbing (82), Karnerstraße 5

Maria Obernigg (97), Harbacher Str. 68

Ingrid Olipp (56), Harbacher Straße 14

Adolf Ernst Kop (77), Feldweg 35

Ferdinand Kogelnig (98), Annabichler Straße 54

Bibiane Ropper (87), Harbacher Str. 68

Herbert Scharf (80), Durchlaßstraße 48

Brunhilde Pirker (78), Felix-Hahn-Straße 14

Birgit Dobernig (55), Ulrichweg 12

Katharina Buchhäusl (84), Griesgasse 29

Dr. Gerhard Sames (83), Tigergasse 8

Hermann Drumel (82), Henselstr. 1A

Ursula Liebert (88), Höhenbauerweg 2 / BKG

Cäcilia Wratschnig (96), Harbacher Straße 68 / BKG

KUNDMACHUNG

PL-34/472/2017 (23) – Integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung „Kleinbuch Knesweg“;

Lfd. Nr. 43/B2/2016

KUNDMACHUNG

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee beabsichtigt gemäß §§ 31a und 31b des Kärntner Gemeindeplanungsgesetzes 1995, LGBl. Nr. 23 idGF, die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung

„Kleinbuch Knesweg“

laut beiliegendem Verordnungsentwurf zu erlassen.

Der Verordnungsentwurf sowie die zugehörigen zeichnerischen Darstellungen liegen beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee im Amtsgebäude am Domplatz, 6. Stock, Zimmer 606 (Abteilung Stadtplanung), in der Zeit vom 12. April 2019 bis einschließlich 10. Mai 2019, jeweils an Werktagen (außer an Samstagen) von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr (an Freitagen 8 Uhr bis 12 Uhr) zur allgemeinen Einsicht auf bzw. stehen zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel / Kundmachungen zur Verfügung.

Innerhalb der 4-wöchigen Kundmachungsfrist ist jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, berechtigt, beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, schriftlich begründete Einwendungen einzubringen.

Die während dieser Frist schriftlich eingebrachten und begründeten Einwendungen sind vom Gemeinderat bei der Beratung über die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung in Erwägung zu ziehen.

Klagenfurt a. WS., 12. April 2019

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert P i e c h l

ENTWURF EINER VERORDNUNG

des Gemeinderates der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee vom ...
....., mit der die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung „Kleinbuch Knesweg“, lfd. Nr. 43/B2/2016, erlassen wird.

Auf Grund der Bestimmungen der §§

STADTWOHNUNGEN ZU VERMIETEN



Die Immobilien Verwaltung Klagenfurt GmbH. & Co KG schreibt nachfolgende Wohnungen öffentlich zur Miete aus:

Durchlaßstraße, 3. OG, mit Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Küche, Vorraum, Kellerabteil.

Nutzfläche: 72,72 m²
Miete: 551,95 Euro (+ Heizung)
Kautions: 1.120,- Euro

Enzenbergstraße, 2. OG, ohne Lift – bestehend aus 2 x Wohnraum, Badezimmer mit WC, Küche, 2 x Vorraum, Kellerabteil.

Nutzfläche: 67,23 m²
Miete: 451,12 Euro (+ Heizung)
Kautions: 920,- Euro

Fischlstraße, EG – bestehend aus 3 x Wohnraum, Bad, WC, Abstellraum, Küche, Vorraum, Loggia, Kellerabteil.

Nutzfläche: 78,56 m²
Miete: 581,58 Euro (+ Heizung)
Kautions: 590,- Euro

Paulitschgasse, EG – bestehend aus 3 x Wohnraum, Badezimmer mit WC, Küche, Vorraum, Kellerabteil.

Nutzfläche: 77,35 m²
Miete: 621,13 Euro (+ Heizung)
Kautions: 1.260,- Euro

Sterneckstraße, 1. OG, ohne Lift – bestehend aus 3 x Wohnraum, WC, Dusche, Küche, Vorraum, Balkon, Kellerabteil.

Nutzfläche: 67,20 m²
Miete: 517,44 Euro (+ Heizung)
Kautions: 1.040,- Euro

Bei Interesse persönliche Vorsprache beim Wohnservice des Magistrats der Landeshauptstadt Klagenfurt a. Ws., Paulitschgasse 13, 2. Stock, Büro 205 oder unter Telefon 0463 / 537 – 3383.

31a und 31b des Kärntner Gemeindeplanungsgesetzes 1995 (K-GplG 1995), LGBl. Nr. 23/1995, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 134/1997, LGBl. Nr. 69/2001, LGBl. Nr. 71/2002, LGBl. Nr. 59/2004, LGBl. Nr. 88/2005, LGBl. Nr. 85/2013, LGBl. Nr. 24/2016 und der Kundmachung LGBl. Nr. 3/2000, wird verordnet:

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Verordnung gilt für die Grundstücke Nr. 215/1, 215/9, 215/10, 215/11, 215/12, 215/13, 215/14, 215/15, 215/16, 215/17 sowie einen Teil des Grundstückes Nr. 347/7, alle KG 72128 Kleinbuch, mit einer Gesamtfläche von 21.118 m².

(2) Integrierenden Bestandteil der Ver-

ordnung bilden die zeichnerischen Darstellungen vom 12. April 2019.

§ 2 Flächenwidmungsplan

Der Flächenwidmungsplan der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee wird insofern geändert, als unter Punkt:

- 43/B2/2016 - a) die Umwidmung von Teilen der Grundstücke Nr. 215/1 und 215/3, je KG 72128 Kleinbuch, von „Grünland – Land- und Forstwirtschaft“ in „Bauland – Wohngebiet“ (7.579 m²),
b) die Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr. 215/9 KG 72128 Kleinbuch, von „Bauland – Wohngebiet“ in „Verkehrsfläche“ (613 m²),
c) die Umwidmung des Grundstückes Nr. 215/10 sowie von Teilen der Grund-

stücke Nr. 215/9 und 347/7 je KG 72128 Kleinbuch, von „Grünland – Land- und Forstwirtschaft“ in „Verkehrsfläche“ (2.312 m²) und

d) die Umwidmung eines Teiles des Grundstückes Nr.215/1 KG 72128 Kleinbuch von „Grünland – Land- und Forstwirtschaft“ in „Grünland – Garten“ (296 m²)

festgelegt wird.

§ 3 Bebauungsbestimmungen

(1) Die Mindestgröße der Baugrundstücke beträgt 400 m², die Maximalgröße 1.000 m².

(2) Die bauliche Ausnutzung der Baugrundstücke wird durch die Geschoßflächenzahl ausgedrückt. Die maximal zulässige Geschoßflächenzahl beträgt 0,50.

(3) Als Bauweise wird die offene und die geschlossene Bauweise festgelegt.

(4) Die maximal zulässige Geschoßanzahl beträgt zwei Geschoße.

(5) Das Ausmaß und der Verlauf der Verkehrsflächen entsprechen dem öffentlichen Gut der Wulfeniasstraße sowie dem Knesweg und sind zeichnerisch dargestellt.

(6) Die Begrenzung der Baugrundstücke ist zeichnerisch dargestellt.

(7) Der Gebäudeabstand zur Grundstücksgrenze der Erschließungsstraßen hat mindestens 3,0 m zu betragen. Untergeordnete Bauteile und Nebengebäude dürfen diese Baulinie um maximal 75 cm überragen. Im Übrigen gelten betreffend Baulinien die in § 4 der Klagenfurter Bebauungsplanverordnung vom 20. September 2016 festgelegten Bestimmungen.

(8) Als Dachform werden geneigte Dächer mit einer Dachneigung von mindestens 5° bis maximal 25° festgelegt.

(9) Die Höhe von straßenseitigen Einfriedungen wird mit maximal 1,50 m über Niveau der Erschließungsstraße festgelegt.

(10) Stützmauern an den Grundstücksgrenzen sind bis zu einer Höhe von maximal 1,50 m zulässig.

(11) Wohnhäuser dürfen nur als Ein- oder Zweifamilienhäuser oder Doppelhäuser errichtet werden.

(12) Im Übrigen gelten die Bestimmun-

gen der Klagenfurter Bebauungsplanverordnung vom 20. September 2016.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung der Genehmigung durch die Kärntner Landesregierung in der Kärntner Landeszeitung in Kraft.

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

PL-34/172/2019 – Flächenwidmungsplanänderung, Lfd. Nr. 27/F3/2012

KUNDMACHUNG

Es ist beabsichtigt, den Flächenwidmungsplan der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee gemäß § 15 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 (K-GplG 1995), LGBl. Nr. 23/1995, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 134/1997, LGBl. Nr. 69/2001, LGBl. Nr. 71/2002, LGBl. Nr. 59/2004, LGBl. Nr. 88/2005, LGBl. Nr. 85/2013, LGBl. Nr. 24/2016 und der Kundmachung LGBl. Nr. 3/2000, aus wichtigen Gründen wie folgt abzuändern:

27/F3/2012 – Umwidmung von Teilen der Grundstücke Nr. 391 und 415/1, je KG 72110 Goritschitzen, von „Grünland – Land- und Forstwirtschaft“ in „Bauland – Dorfgebiet“ (940 m²).

Der Entwurf dieser Änderung des Flächenwidmungsplanes liegt beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee im Amtsgebäude am Domplatz, 6. Stock, Zimmer 606 (Abteilung Stadtplanung), in der Zeit **vom 12. April 2019 bis einschließlich 10. Mai 2019**, jeweils an Werktagen (außer an Samstagen) von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr (an Freitagen 8 Uhr bis 12 Uhr) zur allgemeinen Einsicht auf bzw. steht zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel / Kundmachung zur Verfügung.

Innerhalb der 4-wöchigen Kundmachungsfrist ist jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, berechtigt, beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee,

Abteilung Stadtplanung, schriftlich begründete Einwendungen einzubringen.

Die während dieser Frist schriftlich eingebrachten und begründeten Einwendungen sind vom Gemeinderat bei der Beratung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes in Erwägung zu ziehen.

Klagenfurt a. Ws., 12. April 2019

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert P i e c h l

BAUBEWILLIGUNG

Nachstehend finden Sie die Statistik der im **März 2019** ausgestellten Berechtigungen

KG Blasendorf

Grdst. 334/1, 341/2 – Gottesbichlstraße 2-4

Errichtung von 2 Carports für Edda Kruse-Piskernig und Dr. Hans Fabian Kruse

Grdst. 521/9 – Kreuzbichlweg 24A

Errichtung eines Wohnhauses mit Terrassenüberdachung und Carport für DI Thomas Offner und Mag. Sarah-Magdalena Katschnig

KG Ehrental

Grdst. 214/6 – Randgasse 19

Errichtung eines Wintergartens, Überdachung des Balkons und Zubau zur Garage für Peter Strigl

Grdst. 622/4, 635 – Hohlweg 19

Abbruch des Bestandes, Errichtung eines Wohnhauses mit Nebengebäude, Einfriedung, Stützmauer und Einfahrtstor für Mag. Ileana und DI Dr. Christoph Helmberg

KG Goritschitzen

Grdst. 735/1 – Felseckweg 11

Umbau Haus 1 im SPTZ Josefinum für Schulheim Josefinum

Grdst. 754, 758 – Felseckweg 16

Neubau Reitstall mit Mistplatz, Aufstellung Luft-Wärmepumpe für Schulheim Josefinum

KG Gurlitsch I

Grdst. 758/8, 758/23 – Lakeside B01-10

Brandschutztechnische Ertüchtigung mit geringfügigen Umbauten und Sanierungen, Widmungsänderungen für Lakeside Science & Technology Park GmbH

Grdst. 233/2, 758/5 – Lakeside Bauteil B 11A

Einbau Büro im EG (Infineon) für Lakeside Science & Technology Park GmbH

KG Hallegg

Grdst. 138/3 – Görtschacher Str. 60A

Errichtung Wohnhaus mit Carport und Geräteraum sowie Aufstellung einer Luft-Wärmepumpe im Haus für Dr. Thomas Rack-Wetzlinger und DI Ute Rack-Wetzlinger

Grdst. .2 – Hallegger Straße 152C

Dachgeschoßausbau am bestehenden Gebäude für Der Rundblick Lesezirkel GmbH

KG Hörtdorf

Grdst. 189/33 – Paula-Preradovic-Str. 6

Errichtung eines Wohnhauses mit Garage, Geräteraum, Carport, Terrassenüberdachung und Aufstellung einer Luft-Wärmepumpe für Patrick Stoisser

Grdst. 444/2 – Großglocknerweg 3

Errichtung eines Wohnhauses mit Carport, Einfriedung und einer Luft-Wärmepumpe für Stefan und Elisabeth Nussbaumer

Grdst. 1904/1 – Ziegeleistraße 27

Errichtung Fluchtstiege und Fluchttüren für DI Silvia Körbitz

Grdst. 935/51 – Fichtenweg 18A, 18B

Errichtung eines Zweifamilienwohnhauses mit Carports und Luft-Wärmepumpen sowie Abbruch des bestehenden Gebäudes für Antunovic IVV OG

KG Klagenfurt

Grdst. .504/3 – 10.-Oktober-Straße 26A

Abbruch des ehem. Café Kosta inkl. Putzerei für Wagner Vermietung 10.-Oktober-Straße GmbH

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt eine A-Planstelle für eine/einen

Amtstierärztin / Amtstierarzt

in der Abteilung Gesundheit – Gruppe Veterinärwesen mit 40 Wochenstunden aus:

Anforderungsprofil:

- abgeschlossenes Studium Veterinärmedizin
- abgelegte tierärztliche Physikatprüfung
- Erfahrung im amtstierärztlichen Dienst von Vorteil
- Erfahrung in der Kontrolle von Schlacht-, Fleisch- und Verarbeitungsbetrieben von Vorteil
- Erfahrung im Tierschutz und als Amtssachverständiger von Vorteil
- EDV-Kenntnisse
- abgeleiteter Präsenzdienst (für männliche Bewerber)
- hohe Flexibilität, körperliche Belastbarkeit, Verantwortungsbewusstsein und Entscheidungskraft
- Geschick im Umgang mit Menschen, sicheres Auftreten, Durchsetzungsvermögen
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung
- Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil
- Führerschein der Gruppe B

Aufgabengebiet:

- Veterinärpolizeiliche Überwachung des Schlachthofes, der Viehmärkte, der Tierausstellungen, des Tierhandels und des Viehtransportes sowie des Verkehrs mit tierischen Rohprodukten
- Verwaltung der Viehmärkte
- Überwachungen nach dem Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetzes (LMSVG), Versuchstier-, Tierschutz- und Tierseuchengesetz
- Überprüfung von Betriebsstätten, die Nahrungsmittel tierischen Ursprungs erzeugen
- Überwachung der Exotentierhaltung, der Sammelmolkereien, des Wasenmeisters und der Kadaverbeseitigung
- Überwachung der Tierheilpraxen, tierärztlichen Hausapotheken, Tierarzneimittel, Tierimpfstoffe und der diätetischen Futtermittel
- Schlachtier- und Fleischuntersuchungen der Hausschlachtungen im Stadtgebiet
- Sachverständigentätigkeit

Die Bewerbungsschreiben sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises, eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem der Nachweis über den abgelegten Präsenz- und Zivildienst, an den Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 26. April 2019** beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Hinweis: Gemäß § 6 Abs. 2 Kärntner Landes-Gleichbehandlungsgesetz i.d.g.F.: Bewerbungen von Frauen für gegenständliche Planstelle sind besonders erwünscht, da der Anteil der Frauen im Wirkungsbereich der jeweiligen Dienstbehörde in einer solchen Verwendung oder Funktion unter 50 Prozent liegt.

Der Personalreferent: Vzbgm. Jürgen Pfeiler

STELLENAUSSCHREIBUNG



Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt in der Abteilung Bildung-Kindergärten/Horte/Pädagogik Planstellen in Teilzeitbeschäftigung für

Kindergarten-, Hort- und Sonderpädagoginnen bzw. -pädagogen

aus.

Voraussetzungen für die Bewerbungen sind:

- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung der Kindergartenpädagogik*
- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung der Kindergartenpädagogik* mit abgeschlossener Hortpädagoginnen- bzw. Hortpädagogenausbildung
- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung der Kindergartenpädagogik* mit abgeschlossener Sonderpädagogikausbildung
- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Sonderschullehrerin bzw. Sonderschullehrer

• Erzieherinnen und Erzieher

• Lehrerinnen und Lehrer

• österreichische oder EU-Staatsbürgerschaft

(* beziehungsweise Elementarpädagogik)

Eine abgeschlossene Hortpädagoginnen- bzw. Hortpädagogen- oder Sonderpädagogikausbildung ist von Vorteil.

In das Auswahlverfahren werden auch Bewerberinnen und Bewerber miteinbezogen, die die geforderte Ausbildung bis Ende Juli 2019 abgeschlossen haben werden.

Die Bewerbungsschreiben sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises, eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem der Nachweis über den abgelegten Präsenz- oder Zivildienst an den Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 26. April 2019** beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden. (Jene Bewerberinnen und Bewerber, die Ihre Ausbildung voraussichtlich Ende Juli 2019 erfolgreich abschließen, können die entsprechenden Zeugnisse nachreichen.)

Bewerbungen von Männern für gegenständliche Planstellen sind besonders erwünscht, da der Anteil der Männer in einer solchen Verwendung unter 50 Prozent liegt.

Der Personalreferent: Vzbgm. Jürgen Pfeiler

Grdst. .71 – 8.-Mai-Straße 20

Erweiterung des Durchganges im Lokal und Abbruch einer tragenden Wand für Tang Zhiyong

Grdst. .2085 – Waidmannsdorfer Straße 17

Umbau Wohnhaus (Zusammenlegung von 2 Wohneinheiten, Einbau Stiege,

Widmungsänderung) für Martin Weberhofer

Grdst. 767/16, .2652 – Koschatstraße 38

Abbruch Nebengebäude, Nutzungsänderung im Bestandsgebäude, Zubau Bürogebäude mit Tiefgarage sowie Montage

einer Photovoltaikanlage für Cornelia Fischer

Grdst. 461/3 – Rudolfsbahngürtel 2A, 2H

Zu- und Umbau Kindergarten für DI Henning Conle

Grdst. .220 – Waagplatz 1

Dachsanierung für Anneliese Neumüller-Hirsch

Grdst. .1185 – Sariastraße 3

Abbruch der bestehenden Stützmauer und Errichtung einer Stahlbetonstützmauer für Ärztekammer für Kärnten

Grdst. 1181 – Südbahngürtel 10, 12

Erweiterung Bürogebäude für RG Verwaltung GmbH

Grdst. 685/1 – Tarviser Straße 18

Errichtung Pkw-Abstellplatzüberdachung und Glasdach für Dr. Dieter Feyertag

KG Lendorf

Grdst. 373/2 – Braucherweg 1

Zu- und Umbau des Wohnhauses (Aufstockung, Errichtung Pkw-Abstellplatzüberdachung) für Barbara und Christian Stopper

Grdst. 218/1 – Flurweg 14A

Errichtung eines Wohnhauses mit Carport und Geräteraum, Aufstellung einer Luft-Wasser-Wärmepumpe für Ines Bögner

KG Marolla

Grdst. 31/26, .386 – Feldgasse 35

Abbruch des bestehenden Gebäudes und Errichtung eines Wohnhauses mit Pkw-Abstellplatzüberdachung und Pergola für Ing. Josef Sablatnig, BSC

Grdst. 5/9 – Krainerweg 9

Errichtung einer Außenstiege für Andrea und Jürgen Mitteregger

KG Neudorf

Grdst. 90, 91/1, .12 – Straschitzer Weg 3

Zubau zum bestehenden Wohnhaus sowie Errichtung einer Terrassen- und Eingangüberdachung für Joachim Lopar

Grdst. 1317/2 – Ringstraße 24

Minibagger und Hebebühnen

zu vermieten

Telefon: 0 46 3 / 45 0 44

www.maschinenverleih-pototschnig.at

Errichtung eines Wohnhauses für Mag. Dr. Margarete Schweinzer

KG Stein

Grdst. 416/12 – Dullerweg 26

Errichtung eines Wohnhauses mit Pkw-Abstellplatzüberdachung, Luft-Wärmepumpe und Einfriedung für Marco und Mag. Ingrid Weinhandl

KG St. Peter/Ebenthal

Grdst. 178/1 – Rosenegger Straße 31B

Errichtung eines Wohnhauses mit Garage für Sulejman Emkic

Grdst. 763 – Ebentaler Straße 23

Errichtung eines Wohnhauses mit 6 Wohneinheiten für Fortschritt Gemeinn. Bau-, Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft für Kärnten reg. GenmbH

Grdst. 61/3 – Völkermarkter Straße 184

Errichtung einer Photovoltaikanlage für Auto Krainer GmbH

KG St. Ruprecht

Grdst. 73/5 – Feuerbachgasse 14

Dachgeschoßausbau für Irmgard und Gerhard Kronig

Grdst. 32/21 – Kneippgasse 30

Errichtung einer Photovoltaikanlage für Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee

Grdst. 680/9 – Biberweg 13

Errichtung einer Einfriedung für Wolfgang Kandut und Helga Kandut-Högler

Grdst. 594/10 – Gewerbestraße 3, 3A

Errichtung einer Halle mit Lagerboxen, Nutzungsänderung sowie Errichtung eines Zauns für Dama GmbH

Grdst. 36/19 – Flatschacher Straße 130

Abbruch des Bestandes, Errichtung einer Wohnanlage mit Nebengebäude für KSW Kärntner Siedlungswerk Gemeinn. GmbH

Grdst. 1031/3 – Auenweg 105

Abbruch Nebengebäude, Hartplatz und

Betonspielprallwand für Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee

KG Waidmannsdorf

Grdst. 253/8 – Weihergasse 28

Zubau eines Liftes und Errichtung von zwei Pkw-Stellplätzen für Dr. Andrea Lederer-Rothe

Grdst. 195/10 – Ginzkeygasse 59

Zu- und Umbau des Wohnhauses für Mag. Elisabeth Kronawetter

Grdst. 117/4 – Schubertstraße 8

Aufstockung des bestehenden Wohnhauses für Helene und Mag. Belinda Neidhardt

KG Welzenegg

Grdst. 351/129, 1242 – Peter-Wunderlich-Straße 31

Abbruch der bestehenden Garage und Neuerrichtung einer Garage für Jürgen und Karin Thomazic



Medieninhaber und Herausgeber: Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung StadtKommunikation. Chefredakteurin: Veronika Meissnitzer, Stellvertreter: Wolfgang Burgstaller. Tel. (0 46 3) 537-22 71, Fax (0 46 3) 51 69 90, E-Mail: info@klagenfurt.at, presse@klagenfurt.at

Anzeigen: Margit Schrott, Tel. (0 46 3) 537-2279, margit.schrott@klagenfurt.at und Klaus Pökl, Tel. (0 46 3) 537-2531, werbung@klagenfurt.at. Alle Rathaus, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee.

Verlags- und Herstellungsort: Klagenfurt am Wörthersee. Produktion: printMaster Agentur GmbH, Druck: Carinthia, St. Veit/Glan. Erscheint einmal im Monat, außerdem nach Bedarf. Bezug für die Klagenfurter Haushalte kostenlos. Zustellung per Post. Inlandsabo jährlich € 10,-, Auslandsabo € 20,-.

Insertentariife laut Preisliste vom 1. Jänner 2019. Entgeltliche Einschaltungen im redaktionellen Teil sind mit „Werbung“ gekennzeichnet.

Namentlich gezeichnete Kommentare und Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird teilweise auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: www.klagenfurt.at/stadtzeitung

VERSCHIEDENES

MARKISEN und MARKISENSTOFFE, AKTIONSMARKISEN, E-Motore, Funkantrieb, Terminvereinbarung für Anbot unter Telefon: 0463 / 32 85 50. www.sonnenmeister.at

SPENGLER- UND DACHDECKERARBEITEN ausgeführt von geschulten Fachleuten bei Firma Hedenik – Feistritz im Rosental/Bistrice v R., Tel.: 04228 / 31 85, Fax -4, www.dach-hedenik.com

LKW-Planen, Abdeckplanen, Leichtplanen, Zelte, Werbetransparente, Nationen- und Werbefahnen, textile Fassadenverkleidungen. Bellutti GmbH., Telefon: 0463 / 31 94 10.

Privatunterricht für Bosnisch/Serbisch und Kroatisch sowie Deutsch als Fremdsprachen (DAZ). Info unter Telefon 0664 / 156 25 60.

INSEKTENSCHUTZGITTER für Türen und Fenster, neue Insektengitter für beschädigte Gitter. Terminvereinbarung für Anbote unter Tel.: 0463 / 32 85 50, www.sonnenmeister.at

PSG-Premium Services GmbH, **Lohnverrechner/in** auf geringfügig gesucht mit BMD-Kenntnissen.

office@premium-services.at, www.premium-services.at

PSG-Premium Services GmbH sucht **Reinigungsmitarbeiter**, 10 Euro netto Stundenlohn, Voll- oder Teilzeit. office@premium-services.at oder 0664/ 15 62 560. www.premium-services.at

ROLLLÄDEN mit Gurt, Kurbel oder E-Motor-Funk, inklusive E-Anschluss. Terminvereinbarung für Anbot unter Tel.: 0463 / 32 85 50, www.sonnenmeister.at

Markisenaktion!!! Markisenbespannungen, aufrollbare Sonnensegel, Schirme, Zelte, Bellutti GmbH., Industriering 22, 9020 Klagenfurt, Tel.: 0 46 3 / 31 94 10.

RÄUMUNGEN von Wohnungen, Häusern, Kellern. **SCHNELL – SAUBER – ZUVERLÄSSIG**. Jederzeit erreichbar. Telefon: 0 66 4 / 243 68 58.

Wir sind spezialisiert auf sämtliche Dienstleistungen aus dem Bereich „**Gas – Wasser – Heizung**“. Als renommiertes Installationsunternehmen sind wir auch Ihr Ansprechpartner für Brenner- und Regeltechnik. Fa. **LEITNER**, Klagenfurt a. Ws., Tel.: 0664 /1006400.

Wir erfüllen die traurige Pflicht, Nachricht zu geben, dass Herr

Adolf Kop

im 78. Lebensjahr verstorben ist.

Herr Kop war viele Jahre lang in der Abteilung Soziales des Magistrates der Landeshauptstadt Klagenfurt tätig.

Die Stadt Klagenfurt wird Herrn Kop stets ein ehrendes Andenken bewahren.

**Die Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz**

**Der Magistratsdirektor
Dr. Peter Jost**

**Der Vorsitzende des Zentralaussschusses
Christian Schneeweiss**

EXPRESSREPARATURDIENST für Jalousien, Rollläden, Markisen, Fenster und Türen einstellen, Katzenschutzgitter für Balkone, Taubenschutzgitter. Verkauf von Bestandteilen für Bastler. Reinigung von Jalousien, Rollläden, Markisen und Vertikallamellen. Tel.: 0463 / 32 85 50. info@sonnenmeister.at, Sonnenmeister Maier, Alois-Schader-Straße 39, 9020 Klagenfurt am Wörthersee.

JALOUSIEN für außen und innen, mit E-Motor, Funk oder Kurbel. Terminvereinbarung für Anbot unter Telefon: 0463 / 32 85 50. E-Mail: info@sonnenmeister.at, www.sonnenmeister.at

Wohnungen in St. Georgen am Sandhof Klagenfurt zu vermieten. Wohnungsgröße von 50 m² bis 60 m², Balkon oder Garten. Telefon: 0463/ 51 15 90-18 (10-15 Uhr, Fr. Hafner).

MEINE WORTANZEIGE IN DER



Ich bestelle nachstehende ANZEIGE UNTER VERSCHIEDENES

TEXT:

NAME:

RECHNUNGSADRESSE:

DATUM:

UNTERSCHRIFT:

SONDEPREIS BIS 10 WÖRTE: € 8,40, darüber € 1,10 pro Wort; fett gedruckte Wörter € 1,00. Alle Preise zuzüglich 20 % MwSt.

EINSENDEN AN: Klagenfurt Zeitung, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt oder in der Redaktion – Rathaus, Zimmer Nr. 05 – abgeben.

Der IGEL kauft, verkauft & vermittelt!

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen? Perfekt!



FÜR UNSERE VORMERK-KUNDEN SUCHEN WIR:

- 2-Zimmer-Wohnung im Stadtgebiet Klagenfurt! Angebote an Frau Stromberger – 0676/3401738
- 4-Zimmer-Wohnung im UNI-Viertel! Angebote an Frau Kodym – 0650/4111811
- 3-Zimmerwohnung in Klagenfurt für Maweger mit Familie! KP bis € 250.000,- Angebote an Carmen Thornton, 0664/9227870
- Einfamilienhaus in Klagenfurt! Angebote an Herrn Filöp – 0650/1612520



IGEL

IMMOBILIEN

Lassen Sie den IGEL auf Ihre Immobilie los!

3-ZIMMER-WOHNUNG IN VIKTRING



Ca. 90 m² Wfl., + ca. 11 m² Loggia | Herrlicher Panoramasicht!
Südenbalkon | HWB: 68 | KP € 128.000,-

Gerne für Sie das: Sonja Stromberger 0676/3401738

SEHENSWEIT UND NEUWERTIG!



Ca. 116 m² Wfl. | oberstes Stockwerk | 4-Zimmer-Wohnung |
komplett renoviert | Uh | AP | HWB: 71 | KP € 199.000,-

Gerne für Sie das: Renata Kodym 0650 41 11 811

FESCHNIG: 4-ZIMMER-WOHNUNG



85 m² Wfl. + ca. 6 m² Loggia | tolle neue Einbauküche
1. OG | Panoramase | TG | HWB: 74 | KP € 168.000,-

Gerne für Sie das: Renata Kodym 0650 41 11 811

GRUNDBUCH STATT SPARBUCH



Ca. 10.448 m² Gfl. | Anlageort in toller Stadtröhre von St. Veit/Drauz
Grundstück statt Geld | gute Verkehrsanbindung | KP € 50,-/m²

Gerne für Sie das: Martin Ebner 0664/2127847

ZENTRUM LENDORF – ANLEGER AUFGEPASST!



2-Zi: 40 m² Wfl. + 6 m² Balkon | nachhaltig | ökologisch |
Klimaschutz | HWB 22 | KP € 111.990,- netto für Anleger

Gerne für Sie das: Christian Filöp 0664/1612520

ROOFTOP-MAISONETTE MIT DACHTERRASSE



Ca. 90 m² Wfl. + ca. 60 m² Terrasse | Nähe Klagenfurt | 2 TG
Exklusive Einbauküche | HWB 77 | KP € 215.000,-

Gerne für Sie das: Carmen Thornton 0664/9227870

ROHDIAMANT AM LENDKANAL



Ca. 68 m² Wfl. + ca. 8 m² Westloggia | charmante Wohnung
mit Entwicklungspotential | HWB 34,4 | KP € 165.000,-

Gerne für Sie das: Carmen Thornton 0664/9227870

GROSSZÜGIGE 4-/5-ZI-FAMILIENWOHNUNG



Ca. 112 m² Wfl. inkl. Süd balkon in Weidenauendorf | Einbauküche
& DG mit LH | HWB 52 | KP € 198.000,-

Gerne für Sie das: Christian Filöp 0664/1612520

IGEL IMMOBILIEN GMBH

Seriös & zuverlässig
seit 1993!

KRONEPLATZ 1
9020 KLAGENFURT AM WÖRTHERRSE
T. 0463 508 700
F. 0463 508 700 20
KLAGENFURT@IGEL-IMMOBILIEN.AT

ITALIENER STRASSE 14
9500 VILLACH
T. 04242 23 185
F. 04242 23 185 20
VILLACH@IGEL-IMMOBILIEN.AT



WWW.IGEL-IMMOBILIEN.AT